

Thüringer Netzwerk innovativer Schulen (ThüNIS)

**Freie Integrative
Ganztagsgrundschule Jena**

Ergebnisbericht 2008

2. August 2008

Impressum:

Für die inhaltliche Koordination der ThüNIS-Befragung ist das **Thüringer Kultusministerium (TKM)** verantwortlich:

- Thomas Hess (Thomas.Hess@tkm.thueringen.de)
- Falk Kuehnert (Falk.Kuehnert@tkm.thueringen.de).

Das ThüNIS-Instrument ist eine Weiterentwicklung des INIS-Instrumentes. INIS wurde unter Federführung der **Bertelsmann Stiftung** entwickelt. Weitere Informationen unter www.das-macht-schule.de.

Die statistische Auswertung und Schulberichterstellung sowie die Koordination der ThüNIS-Befragung wird vom Projekt „**kompetenztest.de**“ am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt:

- B.Sc. Torsten Schmidt (torsten.schmidt@kompetenztest.de)

Druckdatum: 2. August 2008
Schulnummer: (76271)

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Einführung	4
1.1	Grundlagen des Evaluationsinstrumentes	4
1.2	Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht	6
1.3	Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit	7
1.4	Bedeutung der Befragungsqualität	7
2	Die Schulergebnisse für die Freie Integrative Ganztagsgrundschule Jena	8
2.1	Inhalt dieses Berichtteils	8
2.2	Interpretation der Daten	8
2.3	Voraussetzung für die Datenauswertung	9
2.4	Hinweise zur Datendarstellung	9
2.5	Teilnahme und Rücklaufquote	10
2.6	Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe	10
2.6.1	Vorbemerkungen	10
2.6.2	Regeln zur Hervorhebung von „Auffälligkeiten“	11
2.6.3	Grafische Markierung der Auffälligkeiten	12
2.6.4	Beschreibung der Teilbereiche	13
2.7	Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule	20
2.7.1	Lehren und Lernen	20
2.7.2	Führung und Management	23
2.7.3	Kooperation und Kommunikation	26
2.7.4	Schulklima und Schulkultur	28
2.7.5	Ziele und Strategien	30
2.7.6	Wirkungsqualitäten	31
2.8	Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule	34
2.8.1	Lehren und Lernen	34
2.8.2	Führung und Management	43
2.8.3	Kooperation und Kommunikation	48
2.8.4	Schulklima und Schulkultur	53
2.8.5	Ziele und Strategien	55
2.8.6	Wirkungsqualitäten	57
3	Datenvergleich für die Freie Integrative Ganztagsgrundschule Jena	63
3.1	Abbildungen zum Vergleich mit ThüNIS-Schulen (alle Grundschulen)	63
3.1.1	Lehren und Lernen	63
3.1.2	Führung und Management	67
3.1.3	Kooperation und Kommunikation	70
3.1.4	Schulklima und Schulkultur	72
3.1.5	Ziele und Strategien	74
3.1.6	Wirkungsqualitäten	75
3.2	Abbildungen zum Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit ThüNIS 2007	78
3.2.1	Lehren und Lernen	78
3.2.2	Führung und Management	82
3.2.3	Kooperation und Kommunikation	85
3.2.4	Schulklima und Schulkultur	87
3.2.5	Ziele und Strategien	89
3.2.6	Wirkungsqualitäten	90
3.3	Vergleichstabellen	93
3.3.1	Lehren und Lernen	93
3.3.2	Führung und Management	99
3.3.3	Kooperation und Kommunikation	103

3.3.4	Schulklima und Schulkultur	106
3.3.5	Ziele und Strategien	108
3.3.6	Wirkungsqualitäten	110
4	Abschließende Hinweise	114

1 Allgemeine Einführung

1.1 Grundlagen des Evaluationsinstrumentes

An dem Projekt „Qualitätsentwicklung von Schulen auf Basis internationaler Qualitätsvergleiche“ (INIS) waren 40 Schulen in 8 Ländern beteiligt. In diesem Internationalen Netzwerk innovativer Schulsysteme (INIS) arbeiteten auch drei Thüringer Schulen mit.

Das in Zusammenarbeit von Schulen, wissenschaftlichen Begleitern und Schulentwicklungsberatern entstandene Instrument soll Schulen helfen, ihren **Ist-Stand** zu erkennen und auf dieser Basis Schulentwicklung zielgerichteter, systematischer und nachhaltiger zu gestalten. Schulentwicklung kann hiermit systematisch geplant und evaluiert werden. Das Instrument umfasst einen Kriterien- und Fragenkatalog, Instrumente zur Datenerhebung und ein vergleichendes Berichtswesen. Der Kriterienkatalog wurde als Ausdruck eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von den Mitgliedern des Netzwerks erarbeitet.

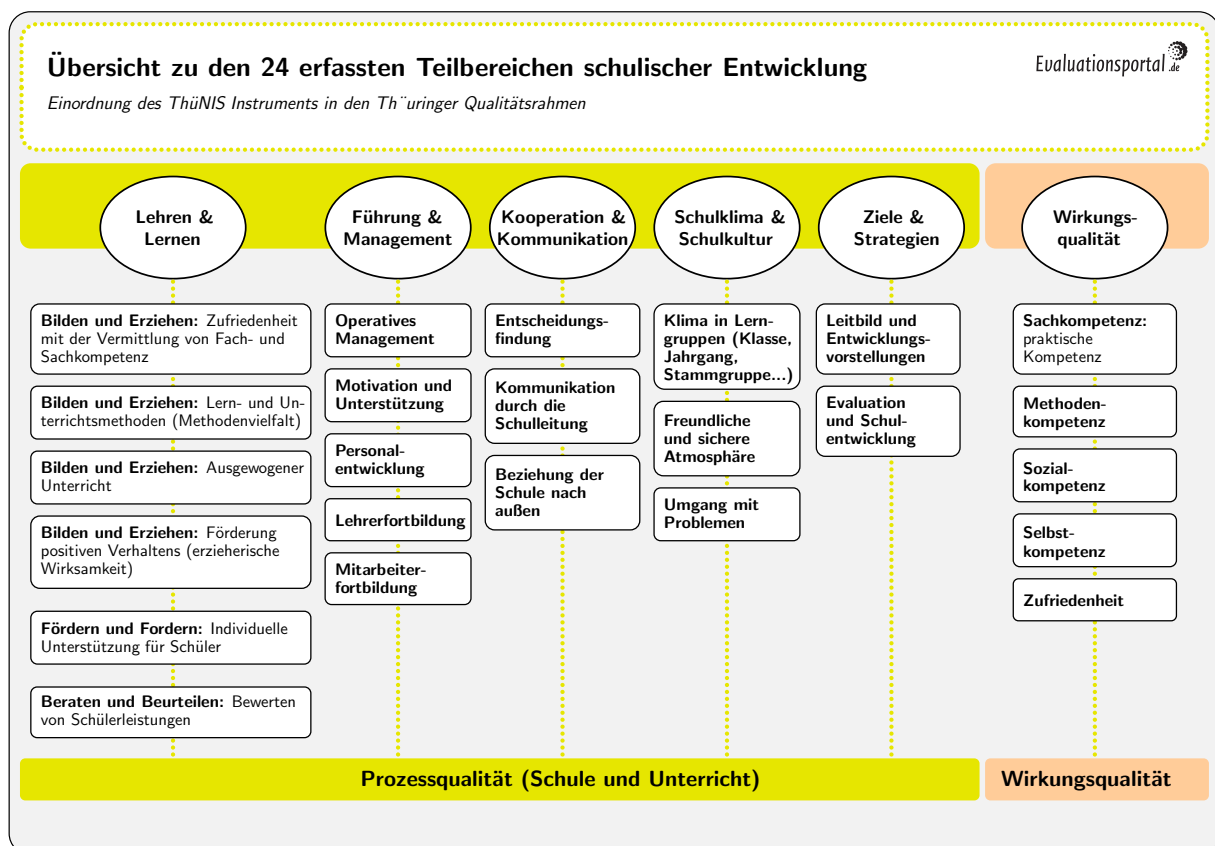


Abbildung 1.1: Erfasste Teilbereiche und Kriterien schulischer Entwicklung des ThüNIS-Instrumentes

Das ThüNIS - Instrument hat als **prozessbezogene Evaluation** eine wichtige Bedeutung, denn mit diesem Verfahren werden die Sichtweisen verschiedener **schulischer Akteure** (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) auf zentrale schulische Prozesse (wie Unterricht, Schulklima, Qualifikation, Kommunikation und Information, Führung und Management, Leistungsbewertungen u. a.) erfasst.

Mit diesem ThÜNIS-Ergebnisbericht wurde das auf internationaler Basis entstandene gemeinsame Qualitätsverständnis mit dem Thüringer Qualitätsrahmen abgestimmt. In dem Thüringer Qualitätsrahmen werden drei grundsätzliche Qualitätsbereiche schulischer Entwicklung beschrieben: **Kontext-**, **Prozess-** und **Wirkungsqualitäten**¹.

Der Schwerpunkt des ThÜNIS - Instruments liegt auf Aspekten der **Prozessqualität**. Prozessqualitäten bilden zentrale Anforderungsbereiche schulischer Arbeit (wie Kommunikations-, Unterrichts-, Organisations- und Informationsprozesse) ab. Sie beschreiben den Ist-Stand und lassen Rückschlüsse auf den Erfolg der alltäglichen schulischen Arbeit zu. Hierbei wird die Schule als lernendes und sich entwickelndes System verstanden. Im Zentrum dieses Qualitätsbereichs steht der Unterricht, d. h. das Lernen, Lehren, Erziehen, Fördern und Fordern. Eine hohe Unterrichtsqualität kann jedoch nur auf der Grundlage weiterer Prozessqualitäten gewährleistet werden. So bilden ein gutes Schulklima, eine hoch entwickelte Kommunikations- und Informationskultur, die strategische Ausrichtung auf gemeinsame Ziele oder auch die enge Kooperation mit allen am Schulprozess Beteiligten den Nährboden für eine erfolgreiche schulische Arbeit.

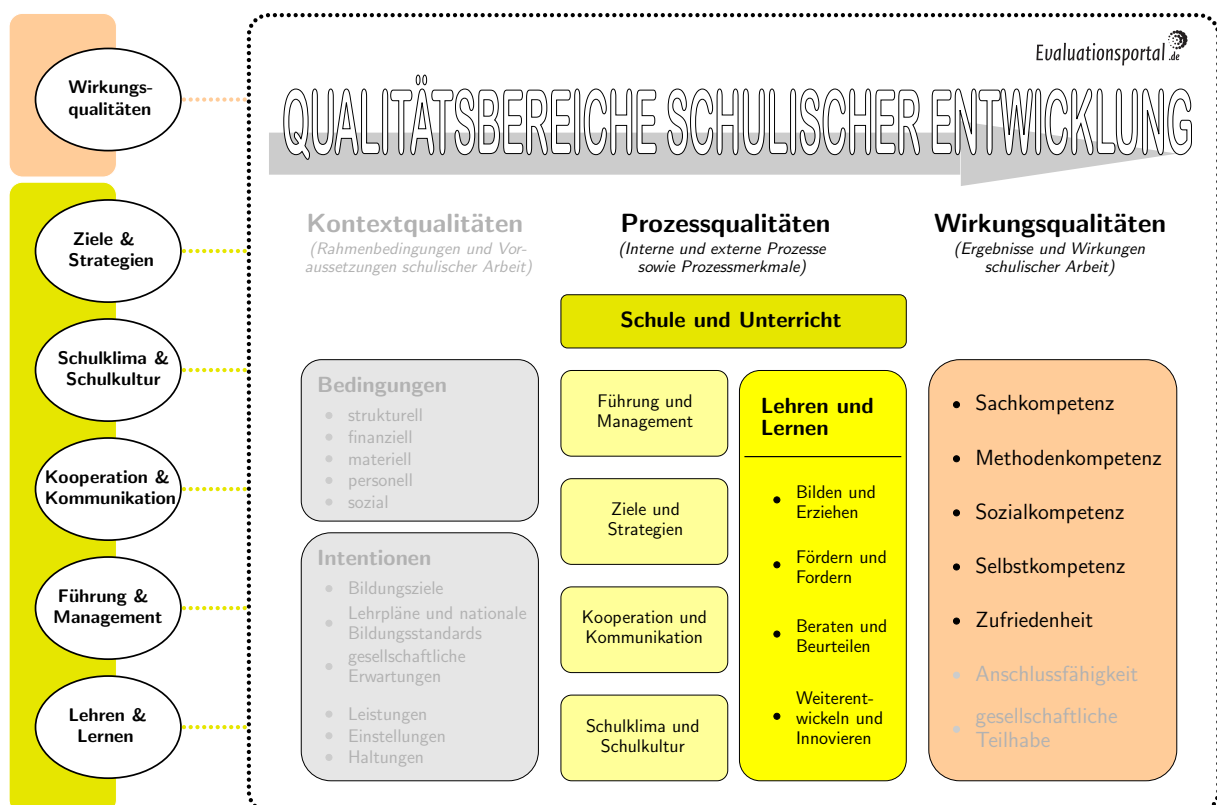


Abbildung 1.2: Übersicht über die Erfassungsbereiche der ThÜNIS-Befragung

Analog zu diesem Qualitätsverständnis werden mit dem ThÜNIS - Instrument die entsprechenden Prozessqualitäten abgebildet. **Lehren und Lernen** als wesentlichste Prozessqualität (Schule und Unterricht) liefert Informationen über die Teilbereiche „Bilden und Erziehen“, „Fördern und Fordern“ sowie „Beraten und Beurteilen“. **Schulklima und Schulkultur** wird durch die Teilbereiche „Klima in Lerngruppen“, „Freundliche und sichere Atmosphäre“ und „Umgang mit Problemen“ berücksichtigt. Die Kommunikations- und Informationskultur der Schule wird als Qualitätsbereich **Kooperation und Kommunikation** durch die Teilbereiche „Entscheidungsfindung“, „Kommunikation durch die Schulleitung“ und „Beziehung der Schule nach außen“ in die Ist-Stand Analyse einbezogen. Die strategische Ausrichtung der Schule auf gemeinsame Ziele ist Gegenstand des Teilbereichs **Ziele und Strategien**. Schließlich ist die Kooperation aller am Schulprozess Beteiligten ein Aspekt, der in den Qualitätsbereich **Führung und Management** Eingang findet.

Ein Teil der durch das ThÜNIS - Instrument erfassten Qualitätsbereiche betrifft direkt den Erfolg bzw. das Ergebnis der schulischen Arbeit und wird damit im Thüringer Qualitätsrahmen der **Wirkungsqualität** zugeschrieben. Das betrifft den Teilbereich „Zufriedenheit“ sowie „Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz“. Für die

¹ Eine Ausführliche Darstellung des Thüringer Qualitätsrahmens finden Sie auf www.thueringen.de/de/tkm/schule/.

Einordnung der Ergebnisse ist es wichtig zu berücksichtigen, dass es sich bei den erfassten Wirkungsqualitäten um Selbsteinschätzungen handelt, die mit Fragebögen erhoben wurden. Der Thüringer Qualitätsrahmen verweist für die Erfassung der Wirkungsqualitäten auch auf eine diagnostische Analyse und eine vertiefende Interpretation aus Kompetenzmessungen (z. B. Kompetenztests, Vergleichs- und Orientierungsarbeiten).

Auf der Grundlage der mit dem ThÜNIS - Instrument gewonnen Selbstevaluationsergebnisse lassen sich fördernde oder hemmende Faktoren im schulischen Prozess, aber auch Stärken und Schwächen der eigenen schulischen Arbeit identifizieren.

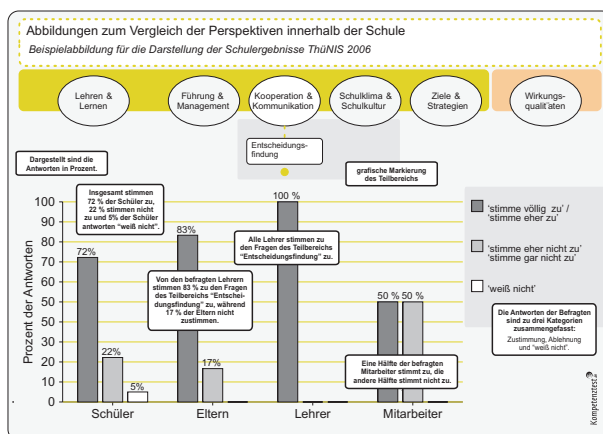
1.2 Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht

Die Daten, die jede einzelne Schule in Form eines Ergebnisberichtes erhält, bieten eine Vielzahl differenzierter Informationen. Durch den Vergleich der Schule zu allen teilnehmenden Thüringer Schulen haben die Schulen die Gelegenheit, über die Region und über einen Befragungszeitpunkt hinauszuschauen, während sie gleichzeitig durch die detaillierten Schulergebnisse ihren besonderen Entwicklungsschwerpunkten nachgehen können.

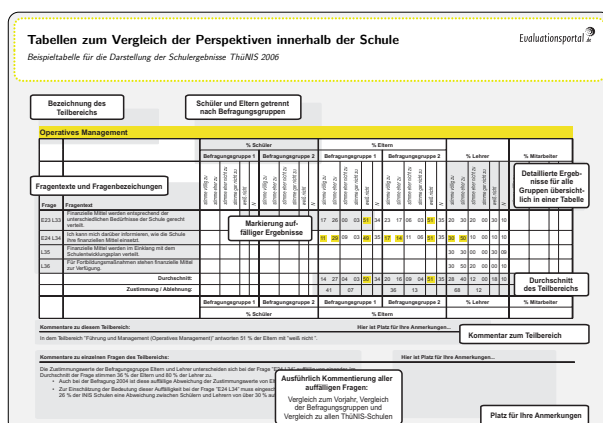
Dieser Bericht gibt die Daten der folgenden Schule in strukturierter Form wieder: *Freie Integrative Ganztagsgrundschule Jena*. Dazu sind die Informationen aus sämtlichen Quellen zusammengefasst und zu den Teilbereichen schulischer Entwicklung zugeordnet, welche mit dem ThÜNIS - Instrument erfasst werden. Der Ergebnisbericht besteht aus zwei Teilen, die in mehrere Abschnitte unterteilt sind:

Teil 1: Die Schulergebnisse

Die Darstellung der Schulergebnisse ist in zwei Abschnitte gegliedert:



Im ersten Abschnitt wird ein **grafischer Überblick** über die 24 Teilbereiche gegeben. Dazu sind in Säulendiagrammen die zusammengefassten Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern dargestellt.



Im zweiten Abschnitt finden Sie die Ergebnisse der Befragung ausführlich in **tabellarischer Form**, getrennt nach Teilbereichen. Dieser Teil des Berichts bildet das Herzstück der ThÜNIS-Rückmeldung. In diesem Tabellenteil sind die Ergebnisse getrennt nach Befragungsgruppen aufgeführt. Um das Lesen und Analysieren dieses Tabellenteils zu erleichtern, wurden die auffälligen Antworten kommentiert und in der Tabelle farblich hinterlegt.

Teil 2: Die Vergleichsergebnisse

Analog zu den Schulergebnissen gliedert sich auch der zweite Teil in einen Abbildungs- und einen Tabellenteil.

- Die Säulendiagramme zeigen die Ergebnisse der Schüler, Eltern und Lehrer dieser Schule verglichen mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Thüringer Schulen (Grund- oder weiterführende Schulen). Wenn diese Schule bereits an einer ThüNIS-Befragung teilgenommen hat, dann finden Sie auch einen Vergleich jedes Teilbereichs mit den Ergebnissen der vorherigen Befragung.
- Im Tabellenteil der Vergleichsergebnisse werden zu jeder Frage die zusammengefassten Zustimmungswerte und Ablehnungswerte sowie der „weiß nicht“ Anteil gegenübergestellt. Wenn Sie mehrere Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst haben, dann finden Sie in diesem Abschnitt auch die aggregierten Zustimmungswerte und Ablehnungswerte für Schüler und Eltern beider Befragungsgruppen.

1.3 Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit

Alle am Thüringer Projekt beteiligten Schulen stimmen darin überein, dass Vertraulichkeit ein wichtiger Aspekt der Projektarbeit ist. Die Daten für jede Schule werden durch die Universität Jena erfasst und ausgewertet. Dort wurden auch die Ergebnisberichte erstellt. Die Universität hat sich verpflichtet, keine Schuldaten zu veröffentlichen oder weiterzugeben.

Jede Schule erhält nur ihren eigenen Ergebnisbericht. Keine Schule darf Informationen über eine andere Schule offen legen.

1.4 Bedeutung der Befragungsqualität

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen von am Schulleben beteiligten Menschen wieder. Da der Nutzen dieser Daten davon abhängt, dass die Antworten der Wahrheit entsprechen, wurden die Beteiligten deutlich darauf hingewiesen, dass sie beim Ausfüllen ihrer Fragebögen ehrlich sein sollten.

Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die auf der Grundlage von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus Instrumenten zur Ermittlung der fachlichen Schülerleistung erhoben werden, welche die Ergebnisse in den verschiedenen Unterrichtsfächern messen. Vielmehr sind diese qualitativen Daten Angaben darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Dieser Ansatz hat eine besondere Bedeutung für die Verbesserung der Lernumgebung.

2 Die Schulerggebnisse für die Freie Integrative Ganztagsgrundschule Jena

2.1 Inhalt dieses Berichtteils

Schon mit der Durchführung der Datenerhebung für das ThÜNIS-Projekt wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: Sie haben alle Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte Ihrer Schule nachzudenken. Durch die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen wurden Schüler, Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter angeregt, darüber nachzudenken, was den Erfolg Ihrer Schule ausmacht.

Dieser Berichtsteil gliedert sich in folgende Abschnitte:

Abschnitt 1: Teilnahme und Rücklaufquote

Abschnitt 2: Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

Abschnitt 3: Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

2.2 Interpretation der Daten

Die Personen, die an der Schule arbeiten und lernen, sind diejenigen, denen die Aufgabe der Dateninterpretation zukommt. Sie kennen die Bedingungen und das Umfeld der Schule am besten. Bei der gemeinsamen Diskussion der vorliegenden Daten werden verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Ansätze der Interpretation sichtbar. Ziel dieses Prozesses ist es, zu einer gemeinsam getragenen Interpretation des Datenmaterials zu kommen.

Am besten beschäftigt sich ein Team aus Mitarbeitern an Ihrer Schule intensiv mit dem Bericht. Es hat die Aufgaben, die Daten zu untersuchen und aus den vielen wichtigen Punkten die Bereiche herauszuarbeiten, die für Ihre Schule von besonderer Bedeutung sind.

Aus der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden sich bei dem Versuch, tiefer in die vorliegenden Daten einzudringen, interessante Perspektiven ergeben. Die nachfolgenden drei Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- *An erster Stelle steht für Sie wahrscheinlich die Frage nach den Stärken Ihrer Schule. Wenn Ihre Schule weiß, wo ihre Stärken liegen, kann sie stolz auf ihre Leistungen sein. Beispielsweise könnten mehr als 85 % der Eltern der Ansicht sein, dass die Schule einen guten Ruf hat, oder über 80 % der Eltern berichten, dass ihre Kinder gern auf diese Schule gehen. Welches sind wichtige Ziele für Sie? Wie können Sie dafür sorgen, dass Sie einerseits auf diesen Stärken aufbauen und sie aufrechterhalten, während Sie andererseits daran arbeiten, neue Ziele zu erreichen?*
- *Da die Meinungen und Sichtweisen aller beteiligten Gruppen wichtig sind, stellt sich die zweite zentrale Frage, bei welchen Themen verschiedene Gruppen unterschiedliche Meinungen vertreten. Was könnte es beispielsweise bedeuten, wenn einerseits über 85 % der Schüler die Ansicht vertreten, die Schule helfe ihnen, gut mit anderen auszukommen, aber andererseits nur etwa 40 % der Eltern dieser Meinung sind? Ist dies von Bedeutung für Sie? Es gibt hierauf viele mögliche Antworten, und am Ende bleibt es Ihnen überlassen, zu entscheiden, aus welchen Daten Sie Anregungen für die Entwicklung Ihrer Schule ziehen.*

- *Manche Daten werden für Sie unerwartet sein und evtl. Ihr Bild von Ihrer Schule in Frage stellen. Es kann sein, dass Sie überzeugt sind, die Stärken oder Schwächen der Schule auf einem bestimmten Gebiet zu kennen, doch bringen die Daten Sie möglicherweise dazu, Ihre Meinung noch einmal zu überdenken. So können z. B. 84 % der Lehrer zufrieden mit der Art sein, wie die Schule mit undiszipliniertem Verhalten umgeht, während die positiven Antworten der Schüler zu diesem Thema unter 40 % liegen. Oder vielleicht dachten Sie, dass die meisten Eltern selbstverständlich wissen müssten, dass die besonderen Bedürfnisse der Schüler der Schule wichtig sind. Nun müssen Sie feststellen, dass mehr als 50 % der Eltern nicht dieser Meinung sind oder es nicht wissen.*

Jede Schule verfügt über Stärken, auf denen sie aufbauen kann. Sicherlich wird es aber auch Bereiche geben, für die Entwicklungsbedarf besteht. Die im Schulbericht vorgelegten Daten werden Ihnen dabei helfen, diese zu erkennen und damit erste Ziele für die Qualitätsentwicklung an Ihrer Schule zu formulieren.

2.3 Voraussetzung für die Datenauswertung

Eine wichtige Voraussetzung für die Aussagekraft der Ergebnisse ist eine genügend hohe Beteiligung an der Befragung. Bei Schülern und Eltern erfolgt die Auswertung ab einer Mindestanzahl von jeweils **fünf** gültigen Teilnehmern. Bei Lehrern und Mitarbeitern beträgt die Mindestanzahl jeweils **zwei** gültige Teilnehmer. Als gültiger Teilnehmer zählt, wer mindestens **50 %** aller Fragen beantwortet hat.

2.4 Hinweise zur Datendarstellung

Grundsätzlich werden alle Daten in den Übersichten in Prozentwerten ausgewiesen, und zwar immer bezogen auf die jeweiligen befragten Gruppen. **Die Prozentwerte für „stimme völlig zu“, „stimme zu“, „stimme nicht zu“, „stimme überhaupt nicht zu“ und „weiß nicht“ addieren sich nicht immer zu 100 %.**

Zum einen entstehen durch das Auf- oder Abrunden der einzelnen Werte Summen über oder unter 100 %.

Zum anderen sind die Summenwerte grundsätzlich niedriger als 100 %, wenn sich einzelne Befragte nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Das heißt, nicht beantwortete Fragen wurden **generell nicht mitgezählt**.

Wenn beispielsweise 10 Lehrer einer Schule befragt wurden, und davon 2 Lehrer zu einer Frage keine Antwort abgegeben haben, könnte sich folgendes Bild ergeben:

- stimme völlig zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- stimme gar nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- weiß nicht: 20 % (zwei Lehrer)

In der Summe ergeben sich nur 80 %. Daraus können Sie ablesen, dass 20 % der befragten Lehrer (d. h. zwei Lehrer) nicht auf diese Frage geantwortet haben. Wenn 10 Lehrer aus dieser Schule teilgenommen haben, dann finden Sie in der Spalte mit der Überschrift „N“ die Angabe, dass diese Frage nur 8 Lehrer beantwortet haben. Diese Regel gilt für alle Tabellen, Abbildungen und Befragungsgruppen.

2.5 Teilnahme und Rücklaufquote

Bei der Datenauswertung und -interpretation muss die Grundgesamtheit der Befragten unbedingt beachtet werden, da ansonsten die Gefahr einer falschen Datengewichtung besteht. So entspricht z. B. ein Anteil von 20 % an Negativwertungen bei einer Rückmeldung von 10 Befragten letztendlich den negativen Bewertungen durch zwei Personen. Bei einer Rückmeldung von 40 Befragten entspräche dies bereits 8 negativen Einschätzungen.

Perspektive	Befragungsgruppe	Erhebungsart	Anzahl Fragebögen
Schüler	1	Sprechender Fragebogen	16
Schüler	2	Sprechender Fragebogen	13
Eltern	1	Papier und Bleistift	38
Eltern	2	Papier und Bleistift	6
Lehrer		Onlinebefragung	8
Mitarbeiter		Onlinebefragung	11

Das ThüNIS - Instrument erlaubt den Vergleich von zwei Befragungsgruppen. In dieser Schule wurden 2008 folgende Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst:

Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2
1 Achate	4 Kieselsteine
2 Tigeraugen	
3 Bernsteine	

2.6 Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

2.6.1 Vorbemerkungen

Die Überlegungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten beruhen auf den Auswertungserfahrungen der INIS-Schulen. Hier gab es häufig eine große Streubreite von Schulen sowohl mit vielen, als auch mit sehr wenigen „Auffälligkeiten“. Aus diesen Erfahrungen ergaben sich Regelungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten, die sich nach den folgenden Grundsätzen richten:

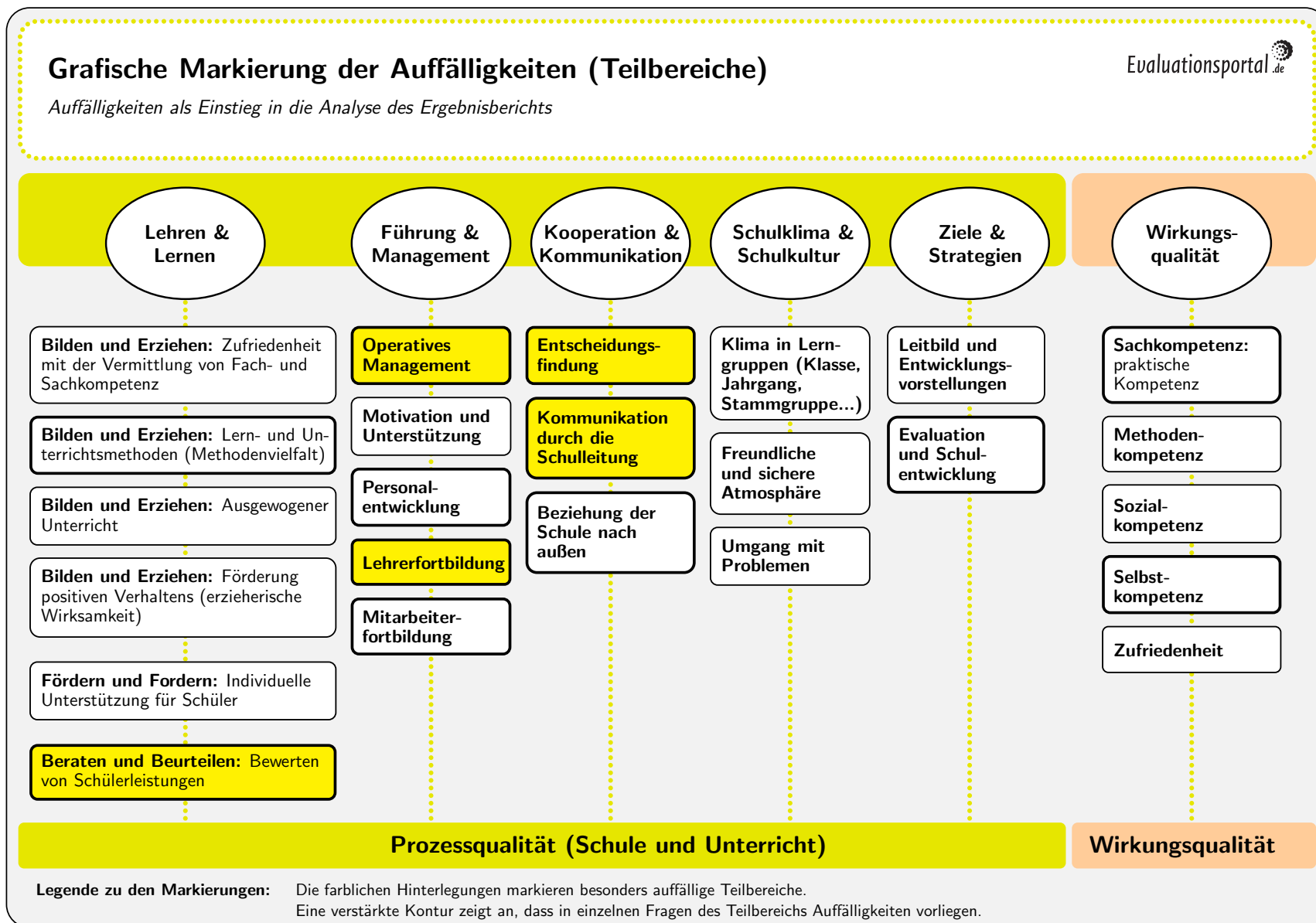
- Eine besondere Gewichtung bekommen hohe Nichtzustimmungswerte,
- gefolgt von starken Zustimmungsabweichungen in den einzelnen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).
- Demgegenüber erhält die Wertung „weiß nicht“ einen geringeren Stellenwert.

Die Markierung von Auffälligkeiten soll der Schule einen ersten Einstiegspunkt in die Analyse des Schulberichts geben und ist nicht mit einer Bewertung der Schulergebnisse vergleichbar. Die Standardkommentare wurden von einer Software automatisch generiert und dienen einer ersten Strukturierung der vielfältigen Daten des Ergebnisberichts.

2.6.2 Regeln zur Hervorhebung von „Auffälligkeiten“

Regeln zur Markierung von Teilbereichen In einem Teilbereich zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten: Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen mehr als 30 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu. Dazu werden die Antworten „<i>stimme eher nicht zu</i>“ und „<i>stimme gar nicht zu</i>“ über alle Fragen eines Teilbereichs gemittelt. <i>oder</i> Bei dem Teilbereich gibt es zwischen den Zustimmungswerten („<i>stimme völlig zu</i>“ und „<i>stimme eher zu</i>“) Abweichungen von mehr als 30 % zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter). <i>oder</i> In einem Teilbereich antworten mehr als 40 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit „<i>ich weiß nicht</i>“.
Regeln zur Markierung von einzelnen Fragen In einer Frage zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten: In einer Frage stimmen mehr als 30 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu. <i>oder</i> In einer Frage gibt es eine Abweichung der Zustimmungswerte zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) von mehr als 30 %. <i>oder</i> In einer Frage antworten mehr als 40 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit „<i>ich weiß nicht</i>“.

2.6.3 Grafische Markierung der Auffälligkeiten



2.6.4 Beschreibung der Teilbereiche

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

Schüler, Lehrer und Eltern schätzen ein, wie erfolgreich die Schüler in der Schule lernen. Als „erfolgreich“ wird die Vorbereitung auf die nächste Klasse, auf das Studium bzw. auf den Beruf zusammengefasst. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann bei dem ThÜNIS - Instrument als hohe Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz interpretiert werden

siehe Tabellenteil ab Seite 34 und Abbildungsteil Seite 20

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

In diesem Teilbereich wird nach dem Einsatz verschiedener Lern- und Unterrichtsmethoden im Unterricht gefragt. Hohe Zustimmungswerte sprechen für den Einsatz vieler verschiedener Methoden. Fragen zu diesem Teilbereich richten sich vor allem an Schüler und Lehrer.

siehe Tabellenteil ab Seite 34 und Abbildungsteil Seite 20

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht

In dem Teilbereich „Ausgewogener Unterricht“ wird von dem ThÜNIS - Instrument fokussiert, ob bei der Vermittlung der Lehrplaninhalte die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fächern hergestellt und wie überfachliche Fähigkeiten vermittelt werden. Befragt werden dazu Schüler und Lehrer der Schule.

siehe Tabellenteil ab Seite 37 und Abbildungsteil Seite 21

Lehren & Lernen

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

Der Teilbereich „Förderung positiven Verhaltens“ berücksichtigt im ThÜNIS - Instrument zwei Themenschwerpunkte: Zum Ersten wird von Lehrern und Schülern erfragt, ob es klare Regeln für positives Verhalten gibt, zum Zweiten, ob Schüler bei schlechtem Verhalten zusätzliche Hilfe und Unterstützung erhalten, um entsprechende Veränderungen herbeizuführen.

siehe Tabellenteil ab Seite 38 und Abbildungsteil Seite 21

Lehren & Lernen

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

Schüler, Eltern und Lehrer werden in diesem Teilbereich dazu befragt, welche Situation Schüler erleben, die individuelle Unterstützung benötigen. Dieser Teilbereich beinhaltet sowohl das konkrete Erleben der Schüler in der Schule als auch das Vorhandensein von Zusatzangeboten der Schule für Schüler mit Unterstützungsbedarf.

siehe Tabellenteil ab Seite 38 und Abbildungsteil Seite 22

Lehren & Lernen

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

Der Teilbereich „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ ist im ThÜNIS - Instrument für die Befragungsgruppen Schüler und Lehrer untersetzt. Die Fragen nennen entweder eine Variante der Bewertung von Schülerleistung oder thematisieren die Verknüpfung von Beratung und Bewertung. Daher können hohe Zustimmungswerte als Ausgewogenheit von Beratung und Beurteilung interpretiert werden. Die Betrachtung der einzelnen Fragen kann für eine differenzierte Sicht auf diesen Teilbereich hilfreich sein.

siehe Tabellenteil ab Seite 39 und Abbildungsteil Seite 22

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Führung & Management

Operatives Management

Der Teilbereich „Operatives Management“ fasst Fragen an Lehrer und Eltern zusammen, welche sich damit beschäftigen, ob und wie transparent finanzielle Mittel in der Schule verwendet werden. Damit deckt dieser Teilbereich im ThÜNIS - Instrument einen wichtigen Ausschnitt dessen ab, was allgemein zu dem Bereich „Operatives Management“ gezählt wird. Zur Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist es ratsam, sich die Antworten auf einzelne Fragen genau anzusehen.

siehe Tabellenteil ab Seite 43 und Abbildungsteil Seite 23

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind
- in einer Frage mehr als 40 % einer Gruppe mit „weiß nicht“ geantwortet haben

Führung & Management

Motivation und Unterstützung

In diesem Teilbereich werden zwei konkrete Aspekte thematisiert. Einige Fragen beschäftigen sich damit, ob Schüler an der Schule gerecht behandelt werden und ob ihnen Unterstützung entgegengebracht wird. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Motivation von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern durch die Schulleitung. Nur hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich können direkt interpretiert werden. Ergebnisse im mittleren Bereich sollten nur vor dem Hintergrund der konkreten Fragen eingeordnet werden.

siehe Tabellenteil ab Seite 44 und Abbildungsteil Seite 23

Führung & Management

Personalentwicklung

Im Teilbereich „Personalentwicklung“ werden Lehrer und Mitarbeiter befragt, ob Fortbildungsmaßnahmen auf ihre Bedürfnisse, auf die der Schule oder auf die Bedürfnisse in Ihrem Fachbereich / Ihrer Abteilung abgestimmt sind. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung dem Bedarf entspricht. Das ThüNIS - Instrument bezieht sich bei dem Bereich Personalentwicklung ausschließlich auf die Bereiche Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung.

siehe Tabellenteil ab Seite 44 und Abbildungsteil Seite 24

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Führung & Management

Lehrerfortbildung

In diesem Teilbereich wird zusammengefasst, an welchen Arten von Fortbildungsmaßnahmen die Lehrer der Schule teilnehmen. Hohe Zustimmungswerte deuten auf ein breites Spektrum an Fortbildungsveranstaltungen hin, die von den Lehrern besucht werden. Von den Fragen dieses Teilbereichs unbetroffen sind u.a. die konkreten Erfahrungen, welche die Lehrer mit den Fortbildungsveranstaltungen gemacht haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 45 und Abbildungsteil Seite 24

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Führung & Management

Mitarbeiterfortbildung

Analog zum Teilbereich „Lehrerfortbildung“ fasst dieser Teilbereich in der Umsetzung des ThüNIS - Instruments verschiedene Arten von Fortbildungsmaßnahmen zusammen. Die Zustimmungswerte sind um so höher, an je mehr verschiedenen Arten von Fortbildungsveranstaltungen die Mitarbeiter teilnehmen.

siehe Tabellenteil ab Seite 47 und Abbildungsteil Seite 25

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Kooperation & Kommunikation

Entscheidungsfindung

Den Teilbereich „Entscheidungsfindung“ untersetzt das ThüNIS - Instrument mit zwei Aspekten: Zum Einen wird danach gefragt, ob die Sichtweisen aller Beteiligten für die Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Zum Anderen wird konkret danach gefragt, wie zufrieden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter mit der Entscheidungsfindung an der Schule sind.

siehe Tabellenteil ab Seite 48 und Abbildungsteil Seite 26

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Kooperation & Kommunikation

Kommunikation durch die Schulleitung

Diesen Teilbereich spannt das ThüNIS - Instrument um folgende Bereiche: Es wird danach gefragt, ob die Schulleitung über die Belange der Schüler informiert ist. Weiterhin berücksichtigen die Fragen, ob die Schulleitung besondere Leistungen von Schülern würdigt. Schließlich wird ausführlich die Art und Weise erfragt, mit der die Schulleitung Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter informiert. Für die Interpretation dieses Teilbereichs ist es hilfreich, die einzelnen Bereiche anhand der konkreten Fragentexte genauer zu verstehen.

siehe Tabellenteil ab Seite 48 und Abbildungsteil Seite 26

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- Schüler und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- Schüler und Eltern sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Kooperation & Kommunikation

Beziehung der Schule nach außen

Der Ruf der Schule und die Unterstützung, welche die Schule von der Gemeinde erfährt, sind die Schwerpunkte des Teilbereichs „Beziehung der Schule nach außen“. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Schule erfolgreich in den Gemeindegkontext integriert ist und einen guten Ruf hat.

siehe Tabellenteil ab Seite 51 und Abbildungsteil Seite 27

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Schulklima & Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)

Die Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern, die in diesem Teilbereich zusammengefasst werden, erfassen den Themenschwerpunkt, ob Schüler und Lehrer gut miteinander auskommen. Hohe Zustimmungswerte können als Indikator dafür angesehen werden, dass Schüler untereinander, Schüler und Lehrer sowie Lehrer untereinander in dieser Schule gut miteinander auskommen.

siehe Tabellenteil ab Seite 53 und Abbildungsteil Seite 28

Schulklima & Schulkultur

Freundliche und sichere Atmosphäre

Dieser im ThÜNIS - Instrument eng gefasste Teilbereich fasst die Antworten aller Befragten zusammen, welche die Schule als freundlichen, einladenden und sicheren Ort umschreiben. In einzelnen Fragen werden Teamgeist und die Anerkennung von guten Leistungen ergänzt. Hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich spiegeln ein positives Schulklima wider, in dem sich die Schüler sicher fühlen.

siehe Tabellenteil ab Seite 53 und Abbildungsteil Seite 28

Schulklima & Schulkultur

Umgang mit Problemen

Bei diesem Teilbereich handelt es sich in der Untersektion durch das ThÜNIS - Instrument um einige Fragen, welche den Aspekt der Unterstützung der Schüler bei Problemen beleuchten. Hohe Zustimmungswerte deuten ganz konkret darauf hin, dass die Schüler in dieser Schule unterstützt werden, wenn sie Probleme haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 54 und Abbildungsteil Seite 29

Ziele & Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

Der Teilbereich „Leitbild und Entwicklungsvorstellungen“ wird durch das ThÜNIS - Instrument auf drei konkrete Themen heruntergebrochen. Gefragt werden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter zum Ersten danach, ob die Schule klare Vorstellungen von ihren Zielen hat. Zum Zweiten wird gefragt, ob alle Beteiligten die Ziele der Schule unterstützen und zum Dritten, ob den Lehrern und der Schulleitung das Lernen der Schüler am Wichtigsten ist. Für die Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist diese Dreiteilung eine wichtige Grundlage.

siehe Tabellenteil ab Seite 55 und Abbildungsteil Seite 30

Ziele & Strategien

Evaluation und Schulentwicklung

Alle Befragungsgruppen werden in diesem Teilbereich dazu befragt, ob das Tagesgeschäft und die Ereignisse an der Schule gut organisiert und geplant sind, ob die Ziele des Schulentwicklungsplans erfolgreich umgesetzt werden und ob sich Lehrer und Schulleitung für Schulentwicklung und Evaluation engagieren. Hohe Zustimmungswerte auf alle Fragen können als Bestätigung dafür angesehen werden, dass alle Beteiligten mit der Planung und Umsetzung der Schulentwicklungsziele zufrieden sind.

siehe Tabellenteil ab Seite 55 und Abbildungsteil Seite 30

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Wirkungsqualität

Sachkompetenz: praktische Kompetenz

Dieser Teilbereich fragt konkret danach, ob die Schüler in der Schule praktische Kompetenzen erlernt haben, und ob sie diese außerhalb des Unterrichts anwenden können. Für einen Überblick über die berücksichtigten Facetten ist ein Blick in die einzelnen Fragen unabdingbar. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann als Selbsteinschätzung über den Erfolg der Vermittlung von praktischer Kompetenz aus Schüler- und Lehrersicht aufgefasst werden.

siehe Tabellenteil ab Seite 57 und Abbildungsteil Seite 31

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

Wirkungsqualität

Methodenkompetenz

Eigenständiges Arbeiten, aus Fehlern lernen, eigene Ziele setzen, Zeitmanagement, Gruppen- und Teamarbeit sind nur einige Aspekte der Methodenkompetenz, welche in diesem Teilbereich von Schülern, Eltern und Lehrern erfragt werden. Je höher die Zustimmung der einzelnen Gruppen, desto erfolgreicher schätzen die Befragten die Schule im Hinblick auf die Vermittlung von Methodenkompetenz ein.

siehe Tabellenteil ab Seite 58 und Abbildungsteil Seite 31

Wirkungsqualität

Sozialkompetenz

Eine Vielzahl von Fähigkeiten wird in dem ThÜNIS - Instrument zu dem Teilbereich „Sozialkompetenz“ zusammengefasst. Diese Wirkungsqualität umfasst die Fähigkeiten, mit anderen zusammenzuarbeiten, zuzuhören, die Meinung Anderer zu respektieren, Meinungsverschiedenheiten zu klären, und anderes. Für ein umfassendes Verständnis dieses Teilbereichs wird der Blick auf die Fragen des ThÜNIS - Instruments empfohlen. Hohe Zustimmungswerte können als Einschätzung von Schülern und Lehrern interpretiert werden, in der Schule Sozialkompetenzen erworben zu haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 59 und Abbildungsteil Seite 32

Wirkungsqualität

Selbstkompetenz

Aspekte der Selbstkompetenz, welche die Schüler in der Schule gelernt haben, werden zu diesem Teilbereich zusammengefasst. Schüler, Eltern und Lehrer werden zu einem umfassenden Kanon von Teilaspekten befragt, z.B. Problemlösungsstrategien, mit anderen über eigene Gedanken sprechen, selbstständig Entscheidungen treffen und viele weitere. Hohe Zustimmungswerte sind ein Hinweis darauf, dass die Schüler in dieser Schule vielfältige Möglichkeiten haben, an der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz zu arbeiten.

siehe Tabellenteil ab Seite 60 und Abbildungsteil Seite 32

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

Wirkungsqualität

Zufriedenheit

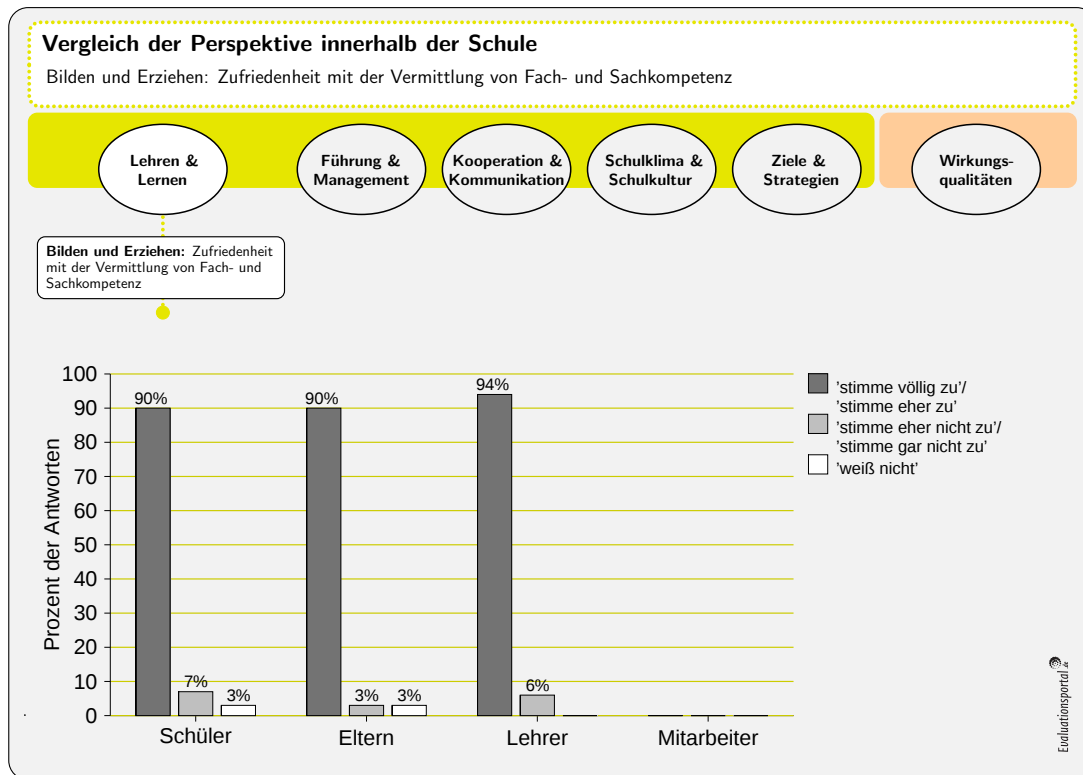
Dieser relativ kleine Teilbereich fasst die Antworten der Befragten auf die Fragen zusammen, gerne in diese Schule zu gehen, gerne in dieser Schule zu arbeiten bzw. die Kinder gerne auf diese Schule zu schicken. Darüber hinaus wird auch die Teilnahme der Schüler an Aktivitäten neben dem Unterricht als Indikator für die allgemeine Zufriedenheit mit der Schule aufgefasst. Hohe Zustimmungswerte deuten auf große Zufriedenheit hin.

siehe Tabellenteil ab Seite 61 und Abbildungsteil Seite 33

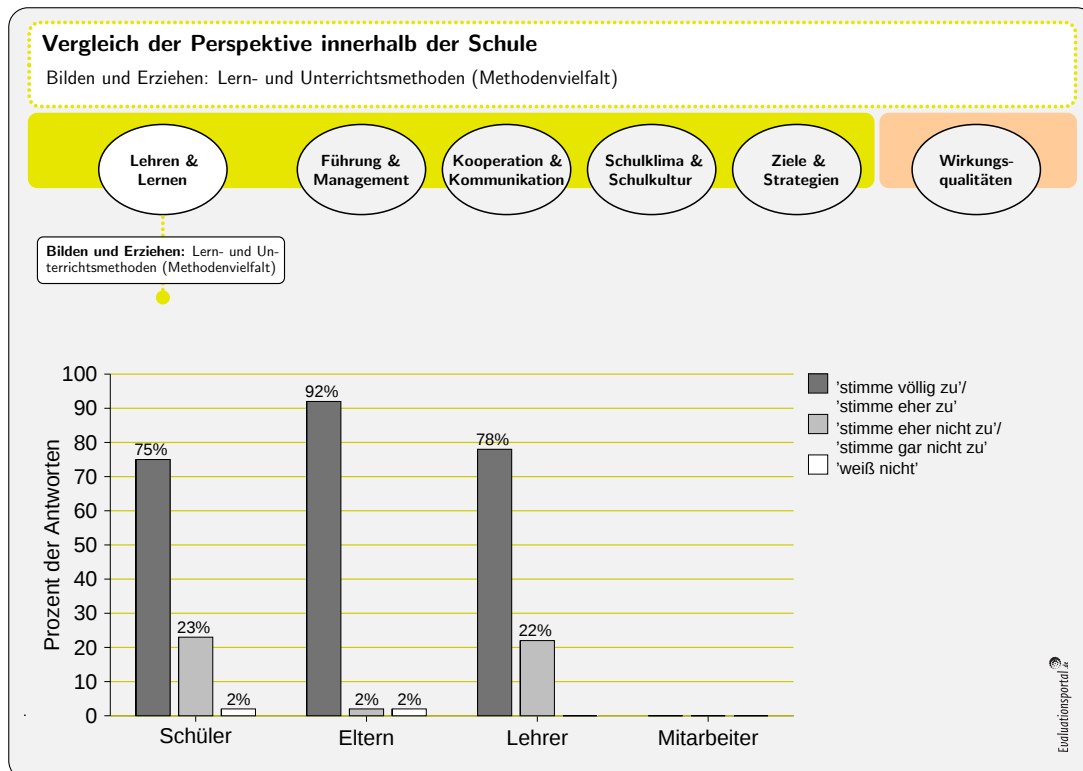
2.7 Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

2.7.1 Lehren und Lernen

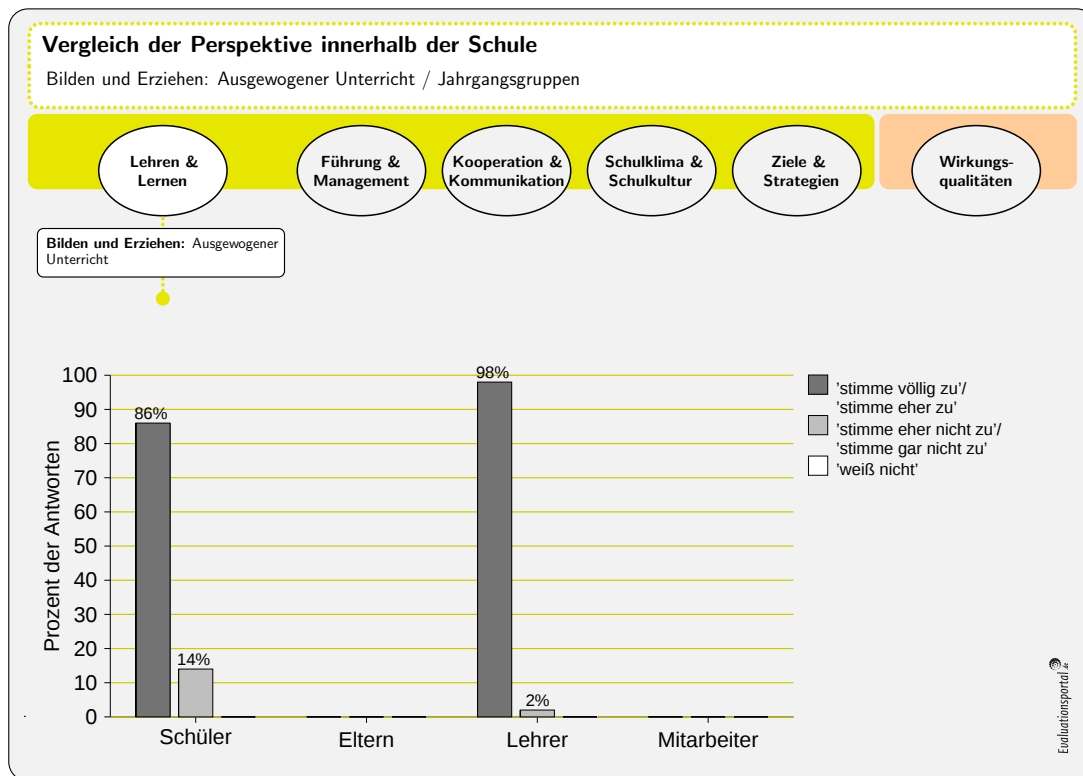
Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



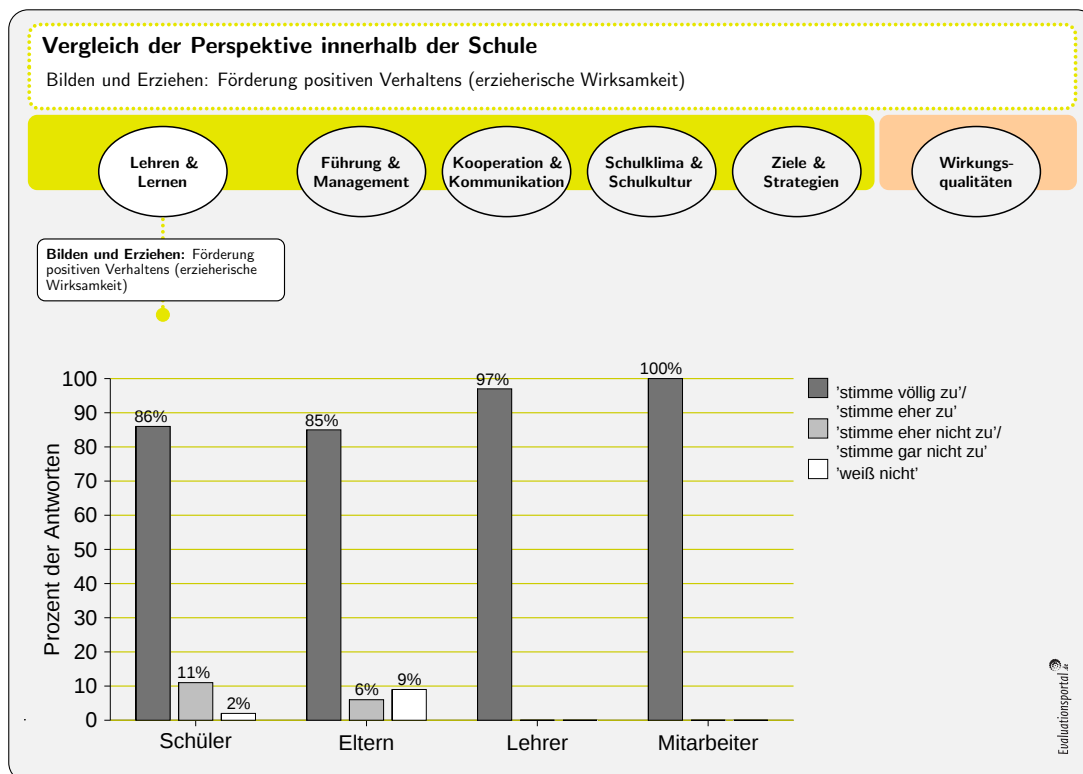
Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



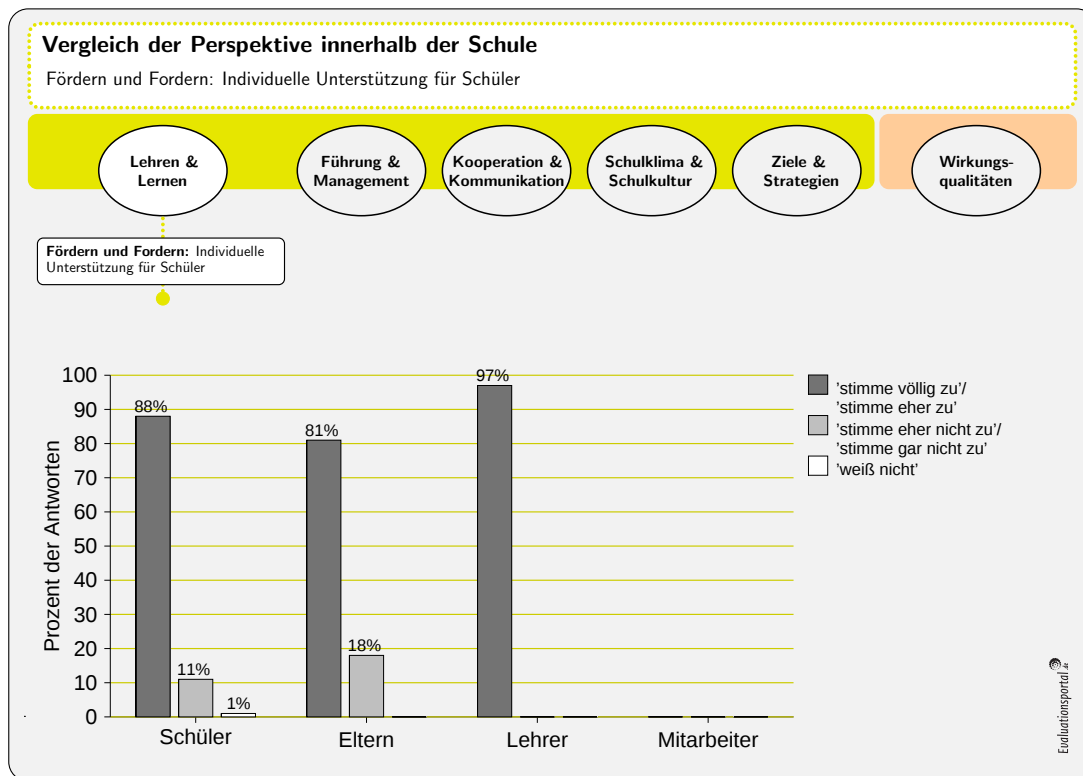
Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



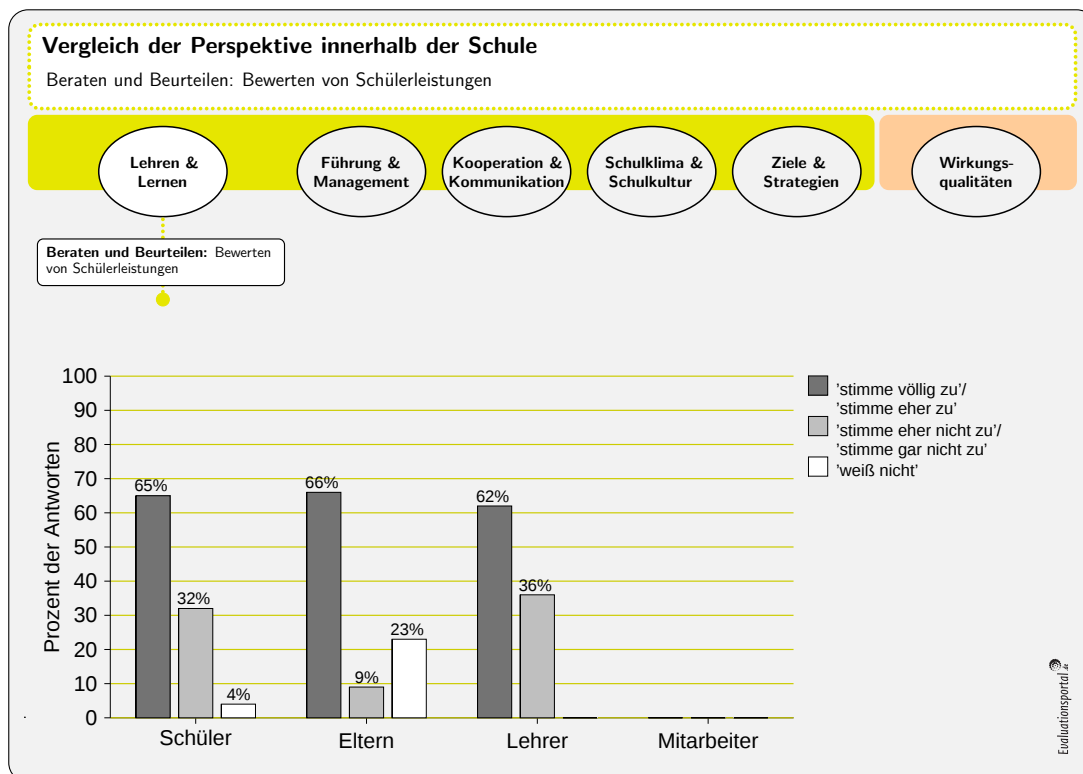
Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

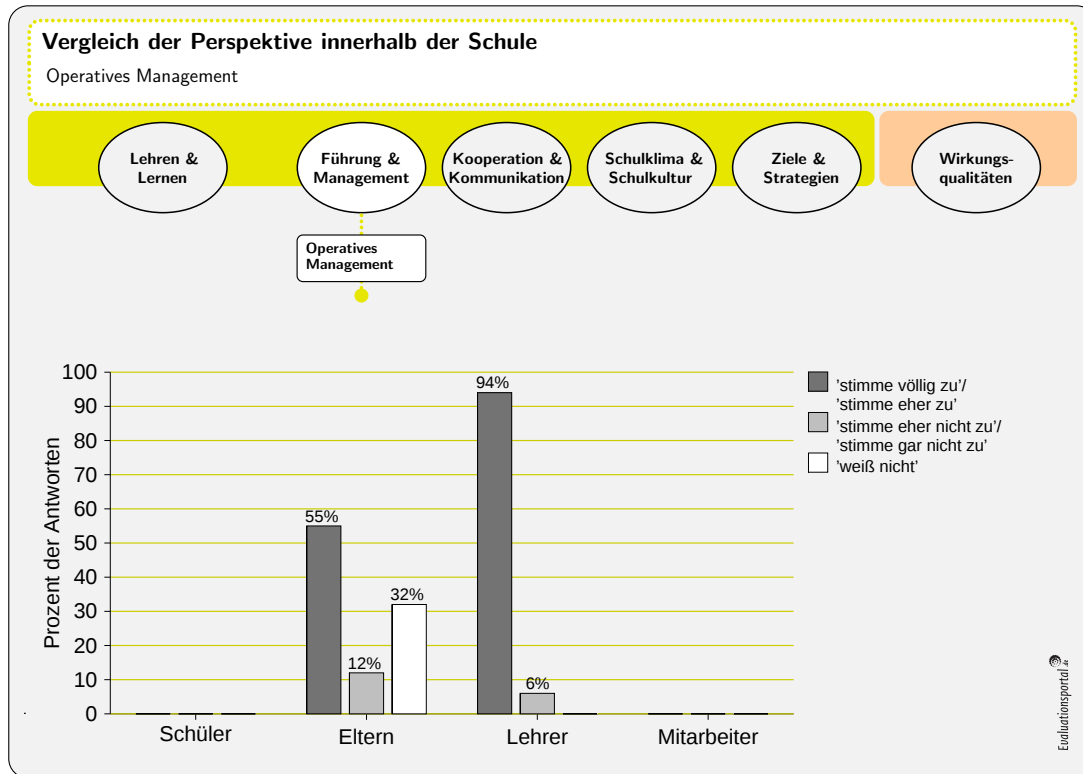


Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

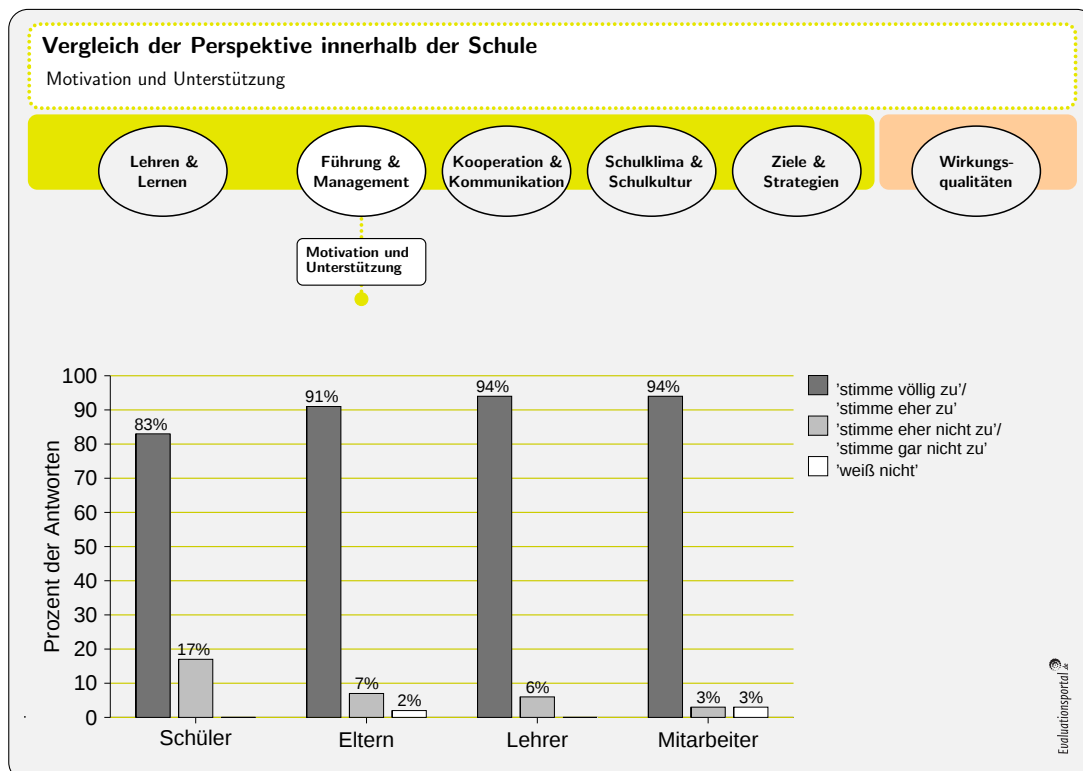


2.7.2 Führung und Management

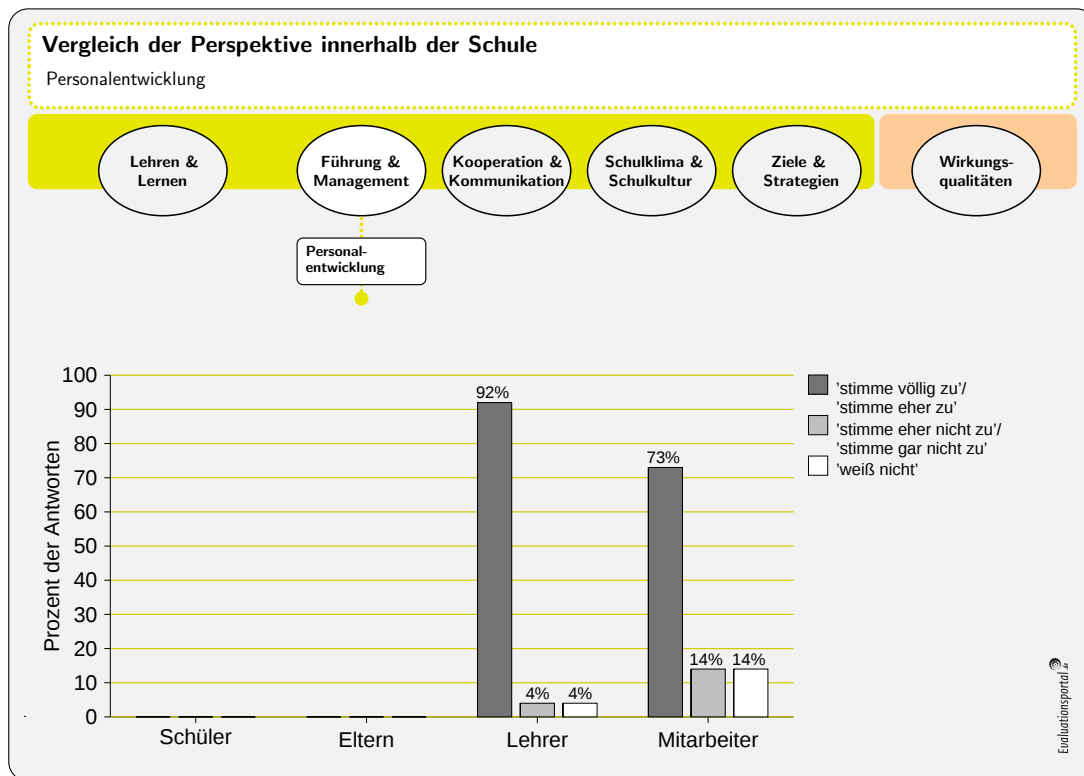
Operatives Management



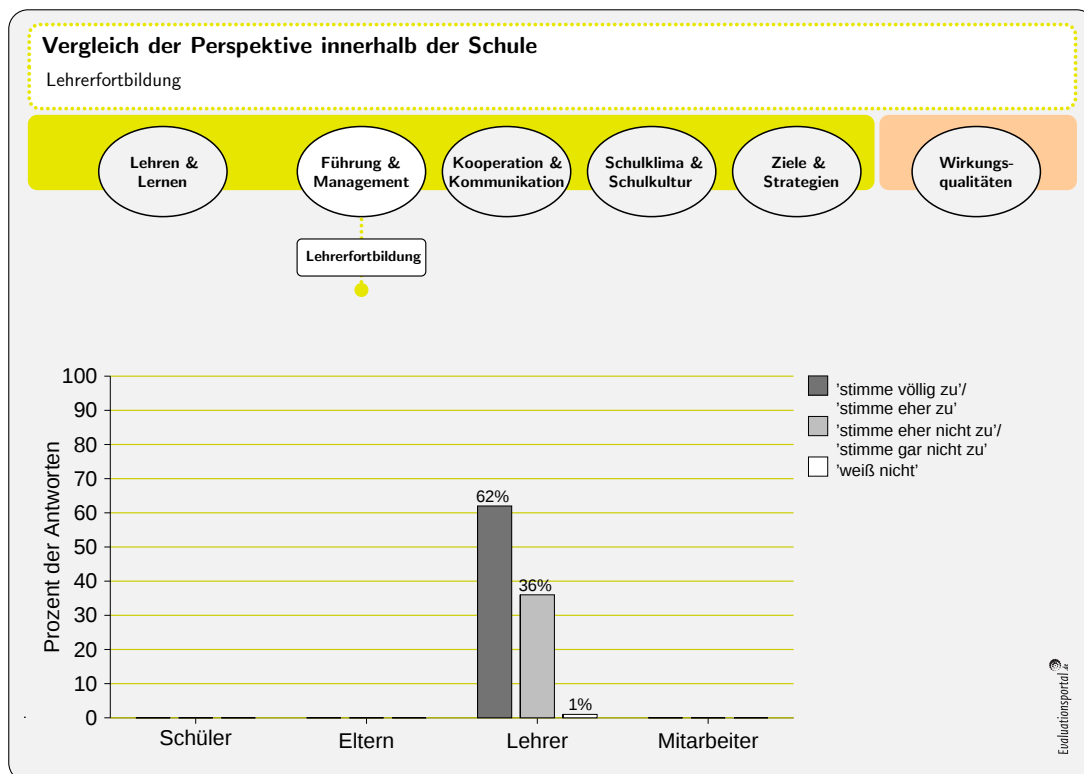
Motivation und Unterstützung



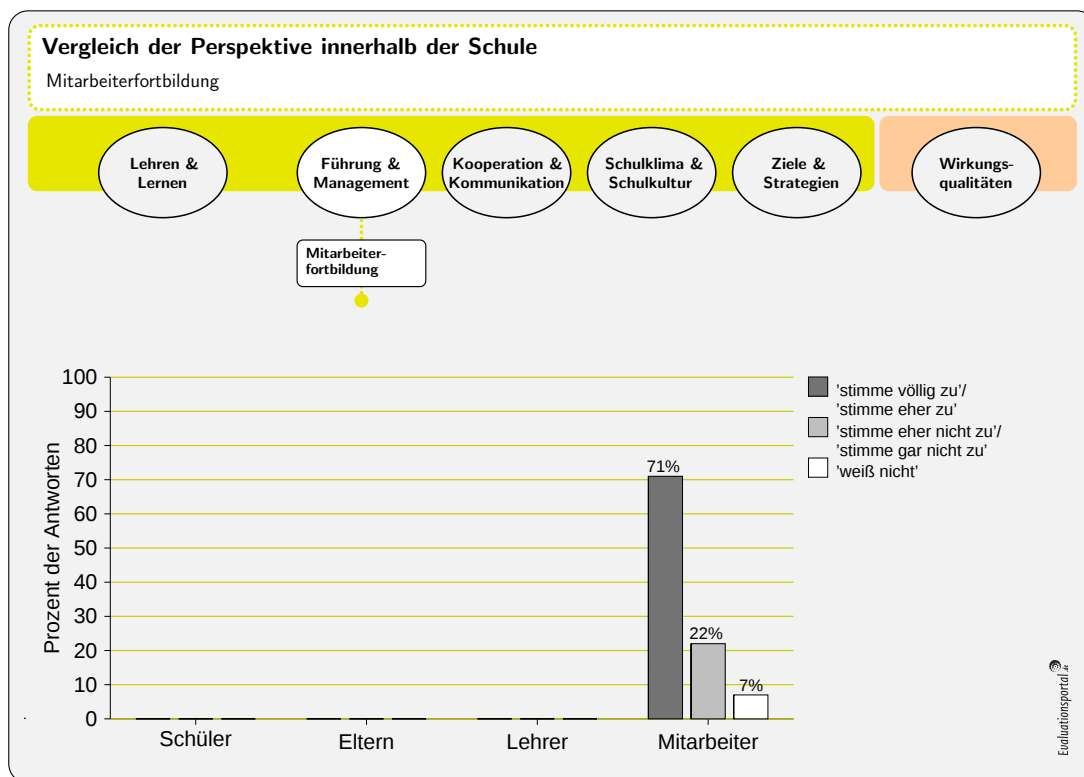
Personalentwicklung



Lehrerfortbildung

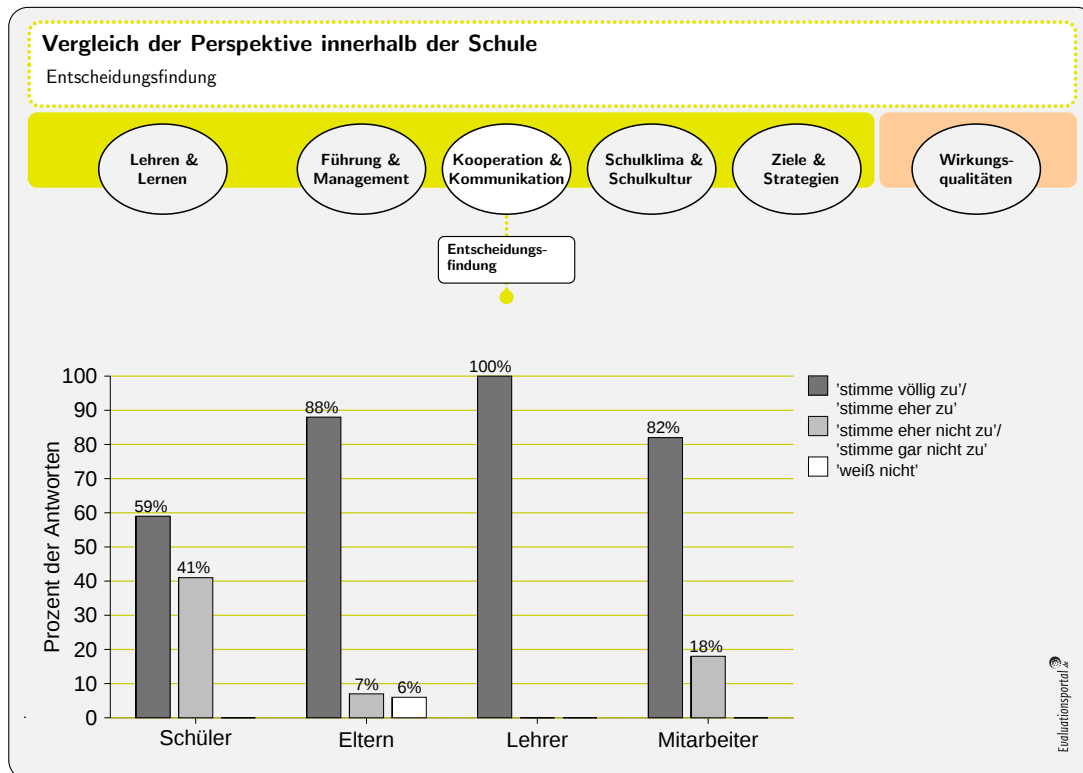


Mitarbeiterfortbildung

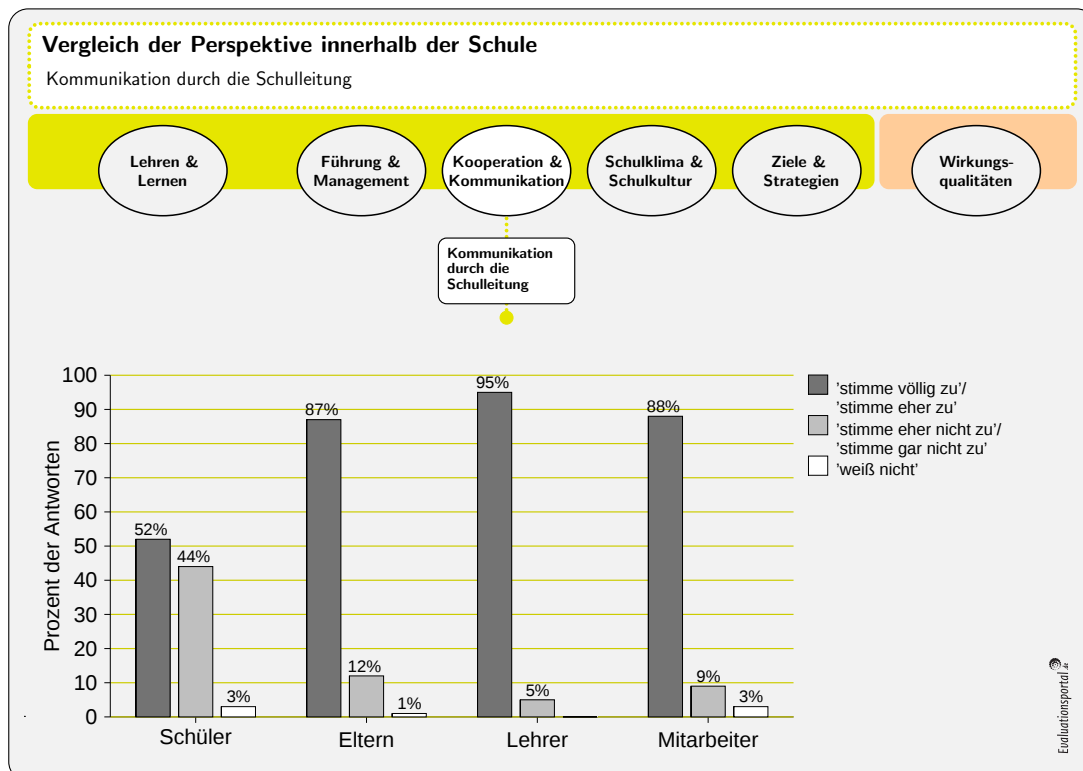


2.7.3 Kooperation und Kommunikation

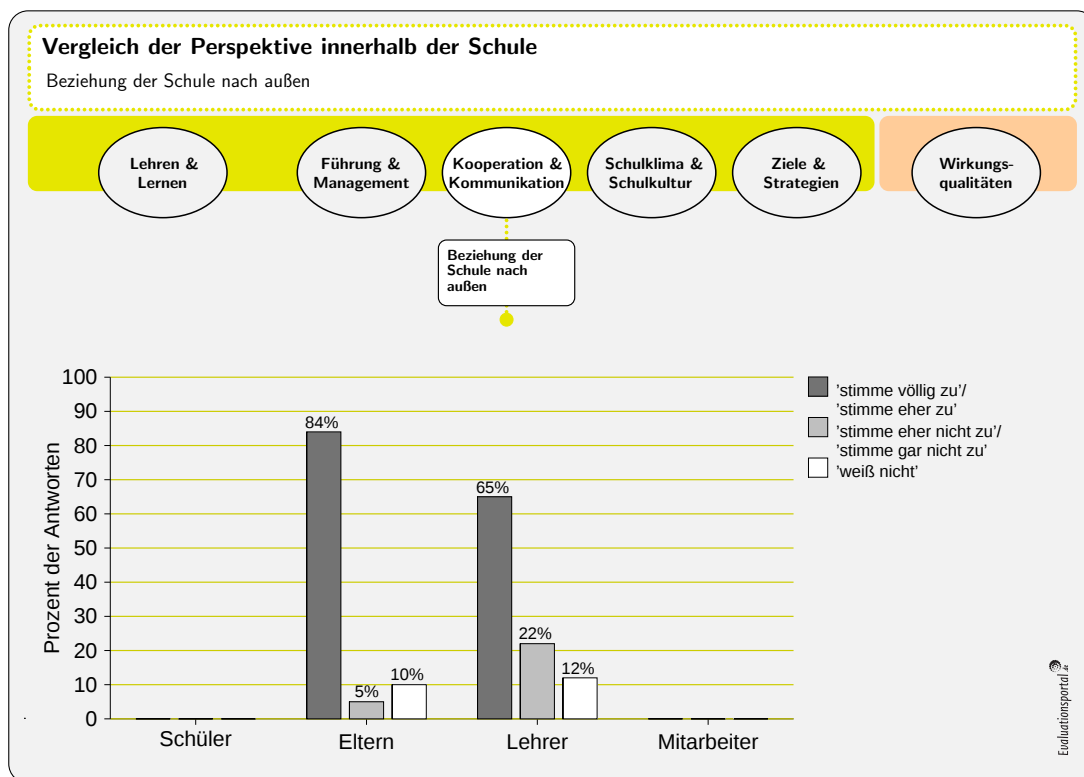
Entscheidungsfindung



Kommunikation durch die Schulleitung

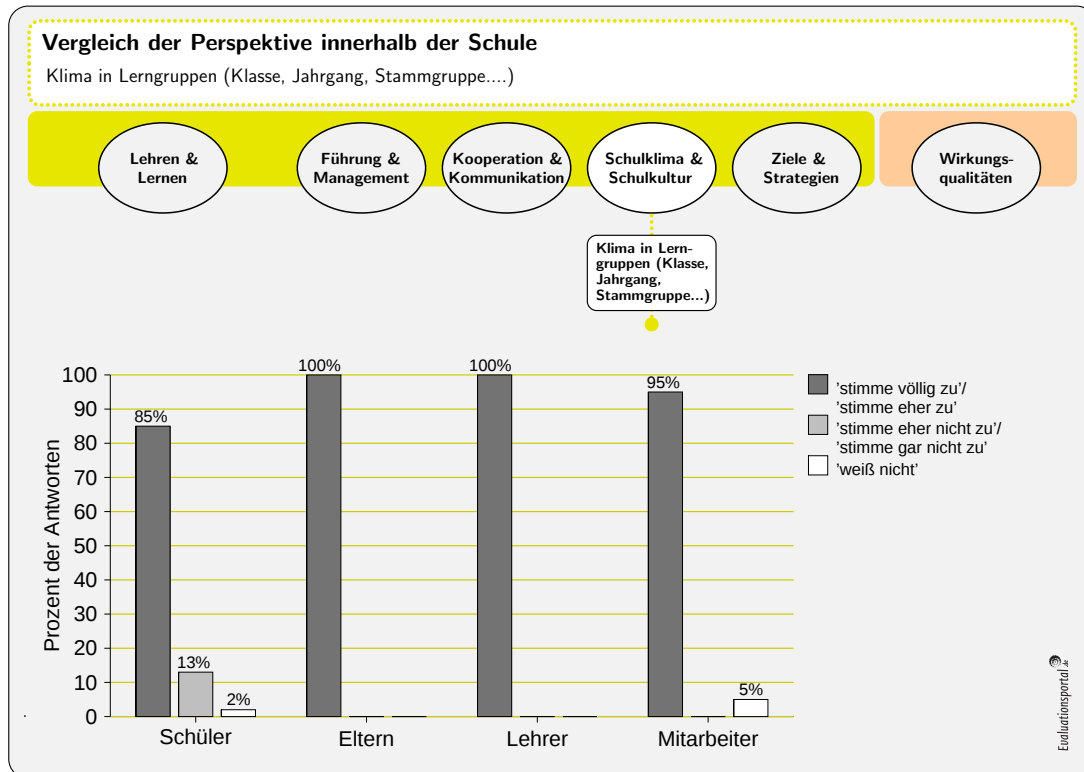


Beziehung der Schule nach außen

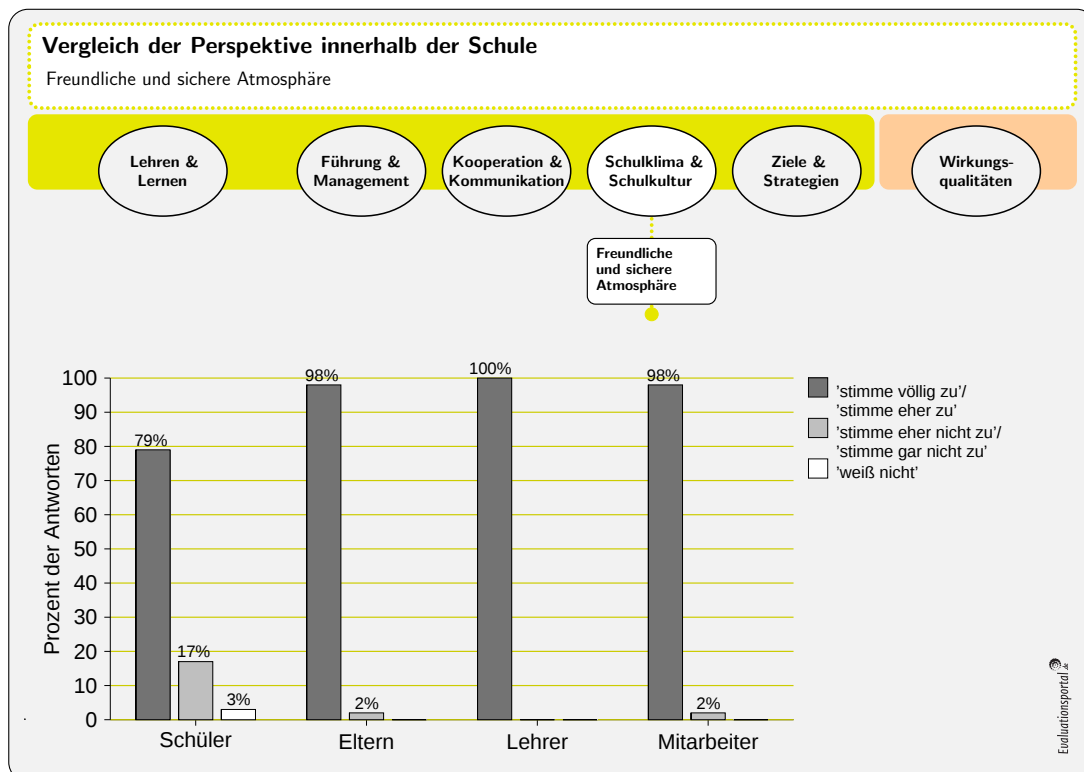


2.7.4 Schulklima und Schulkultur

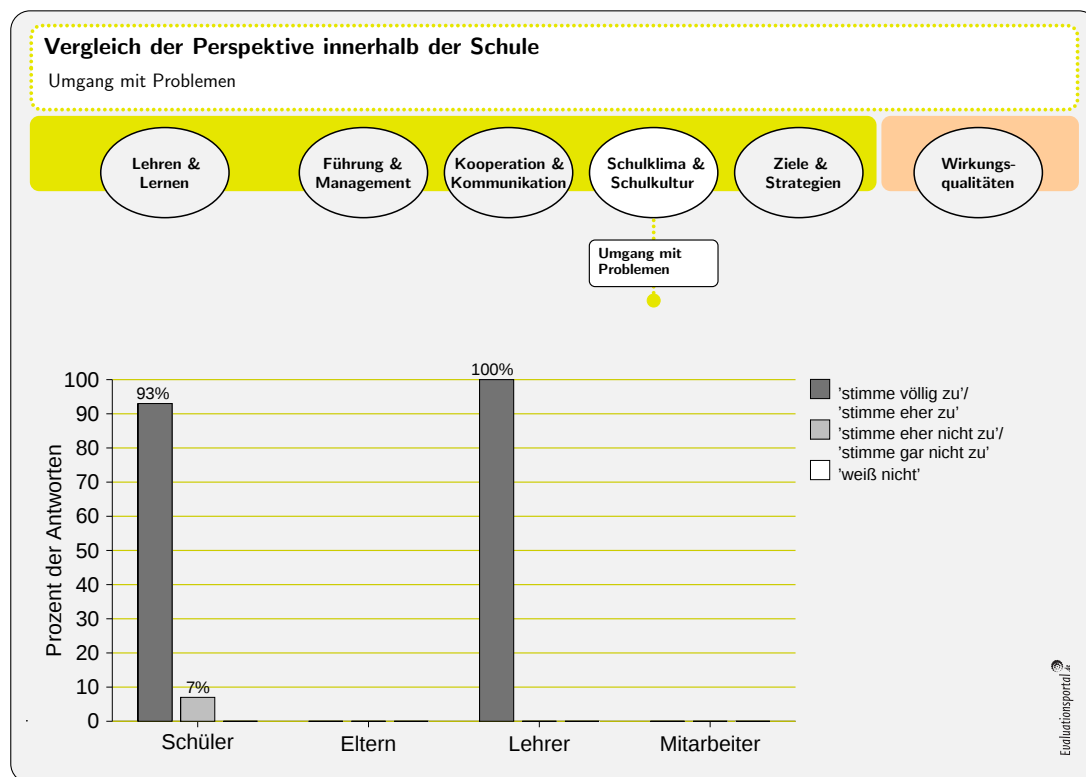
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



Freundliche und sichere Atmosphäre

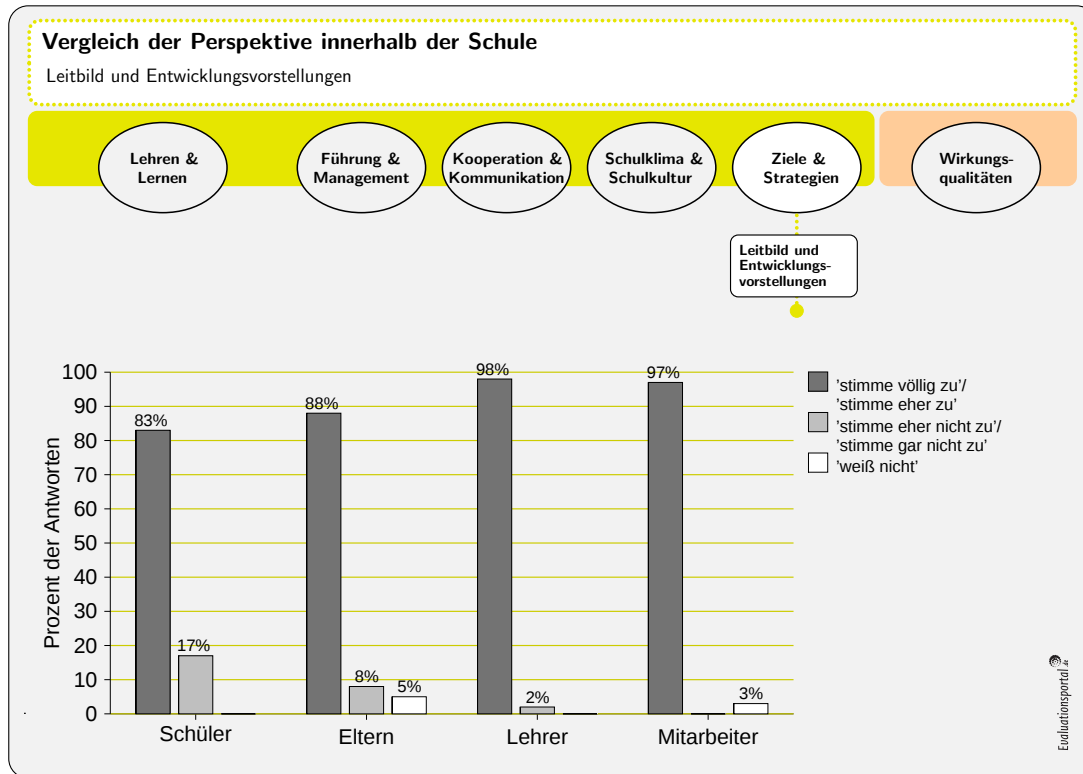


Umgang mit Problemen

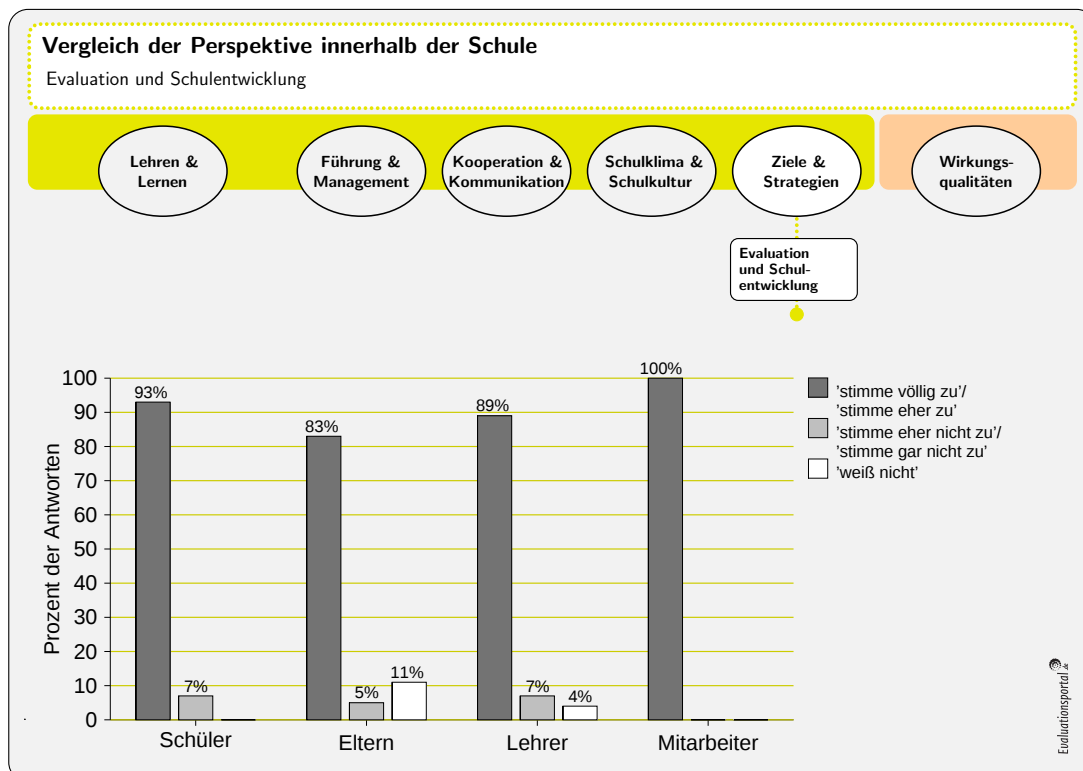


2.7.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

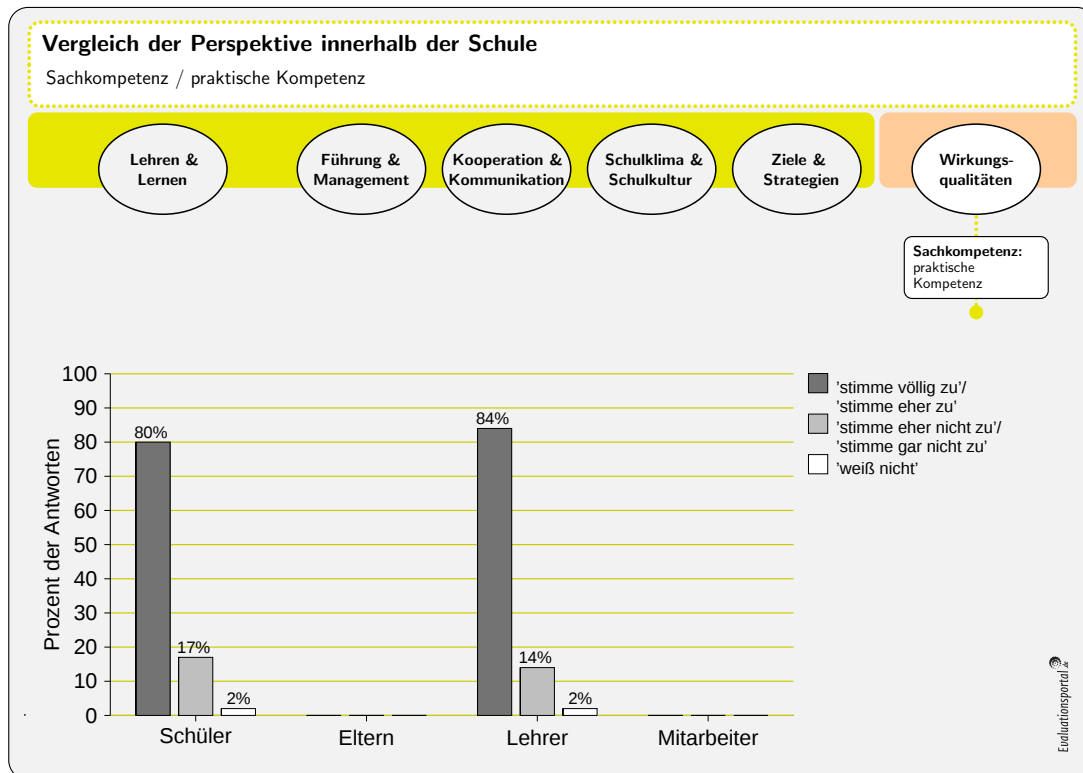


Evaluation und Schulentwicklung

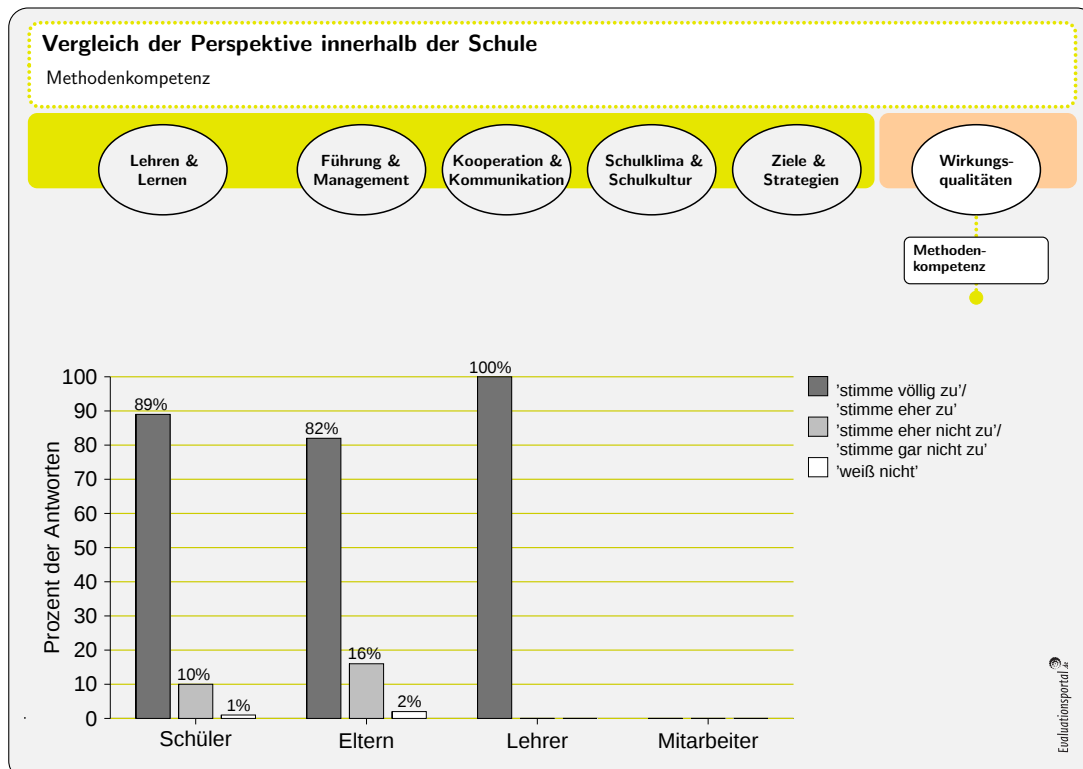


2.7.6 Wirkungsqualitäten

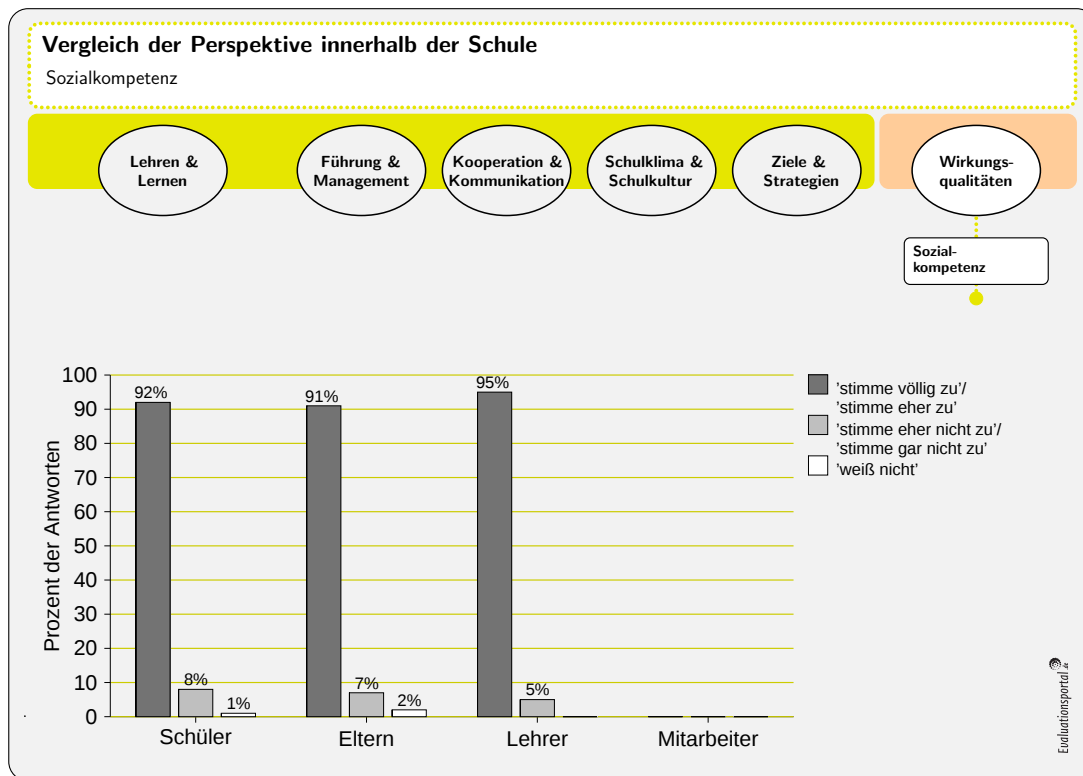
Sachkompetenz / praktische Kompetenz



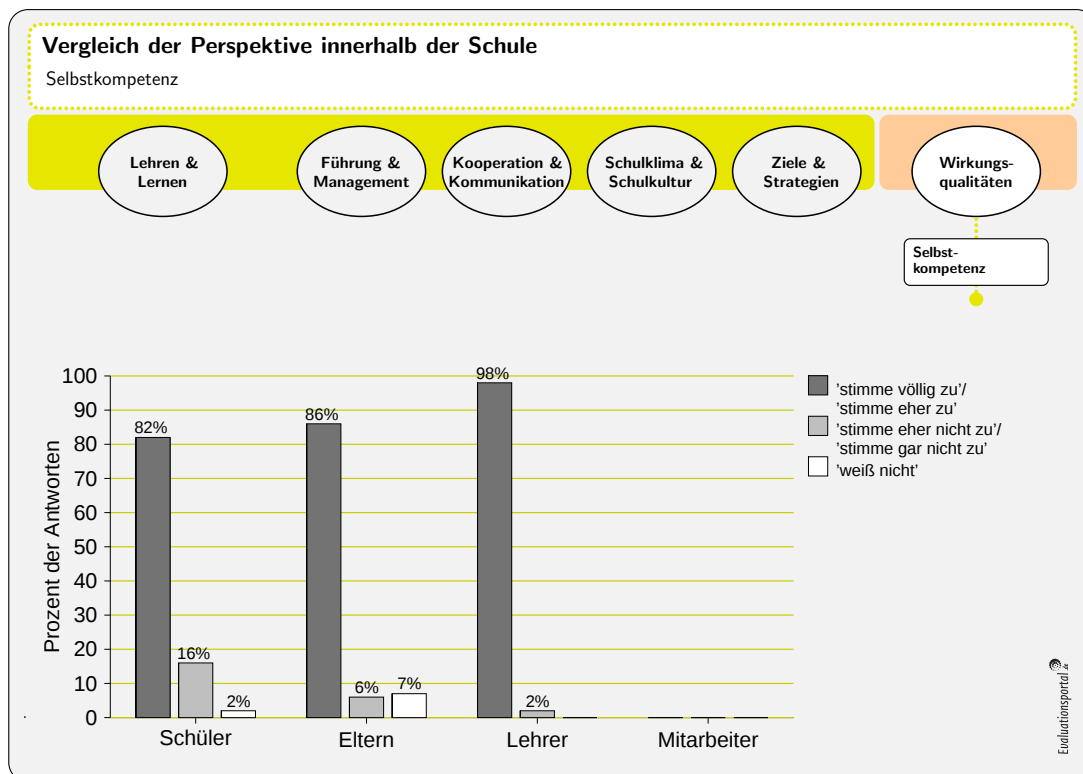
Methodenkompetenz



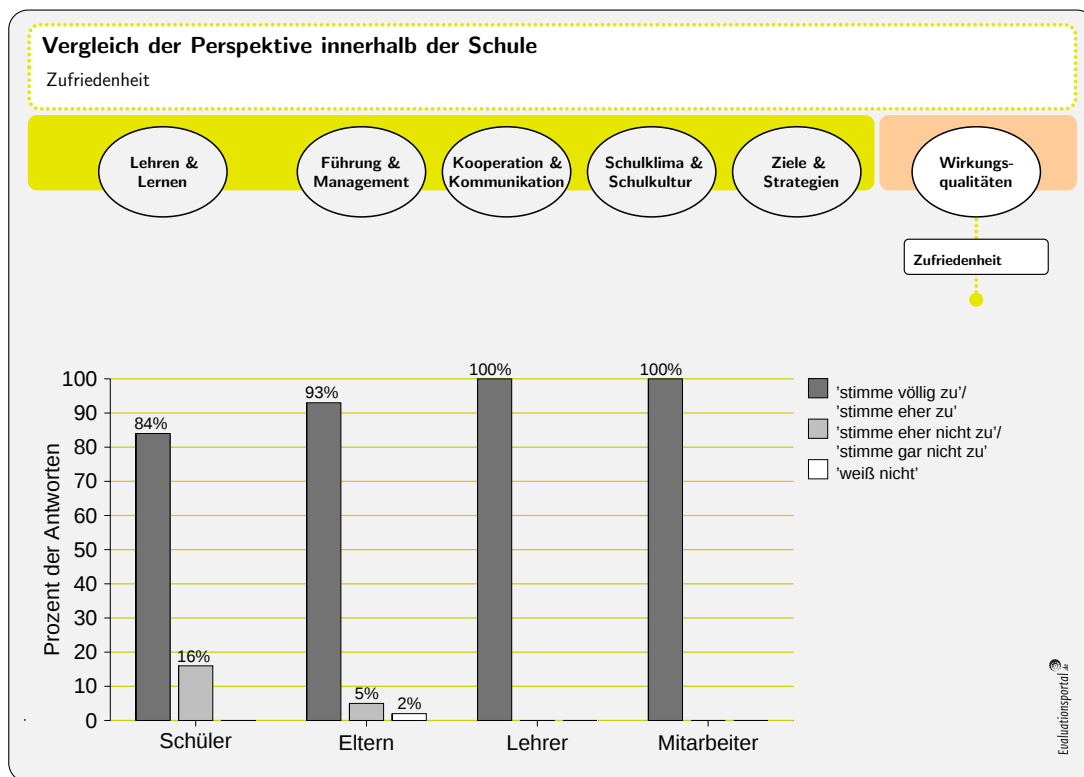
Sozialkompetenz



Selbstkompetenz



Zufriedenheit



2.8 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

2.8.1 Lehren und Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz																															
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter													
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme eher nicht zu		weiß nicht		stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme eher nicht zu		weiß nicht			
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	
SJ1, S1, FS1, E1, L1	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut. / Das Leistungsniveau der Schüler in meiner Schule ist insgesamt hoch.	50	44	6	0	0	16	53	32	0	0	11	38	17	50	17	0	0	6	0	75	25	0	0	8						
SJ2, S2, FS2, E2, L2	In den folgenden Fächern lernen die Schüler so gut sie können:																														
	a) Mathematik	75	25	0	0	0	16	62	31	8	0	13	63	29	5	0	3	38	17	83	0	0	0	6	38	62	0	0	0	8	
	b) Deutsch	44	31	19	0	6	16	62	15	23	0	13	58	37	3	0	3	38	0	50	33	0	0	6	38	62	0	0	0	8	
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																														
SJ3, S3, FS3, E3, L4	Ich finde, dass die Schule die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat:																														
	a) in den meisten Fächern	56	44	0	0	0	16	54	31	15	0	13	45	42	3	0	5	38	0	100	0	0	0	6	62	38	0	0	0	8	
	b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	69	25	6	0	0	16	62	38	0	0	13	79	16	0	0	0	38	50	50	0	0	0	6	88	12	0	0	0	8	
	c) darin, neue Dinge zu lernen	75	25	0	0	0	16	54	46	0	0	13	63	32	0	0	0	38	50	33	17	0	0	6	75	25	0	0	0	8	
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																														
	Durchschnitt:	61	32	5	0	1		49	37	9	0	5	60	31	2	0	4		22	61	11	0	0		48	45	6	0	0		
	Zustimmung / Ablehnung:	94		5				86		9			91		2				83		11			94		6					

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																				
Frage	Fragentext	% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter		
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2						
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht
SU19, FS19, S20, L10	Die meisten meiner Lehrer benutzen / ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden im / in meinem Unterricht:																			
	a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten Fragen.	69 25	0 6	0 16	69 23	0 8	0 13										12 38	38 12	0 8	
	b) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	81 12	6 0	0 16	38 54	0 8	0 13										25 38	25 12	0 8	
	c) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	88 12	0 0	0 16	69 23	0 8	0 13										25 75	0 0	0 8	
	d) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	81 19	0 0	0 16	69 31	0 0	0 13										25 75	0 0	0 8	
	e) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	31 50	12 0	6 16	46 23	15 8	8 13										50 50	0 0	0 8	
	f) Die Schüler schauen Videos und Filme.	19 25	25 31	0 16	0 15	38 38	8 13										0 0	38 62	0 8	
	g) Die Schüler arbeiten an Computern.	38 44	12 6	0 16	23 46	31 0	0 13										62 38	0 0	0 8	
	h) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	6 25	31 38	0 16	23 8	31 38	0 13										12 25	50 12	0 8	
	i) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	69 0	12 12	6 16	77 8	15 0	0 13										88 12	0 0	0 8	
	j/k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	69 19	12 0	0 16	62 23	8 0	8 13										88 12	0 0	0 8	
	k/l) Die Schüler diskutieren miteinander.	19 31	38 6	6 16	23 23	38 8	8 13										100 0	0 0	0 8	
	l/m) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	62 31	6 0	0 16	85 0	15 0	0 13										75 12	0 12	0 8	
	m/n) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	12 12	38 31	6 16	38 23	23 8	8 13										0 12	62 25	0 8	
	n/o) Die Schüler nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	88 12	0 0	0 16	77 23	0 0	0 13										100 0	0 0	0 8	
	o/t) Die Schüler machen Hausaufgaben.	81 19	0 0	0 16	62 23	15 0	0 13										62 25	12 0	0 8	
	p) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.																12 62	25 0	0 8	
	q) Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.																75 25	0 0	0 8	

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher nicht zu	
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
	N			N			N			N			88	12	0	0
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
L12	Ich variere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.															
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.															
E9	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind an dieser Schule erhält.															
Durchschnitt: 54 22 13 9 2 22 77																
Zustimmung / Ablehnung: 77 22 74 24 3 51 23 15 8 3 83 17 50 28 14 8 0																
N																

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „L10(a)“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 37 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ19(a), S20(a), FSJ19(a), L10(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 93 % der Schüler und 50 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L10(b)“ stimmten 38 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ19(b), S20(b), FSJ19(b), L10(b)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 93 % der Schüler und 62 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 22 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ19(f), S20(f), FSJ19(f)“ stimmten 66 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 20 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L10(f)“ stimmten 100 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 75 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ19(f), S20(f), FSJ19(f), L10(f)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 31 % der Schüler und 0 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 41 % aller Grundschulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ19(n), S20(n), FSJ19(h)“ stimmten 69 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 41 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L10(h)“ stimmten 62 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 73 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ19(k), S20(k), FSJ19(i)“ stimmten 45 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 2 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ19(k), S20(k), FSJ19(i), L10(k)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 48 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 4 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ19(m), S20(m), FSJ19(n)“ stimmten 52 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 25 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L10(m)“ stimmten 88 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 82 % aller Grundschulen auf.

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen

		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	
SJ18, S19, FSJ18, L13	Der Lehrer hilft seinen Schülern zu erkennen, wie das, was sie in einem bestimmten Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	50	38	6	6	0	16	38	46	8	8	0	13				62	38	0	0	8	
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.													62	38	0	0	8				
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.													75	25	0	0	8				
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.													75	12	12	0	8				
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.													50	50	0	0	8				

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsstufen																
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu	
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
	50	38	6	6	0	0	38	46	8	8	0	15	65	32	2	0
	88	12					85						98	2		
	Durchschnitt:															
	Zustimmung / Ablehnung:															

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)																
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu	
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
	62	19	0	19	0	0	46	38	8	8	0	13	88	0	0	0
	75	19	6	0	0	0	62	23	8	8	0	13	100	0	0	0
	75	19	0	0	6	16	54	23	15	0	8	13	82	18	0	0
	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.															
	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.															
	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.															
	71	19	2	6	2		54	28	10	5	3		94	3	0	0
	Durchschnitt:															
	Zustimmung / Ablehnung:															

[illegible]

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen																				
	Frage	% Schüler						% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		weiß nicht		
		stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N

Kommentare zu diesem Teilbereich:	Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...
Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 36 % der befragten Lehrer nicht zu. Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 32 % der befragten Schüler nicht zu.	
Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:	Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...
Im Mittel der Frage „SJ21, S22, FSJ21“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 2 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „SJ20(c), S21(c), FSJ20(c)“ stimmten 55 % der befragten Schüler nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 65 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „L18(c)“ stimmten 88 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 94 % aller Grundschulen auf.	
Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(c), S21(c), FSJ20(c), L18(c)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 45 % der Schüler und 12 % der Lehrer zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „SJ20(d), S21(d), FSJ20(d)“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 16 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „L18(d)“ stimmten 62 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 82 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „L18(e)“ stimmten 38 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 2 % aller Grundschulen auf.	
Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(e), S21(e), FSJ20(e), L18(e)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 97 % der Schüler und 62 % der Lehrer zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 2 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „L18(f)“ stimmten 75 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 73 % aller Grundschulen auf.	
Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(f), S21(f), FSJ20(f), L18(f)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 72 % der Schüler und 25 % der Lehrer zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 25 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „SJ20(g), S21(g), FSJ20(g)“ stimmten 38 % der befragten Schüler nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 16 % aller Grundschulen auf. • Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 1 auffällig.	
Im Mittel der Frage „SJ20(h), S21(h), FSJ20(h)“ stimmten 72 % der befragten Schüler nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 63 % aller Grundschulen auf.	
Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ20(h), S21(h), FSJ20(h), L18(h)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 28 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 39 % aller Grundschulen auf.	

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:	Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...
Im Mittel der Frage „S.J20(i) „S21(i)“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 18 % aller Grundschulen auf. • Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig. Im Mittel der Frage „L18(k)“ stimmten 100 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller Grundschulen auf.	

2.8.2 Führung und Management

Operatives Management																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
E23, L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.											29	18	5	0	45	38	17	50	17	0	17	6	100	0	0	0	8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			</

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Operatives Management“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 55 % der Eltern und 94 % der Lehrer zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E23, L33“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 50 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 81 % aller Grundschulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 1 auffällig.

In der Frage „E23“ antworten 41 % der befragten Eltern mit „weiß nicht“.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 79 % aller Grundschulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 1 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E24, L34“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 59 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 44 % aller Grundschulen auf.

Motivation und Unterstützung																								
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2								
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N			
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.																88	12	0	0	8			
L38, M8	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen.																38	50	12	0	8	9		
SJ29, S36, FS29, E25, L39	Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	75	12	6	6	0	16	38	46	15	0	13	71	24	3	0	3	88	12	0	0	8		
SJ30, S37, FS30, E26, L40, M9	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	88	0	6	6	0	16	31	38	31	0	13	58	26	5	8	3	100	0	0	0	8	82	
L41, M10	Die Schulleitung motiviert:																						0	
	a) den Befragten, ihr Bestes zu geben																						0	
	b) Schüler, ihr Bestes zu geben																						0	
	Durchschnitt:	81	6	6	6	0		35	42	23	0	0	64	25	4	4	3	42	58	0	0	0	61	33
	Zustimmung / Ablehnung:	88	12					77	23				89	8				94	100	0		6	94	3

Personalentwicklung																															
		% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter													
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2																	
Frage	Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N					
L46, M12	Die Lehrer-/ Mitarbeiter-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																														
	a) meine Bedürfnisse																25	75	0	0	0	8	18	45	18	0	18	11			
	b) die Bedürfnisse der Schule																75	25	0	0	0	8	45	36	9	0	9	11			
	c) die Bedürfnisse des Fachbereichs/ der Abteilung																12	62	12	0	12	8									
	Durchschnitt:																38	54	4	0	4						32	41	14	0	14

[illegible]

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L46(a), M12(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 100% der Lehrer und 64 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller Grundschulen auf.

Lehrerfortbildung																						
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	
L70	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																					
	a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)																25	0	25	50	0	8
	b) online angebotene Kurse																0	12	12	75	0	8
	c) von der Bezirks-/Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)																0	0	12	88	0	8
	d) von externen Anbietern (z. B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)																50	38	12	0	0	8
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)																0	38	25	25	12	8

Lehrerfortbildung																									
	Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		weiss nicht		N			
	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule													50	50	0	0	0	0	8					
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)													100	0	0	0	0	8						
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrergruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)													75	25	0	0	0	8						
	i) professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z. B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)													50	12	25	12	0	8						
	j) Konferenzen													88	12	0	0	0	8						
	Durchschnitt:													44	19	11	25	1							
	Zustimmung / Ablehnung:													62		36									

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Lehrerfortbildung“ stimmten 36 % der befragten Lehrer nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „L70(a)“ stimmten 75 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(b)“ stimmten 88 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(c)“ stimmten 100 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 98 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L70(e)“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 94 % aller Grundschulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „L70(j)“ stimmten 38 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 53 % aller Grundschulen auf.

Mitarbeiterfortbildung																					
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter			
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		N	
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
M27	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																				
	a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen																18	45	18	9	11
	b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden																64	27	0	9	0 11
	c) schulinterne Fortbildungsangebote für alle sonstigen Mitarbeiter (z.B. Workshops, Einweisungen in den Umgang mit neuen Geräten oder Verfahren ...)																82	18	0	0	0 11
	d) von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z.B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)																0	18	45	18	11
	e) Konferenzen und Meetings																				
	Durchschnitt:																27	55	9	0	9 11
	Zustimmung / Ablehnung:																38	33	15	7	7
																	71		22		

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „M27(d)“ stimmten 64 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 83 % aller Grundschulen auf.

2.8.3 Kooperation und Kommunikation

[illegible]

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich "Entscheidungsfindung" auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 59% der Schüler und 100% der Lehrer zu.

Im Mittel des Teilbereichs „Entscheidungsfindung“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ23, S26, FSJ23“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S_U23, S26, FSJ23, L25“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 59% der Schüler und 100% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 4 % aller Grundschulen auf.

Kommunikation durch die Schulleitung																															
	Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter												
			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		weiß nicht										
			stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N									
	SJ24, S30, FS24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	31	31	6	19	12	16	8	38	8	31	15	13																	
	L29, M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																													
		a) an die Befragten																	88	12	0	0	8								
		b) an die Schüler																	75	25	0	0	8								
E16		Die Lehrer informieren mich über:																													
		a) die Stärken meines Kindes													63	29	8	0	0	38	50	50	0	0	6						
		b) die Schwächen meines Kindes													63	26	11	0	0	38	67	33	0	0	6						
E17		Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.													68	29	3	0	0	38	67	33	0	0	6						
E18		Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.													58	32	11	0	0	38	17	67	17	0	6						
E19		Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.													53	37	8	0	3	38	0	83	17	0	6						
SJ25, S31, FS25, L30, M6		An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	50	19	6	19	6	16	38	31	31	0	0	13						38	62	0	0	0	8	45	45	9	0	0	11
SJ26, S32, FS26, L31, M7		Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht. / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen von Schülerarbeiten und andere Kommunikationsmittel, um die Leistungen der Schüler allgemein bekannt zu machen.	25	12	31	31	0	32	8	23	31	38	0	26						0	75	12	12	0	8	27	45	18	0	9	11
SJ27, S33, FS27		Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	38	12	19	31	0	16	46	23	0	31	0	13																	
SJ28, S34, FS28, L32		Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern.	19	25	19	38	0	16	23	23	8	46	0	13																	
		Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.																		75	25	0	0	0	8						
E20		Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.													68	18	8	0	0	38	33	50	17	0	0	6					

Kommunikation durch die Schulleitung																			
		Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2										
			stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	
E21		Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.					39	24	34	0	3	38	0	83	0	17	0	6	
E22		Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.					50	34	16	0	0	38	17	67	17	0	0	6	
		Durchschnitt:	32	20	16	28	4	25	28	15	29	3	58	29	12	0	1	31	58
		Zustimmung / Ablehnung:	52	44		52	45		12		90	10		95	5		88	9	

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Kommunikation durch die Schulleitung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 52% der Schüler und 88% der Mitarbeiter zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Kommunikation durch die Schulleitung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 52% der Schüler und 95% der Lehrer zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Eltern unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Kommunikation durch die Schulleitung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 52% der Schüler und 87% der Eltern zu.

Im Mittel des Teilbereichs „Kommunikation durch die Schulleitung“ stimmten 44 % der befragten Schüler nicht zu.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ24, S30, FSJ24“ stimmten 31 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller Grundschulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S₂₅, S₃₁, FSJ₂₅, L₃₀“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmen 69 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ26, S32, FSJ26“ stimmten 66% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 43 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S126, S32, FSJ26, L31“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 34 % der Schüler und 75 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 82 % aller Grundschulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „S26, S32, FSJ26, M7“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 34 % der Schüler und 73 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 82 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „S27, S33, FSJ27“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „S28, S34, FSJ28“ stimmten 55 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 39 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „E21“ stimmten 32 % der befragten Eltern nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 42 % aller Grundschulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 1 auffällig.

Beziehung der Schule nach außen

		% Schüler								% Eltern								% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.														0	50	38	12	0	8						
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).														12	75	12	0	0	8						
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.														25	25	38	12	0	8						
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.							45	34	11	0	11	38	50	17	0	0	33	6							
L58	Die Menschen in der Gemeinde äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.														12	62	0	0	25	8						
E35	Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.							74	18	0	0	5	38	50	33	0	0	17	6							
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.														25	38	0	0	38	8						
Durchschnitt:								59	26	5	0	8		50	25	0	0	25		15	50	18	5	12		
Zustimmung / Ablehnung:								86	5					75	0					65	22					

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:	Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...
Im Mittel der Frage „L55“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 45 % aller Grundschulen auf.	
Im Mittel der Frage „L57“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu. • Diese Auffälligkeit tritt bei 59 % aller Grundschulen auf.	

Freundliche und sichere Atmosphäre																					
Frage	Fragentext	% Schüler								% Eltern				% Lehrer			% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2									
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N

Freundliche und sichere Atmosphäre																
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu	
Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht
SJ32, S40, FS32, E29, L47, M13	69	19	0	6	16		23	46	23	8	0	13	84	16	0	0
SJ33, S41, FS33, E30, L48, M14	62	31	0	6	16		54	8	23	15	0	13	68	29	3	0
SJ34, S42	69	12	12	0	6	16	38	38	15	0	8	13				
L49, M15																
E31																
L50, M16																
	67	21	4	4	4		38	31	21	8	3		76	22	2	0
	88		8				69		28				98		2	
Durchschnitt:																
Zustimmung / Ablehnung:																

Umgang mit Problemen																
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu	
Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht
SJ45, S56, FS43, L67	69	19	6	6	0	16	54	46	0	0	0	13	100	0	0	0
	69	19	6	6	0		54	46	0	0	0		100	0	0	0
	88		12				100		0				100		0	
Durchschnitt:																
Zustimmung / Ablehnung:																

Evaluation und Schulentwicklung																																
Frage	Fragentext	% Schüler								% Eltern								% Lehrer				% Mitarbeiter										
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2																		
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N						
SJ31, S38, FS31, E27	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert. / Das fages- geschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	69	25	0	6	0	16	62	31	8	0	0	13		66	26	5	0	0	38	17	67	0	0	17	6						

Evaluation und Schulentwicklung																							
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer		% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2												
		stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																	75	25	0	0	0	8
	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse																	62	38	0	0	0	8
	b) die Planung der Schulentwicklung																	75	25	0	0	0	8
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne																	62	25	0	0	12	8
	d) die Selbstevaluation der Schule																	25	25	38	12	0	8
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																						
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																	50	38	0	0	12	8
S39, E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um. / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan oder ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.																						
L45, M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.																	75	25	0	0	0	8
	Durchschnitt:	69	25	0	6	0																	
	Zustimmung / Ablehnung:	94	6				62	31	8	0	0							61	29	5	2	4	
							84	4										89	7				

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage „L43“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller Grundschulen auf.

2.8.6 Wirkungsqualitäten

Sachkompetenz / praktische Kompetenz																							
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
SJ15, S15, FS15, L9	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																						
	a) ihren Arbeitsplatz zu organisieren	31	38	19	12	0	16	31	31	8	23	8	13					62	38	0	0	8	
	b) ihre Zeit einzuteilen	56	31	12	0	0	16	38	46	15	0	0	13					62	38	0	0	8	
	c) gesund zu leben	69	25	0	6	0	16	31	38	23	0	8	13					50	50	0	0	8	
	d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	88	12	0	0	0	16	62	31	0	8	0	13					38	62	0	0	8	
	e) für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	88	12	0	0	0	16	77	23	0	0	0	13					12	88	0	0	8	
	f) darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	44	44	6	0	6	16	23	46	15	8	8	13					62	38	0	0	8	
	g) mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	56	25	12	6	0	16	54	23	8	15	0	13					12	25	50	0	12	8
	h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, meinen Freunden E-mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	31	25	19	25	0	16	31	0	31	23	15	13					0	38	62	0	0	8
SJ16, S16, FS16	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.	69	19	12	0	0	16	77	15	8	0	0	13										
	Durchschnitt:	59	26	9	6	1		47	28	12	9	4						38	47	14	0	2	
	Zustimmung / Ablehnung:	85	15					75		21								84		14			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ15(a), S15(a), FSJ15(a)“ stimmten 31 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 2 % aller Grundschulen auf.

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ15(a), S15(a), FSJ15(a), L9(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 66 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 2 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L9(g)“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 31 % aller Grundschulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ15(g), S15(g), FSJ15(g), L9(g)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 79 % der Schüler und 38 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 27 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ15(h), S15(h), FSJ15(h)“ stimmten 48 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller Grundschulen auf.

Im Mittel der Frage „L9(h)“ stimmten 62 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 61 % aller Grundschulen auf.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz																											
	Frage	% Schüler										% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter					
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2												
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:	81	19	0	0	0	16	69	31	0	0	13						75	25	0	0	0	8				
		69	25	6	0	0	16	62	31	8	0	13						88	12	0	0	0	8				
		44	50	6	0	0	16	31	54	8	8	13						38	62	0	0	0	8				
		62	38	0	0	0	16	46	38	15	0	13						50	50	0	0	0	8				
		44	50	0	0	6	16	31	38	23	8	13						50	50	0	0	0	8				
		69	25	6	0	0	16	38	54	0	0	13						50	50	0	0	0	8				
		81	25	0	0	0	16	77	8	15	0	13						62	38	0	0	0	8				
		75	19	6	0	0	16	54	46	0	0	13						25	75	0	0	0	8				
		50	38	6	6	0	16	15	38	46	0	13															

[illegible][illegible]

Sozialkompetenz																																				
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter																		
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		weiß nicht		N														
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N															
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.																																			
		Durchschnitt:																																		
		Zustimmung / Ablehnung:																																		
		54	38	6	1	1		60	31	7	2	1		55	34	8	0	3		67	33	0	0	0		46	48	5	0	0						
		92		7				91		9				89		8				100		0				95		5								
Selbstkompetenz																																				
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter																		
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		weiß nicht		N														
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N															
SJ10, S10, FS10, L8	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:	50	44	6	0	0	16	54	31	15	0	0	13												38	62	0	0	0	8						
	a) Probleme zu lösen	44	50	6	0	0	16	38	46	8	0	8	13												12	88	0	0	0	8						
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen																																			
	c) mit anderen über ihre Ideen zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	38	44	12	6	0	16	8	62	15	8	8	13												62	38	0	0	0	8						
	d) selbstständig Entscheidungen zu treffen	38	50	12	0	0	16	38	38	8	8	8	13												25	75	0	0	0	8						
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	50	31	12	6	0	16	38	31	15	0	15	13												12	88	0	0	0	8						
	f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen	50	50	0	0	0	16	23	46	15	15	0	13												12	75	12	0	0	8						
SJ11, S11, FS11	Ich kann meine eigenen Ideen gut erklären:																																			
	a) schriftlich	31	31	25	6	6	16	31	8	38	15	8	13																							
	b) mündlich	81	12	6	0	0	16	54	38	8	0	0	13																							
SJ12, S12, FS12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	56	31	12	0	0	16	31	38	23	8	0	13																							

Selbstkompetenz																
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher nicht zu	
Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	N
SJ13, S13, FS13, E6	56 38	6 0	0 0	13 15 54 31	0 0	13 15 54 31	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	27 71	2 0	0	
SJ14, S14, FS14, E7	38 56	6 0	0 0	13 23 54 23	0 0	13 23 54 23	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	33 50 17 0	98	2		
Durchschnitt:	48 40	10 2	1	34 41	17 5	4	47 39	4 0	8	87	4					
Zustimmung / Ablehnung:	88	11		74	22		83	17								

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ11(a), S11(a), FSJ11(a)“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 8 % aller Grundschulen auf.

Zufriedenheit																
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher nicht zu	
Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	N
SJ46, S57, FS44	56 31	6 6	0 0	13 15 23 38	0 0	13 15 23 38	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	27 71	2 0	0	
SJ47, S58, FS45	50 38	0 12	0 0	77 23 0 0	0 0	13 15 23 38	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	67 17 17 0	98	2		
E40							79 21	0 0	0	38	6					

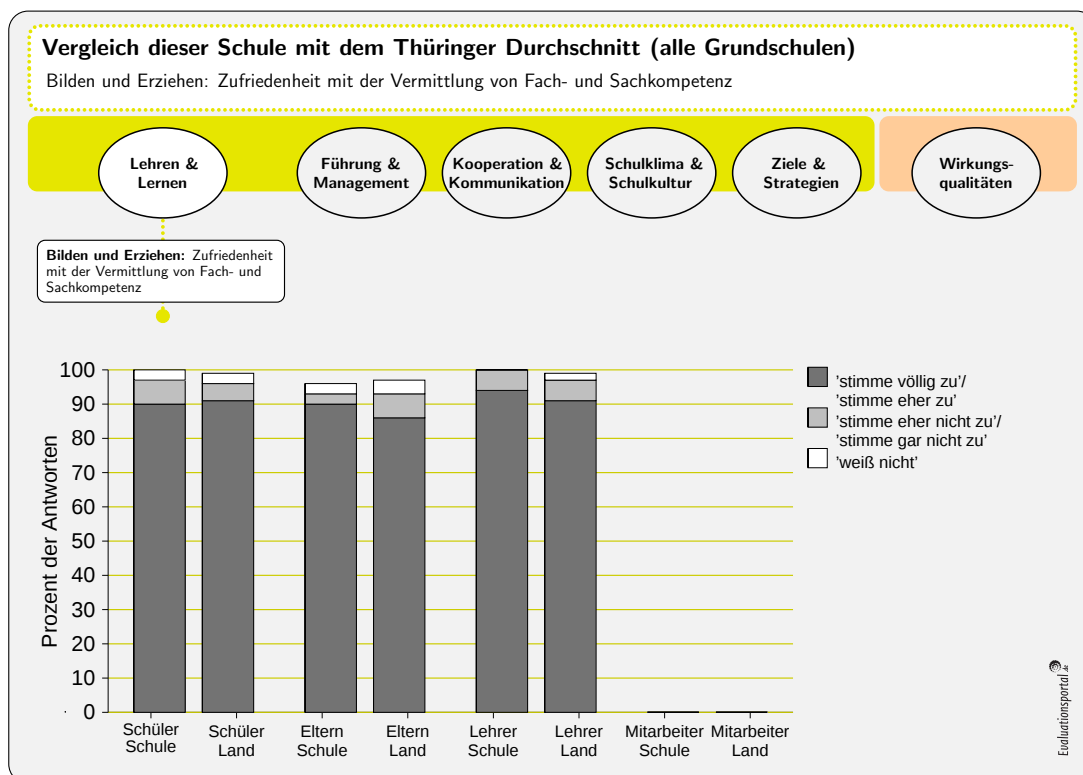
Zufriedenheit																															
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter													
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2																				
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N						
E41	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.							82	13	3	0	3	38	50	17	0	17	17	6												
E42	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.							53	39	5	0	0	38	17	67	17	0	0	6												
L68, M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																			100	0	0	0	0	8	91	9	0	0	0	11
L69, M26	Ich arbeite gern hier.																			100	0	0	0	0	8	91	9	0	0	0	11
Durchschnitt:		53	34	3	9	0		58	23	8	12	0		71	25	3	0	1		44	33	11	6	6		100	0	0	0	0	
Zustimmung / Ablehnung:		88		12				81		19				96		3				78		17				100		0			

3 Datenvergleich für die Freie Integrative Ganztagsgrundschule Jena

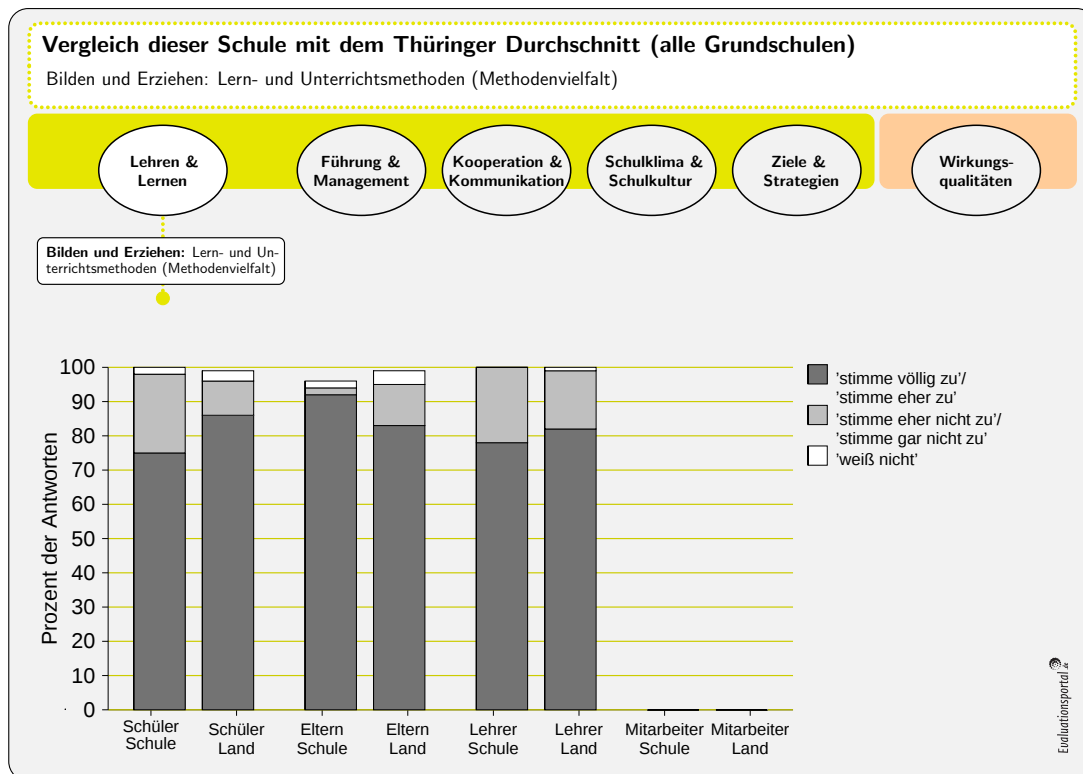
3.1 Abbildungen zum Vergleich mit ThüNIS-Schulen (alle Grundschulen)

3.1.1 Lehren und Lernen

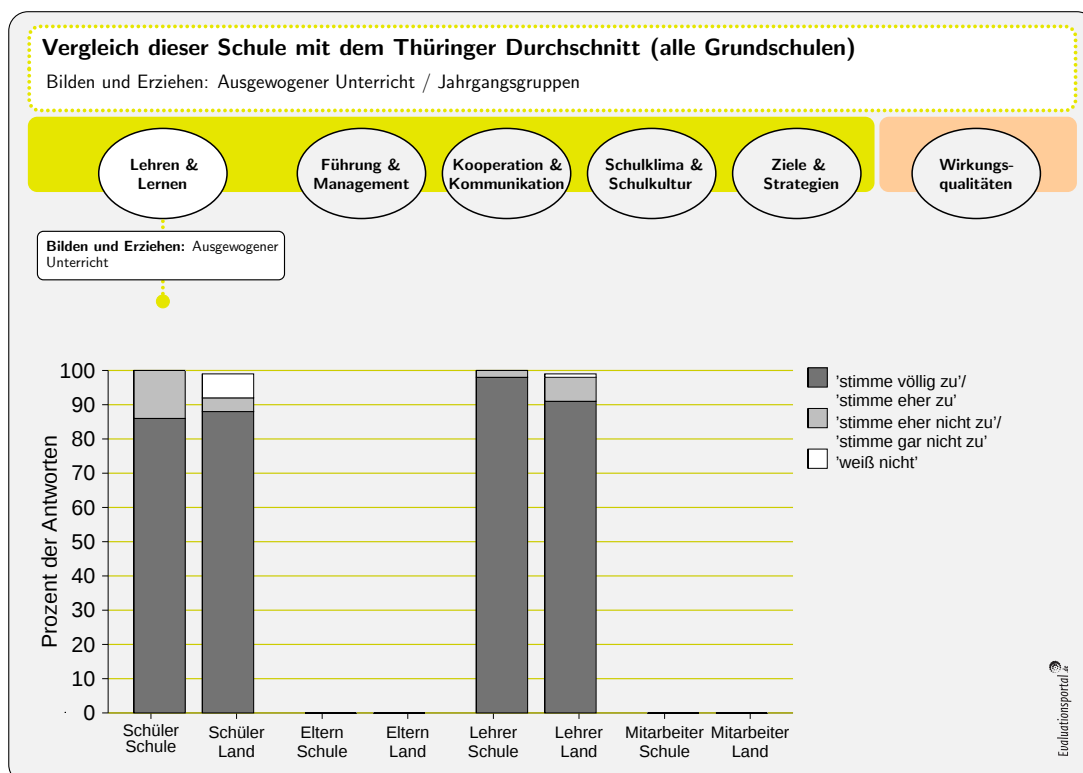
Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



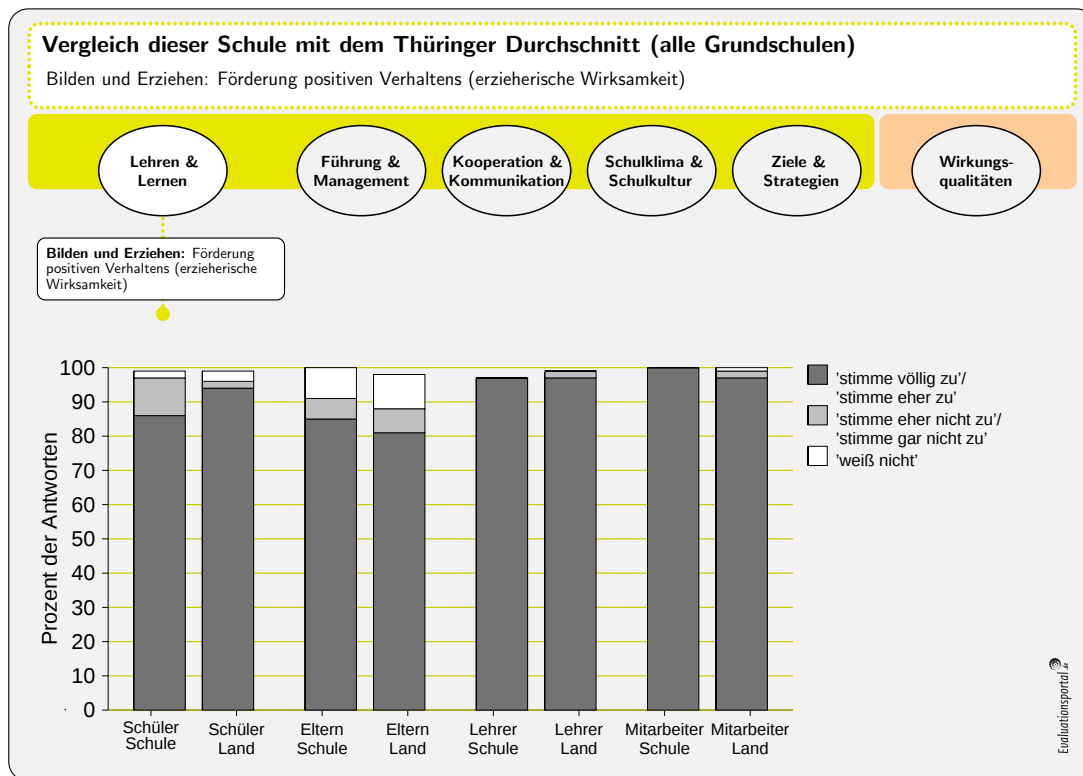
Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



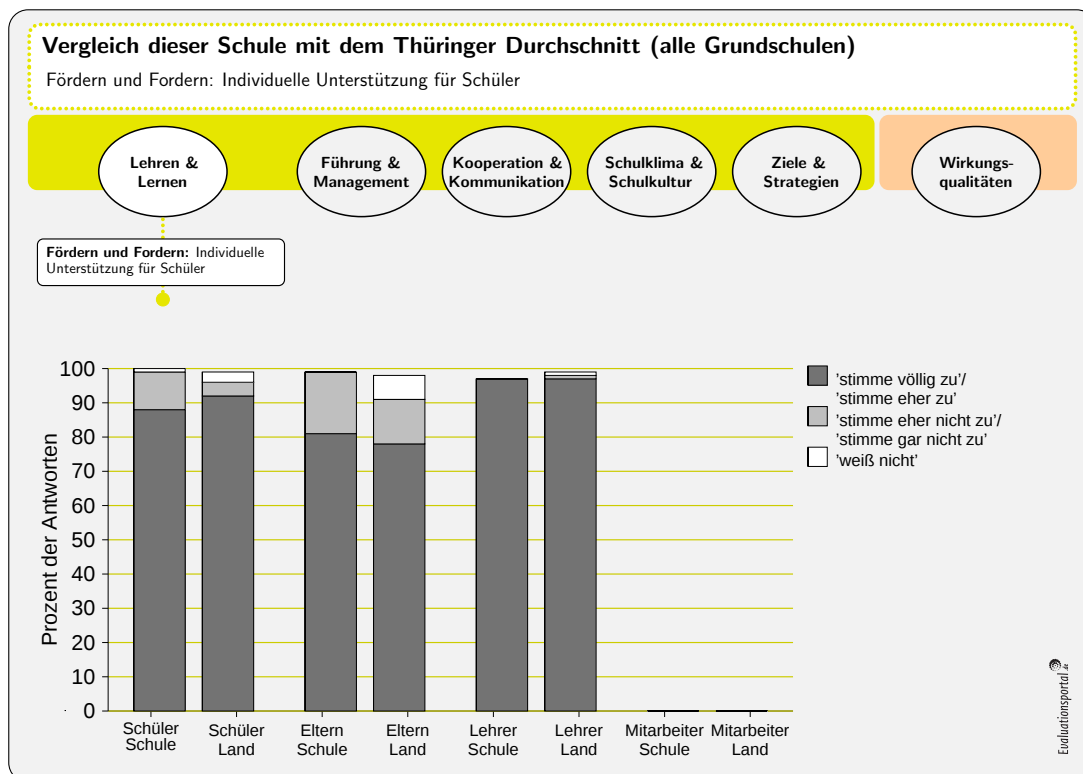
Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



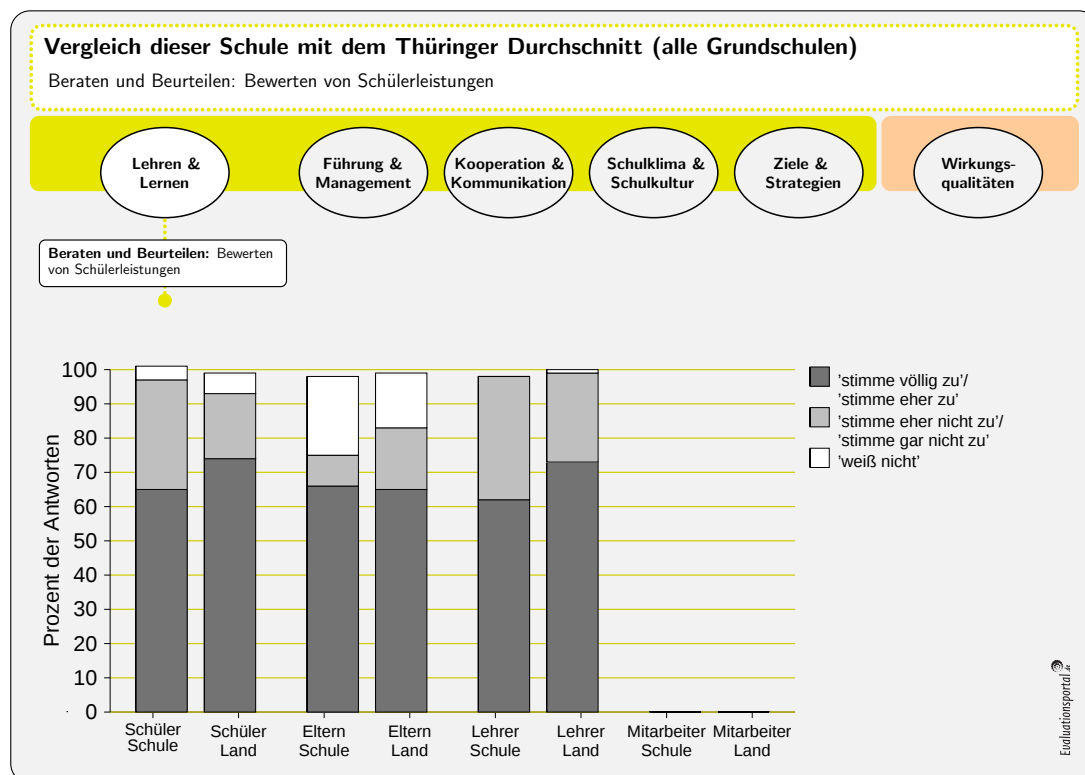
Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

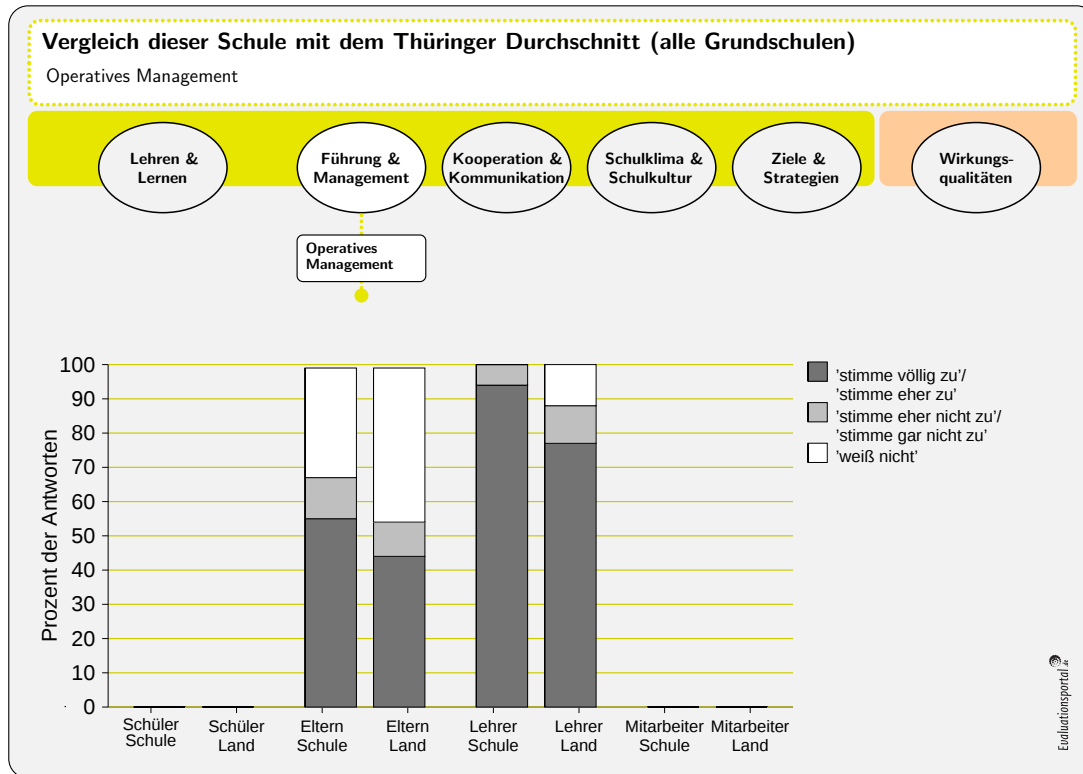


Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

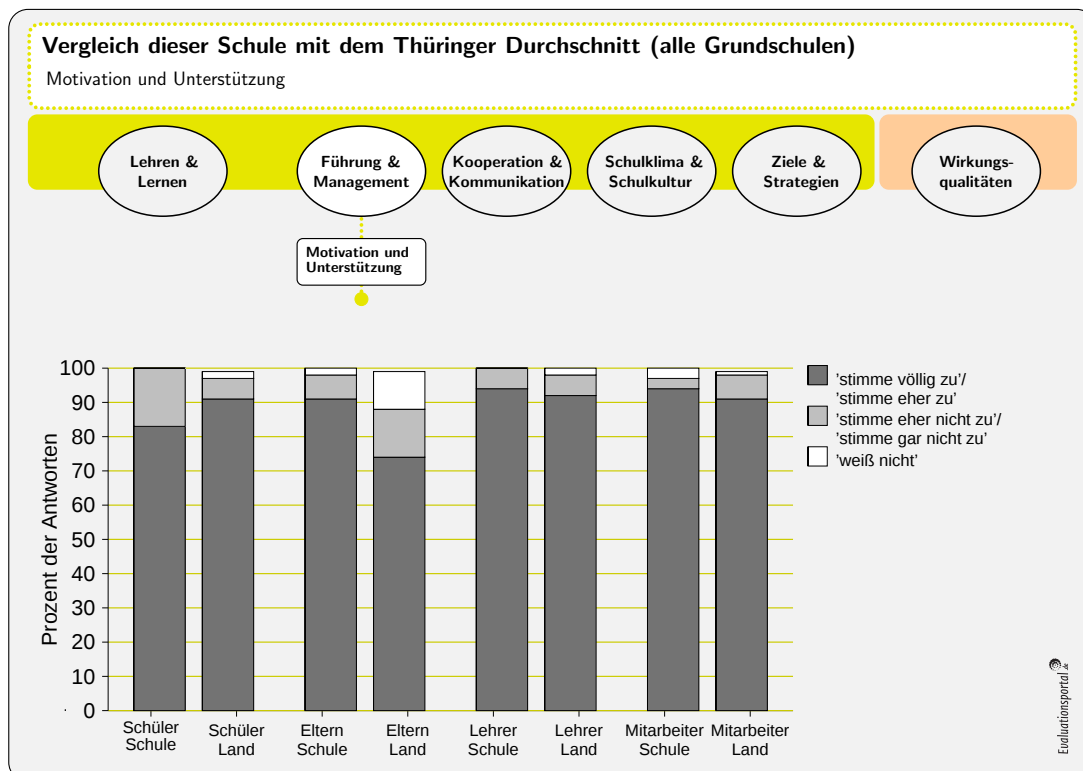


3.1.2 Führung und Management

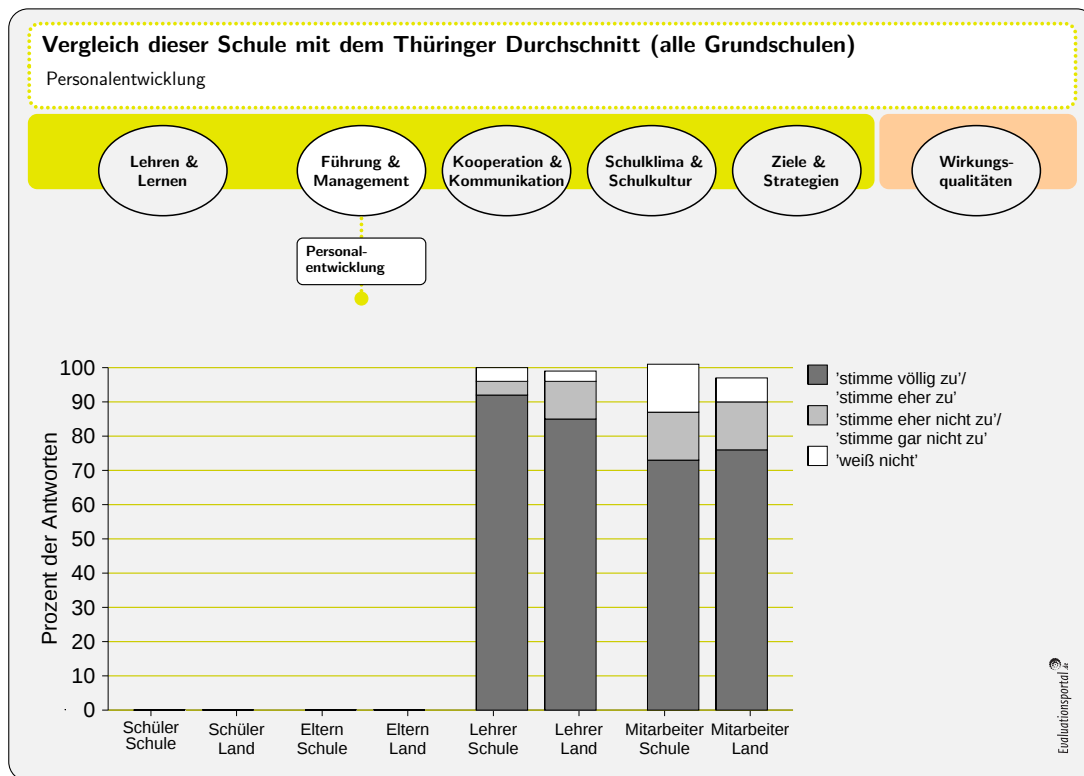
Operatives Management



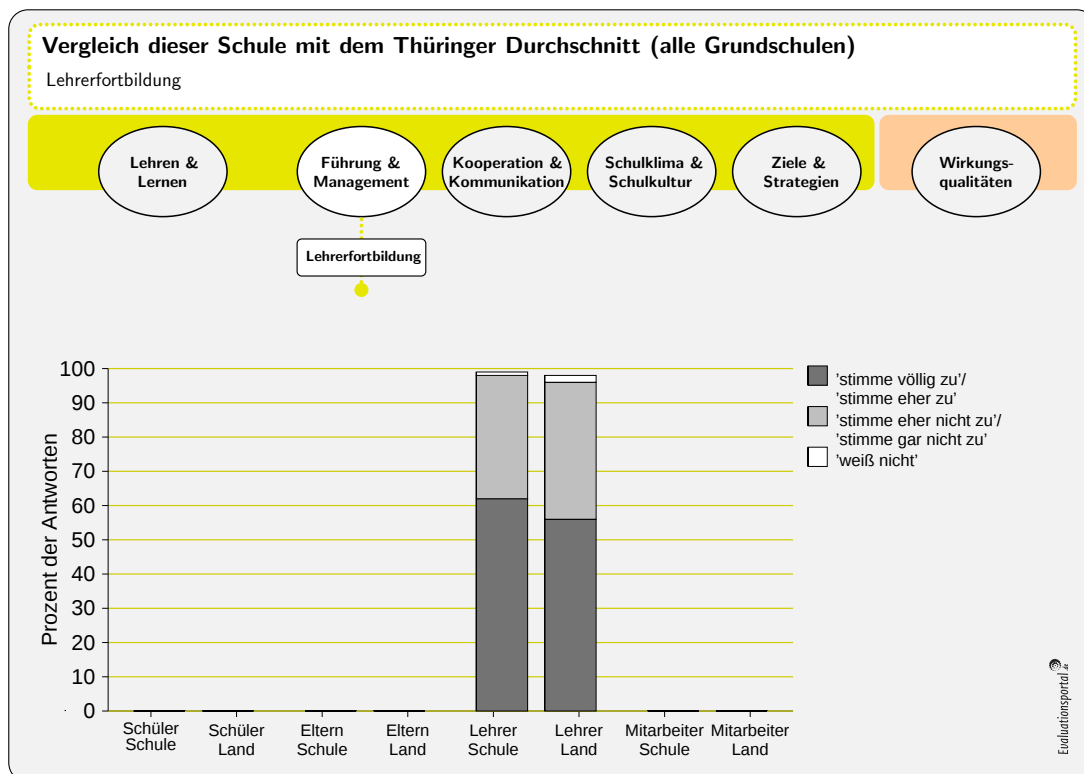
Motivation und Unterstützung



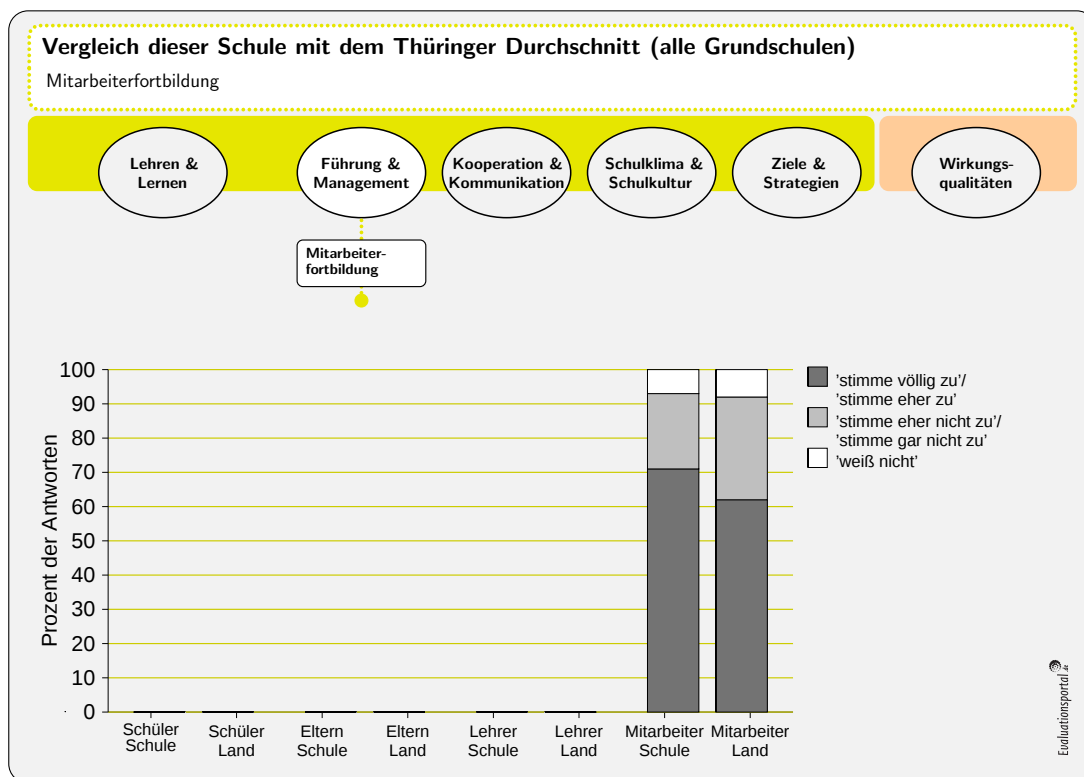
Personalentwicklung



Lehrerfortbildung

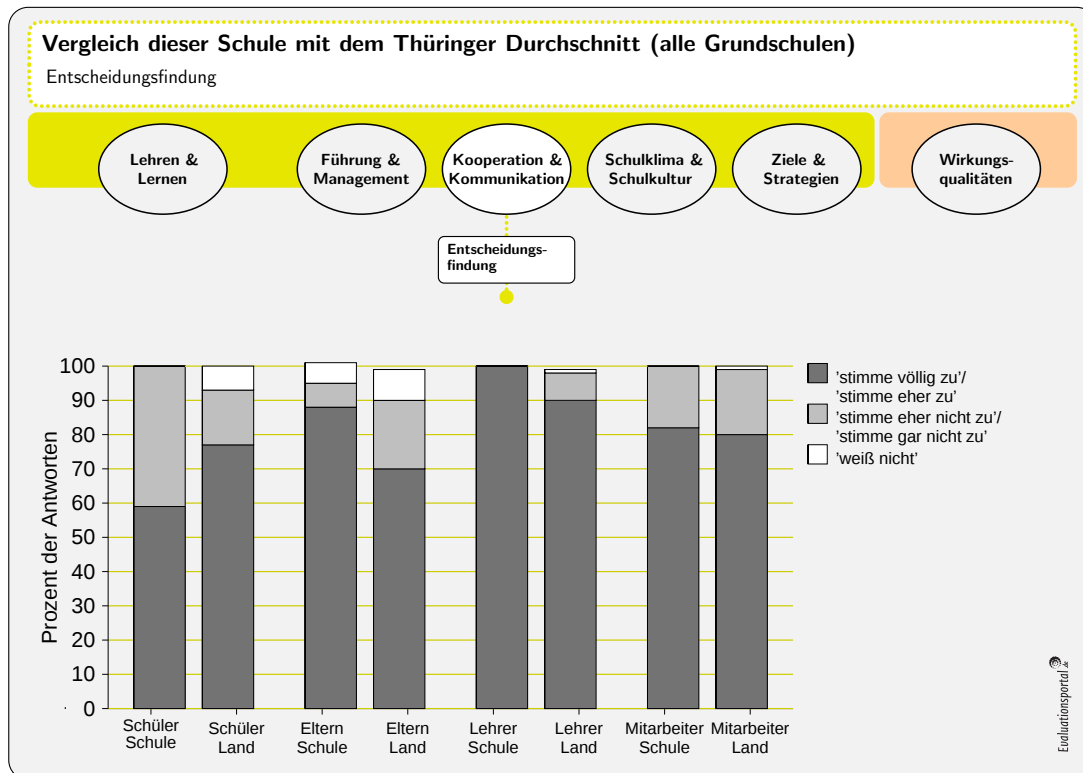


Mitarbeiterfortbildung

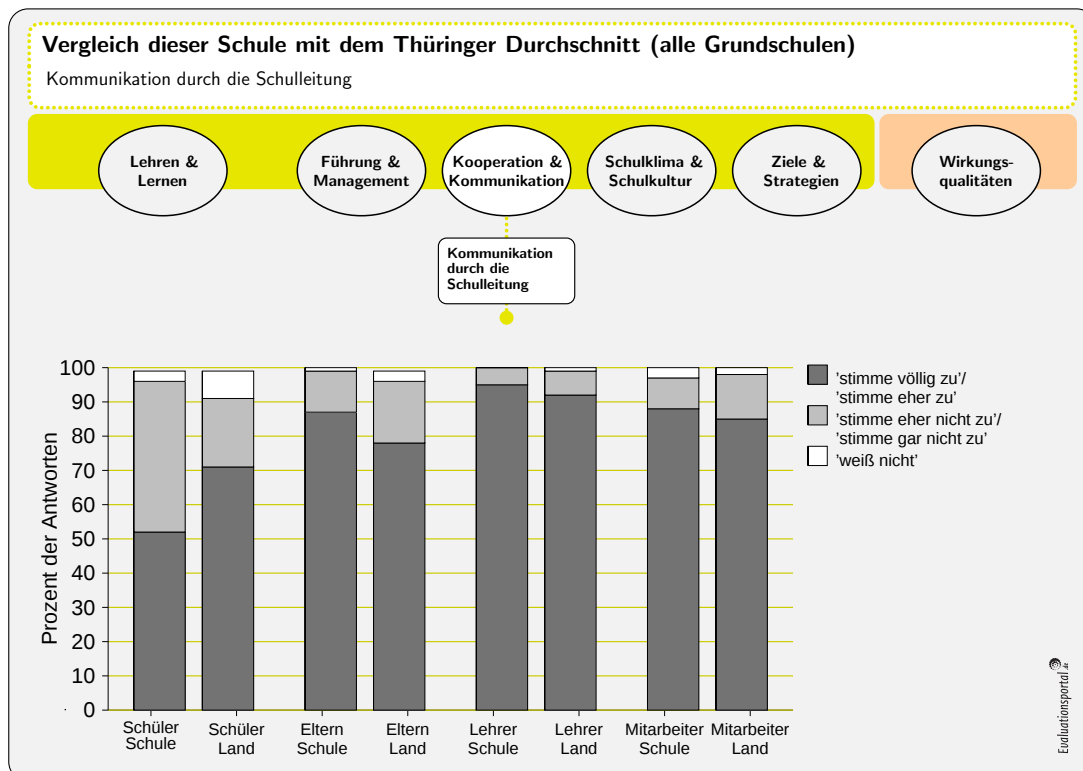


3.1.3 Kooperation und Kommunikation

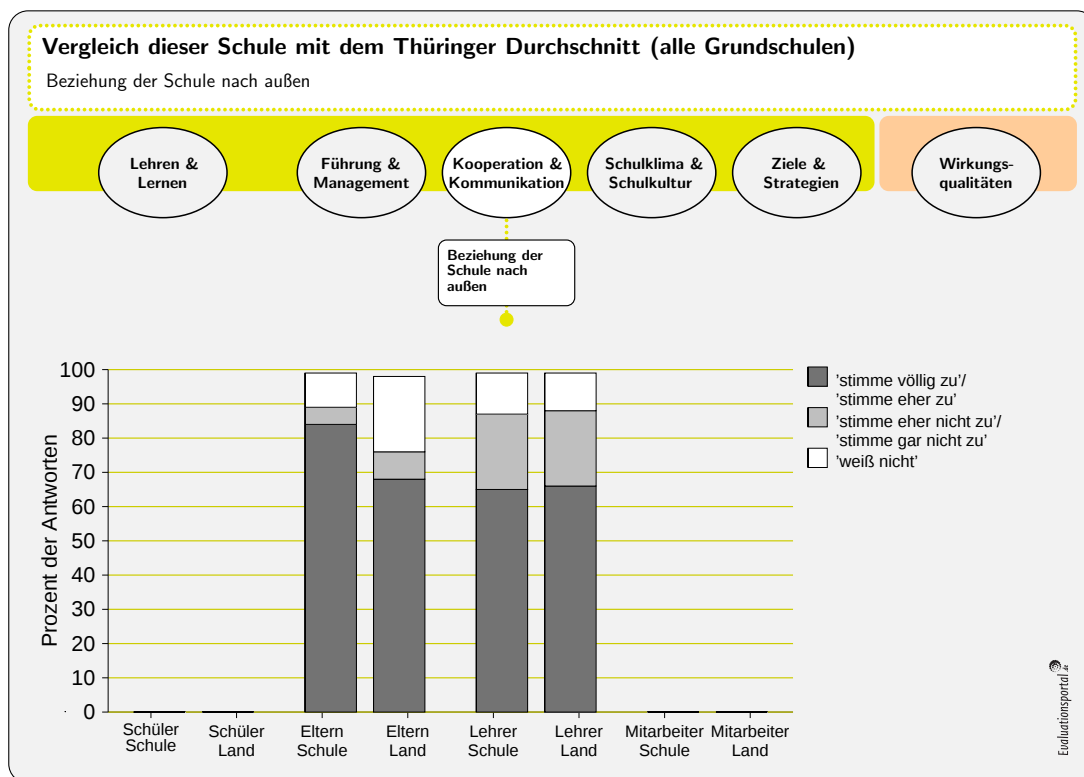
Entscheidungsfindung



Kommunikation durch die Schulleitung

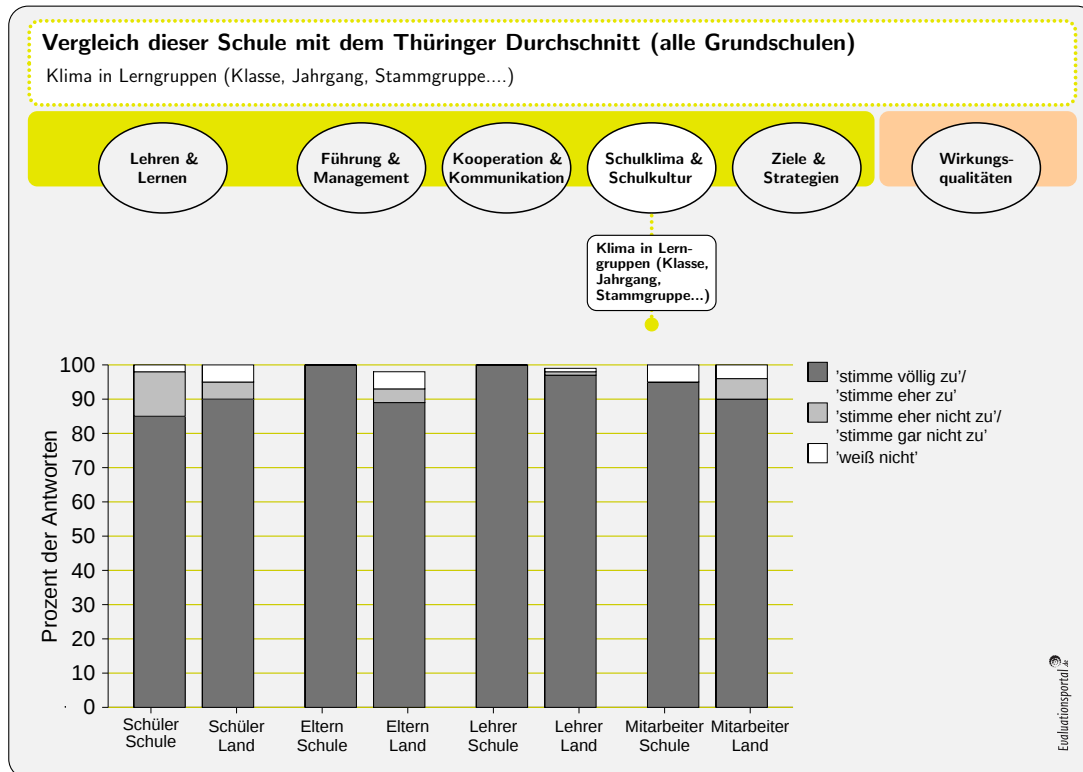


Beziehung der Schule nach außen

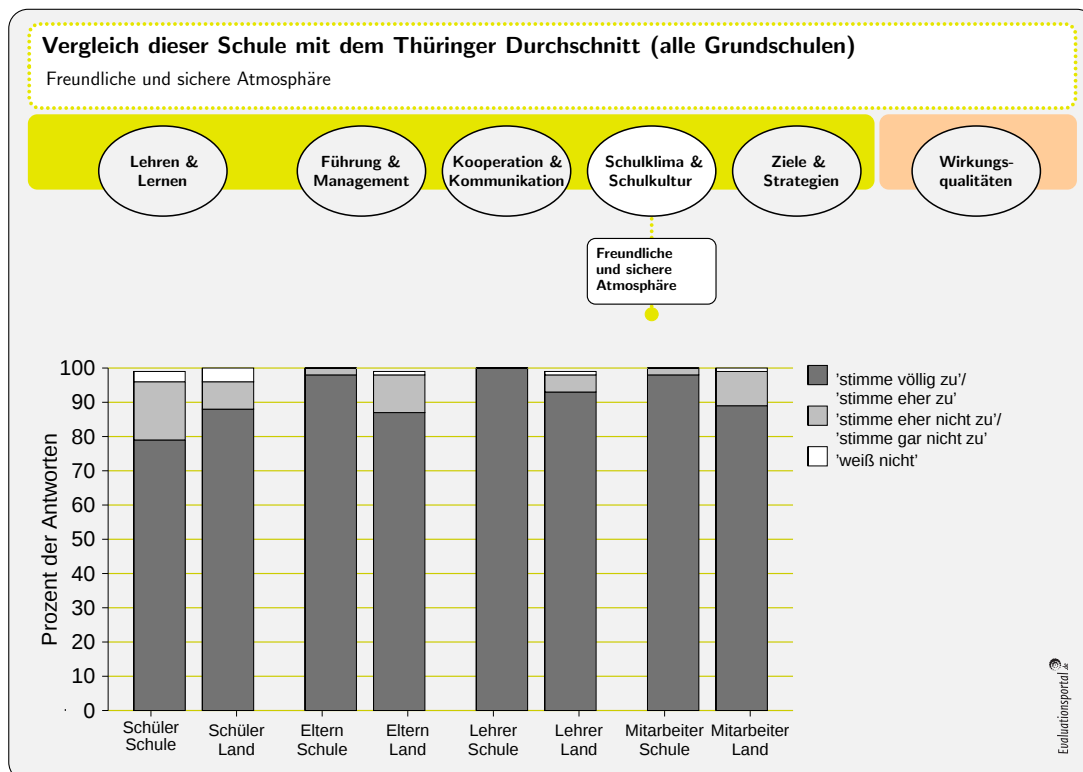


3.1.4 Schulklima und Schulkultur

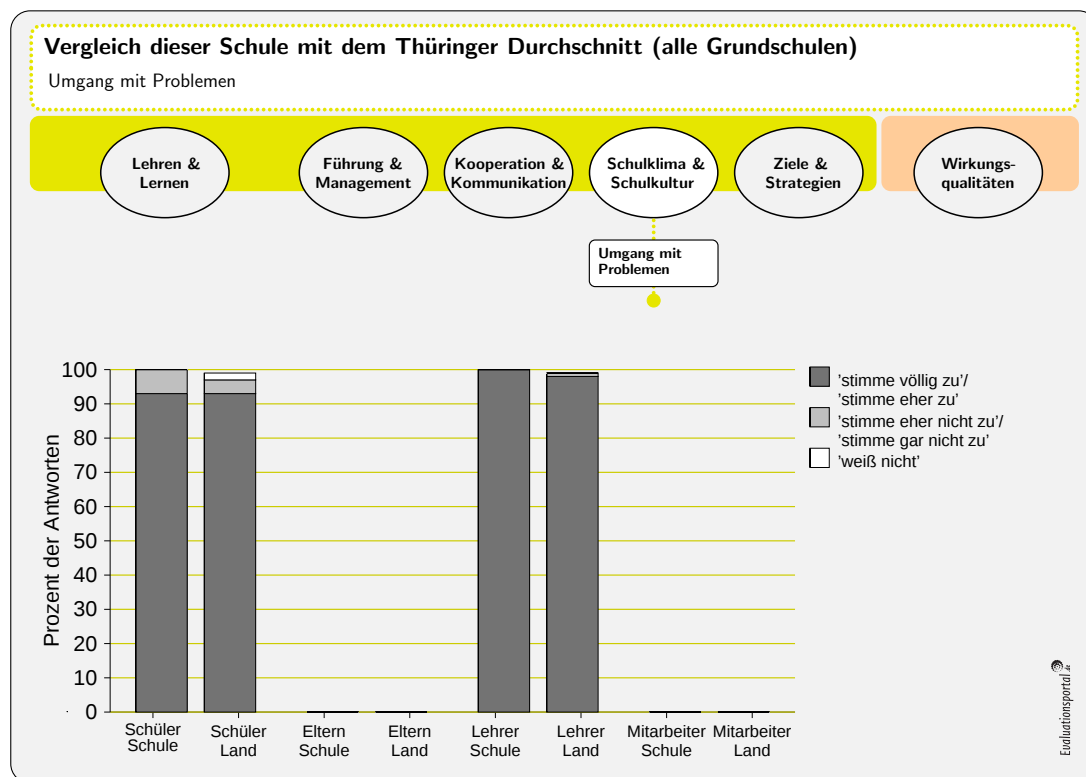
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



Freundliche und sichere Atmosphäre

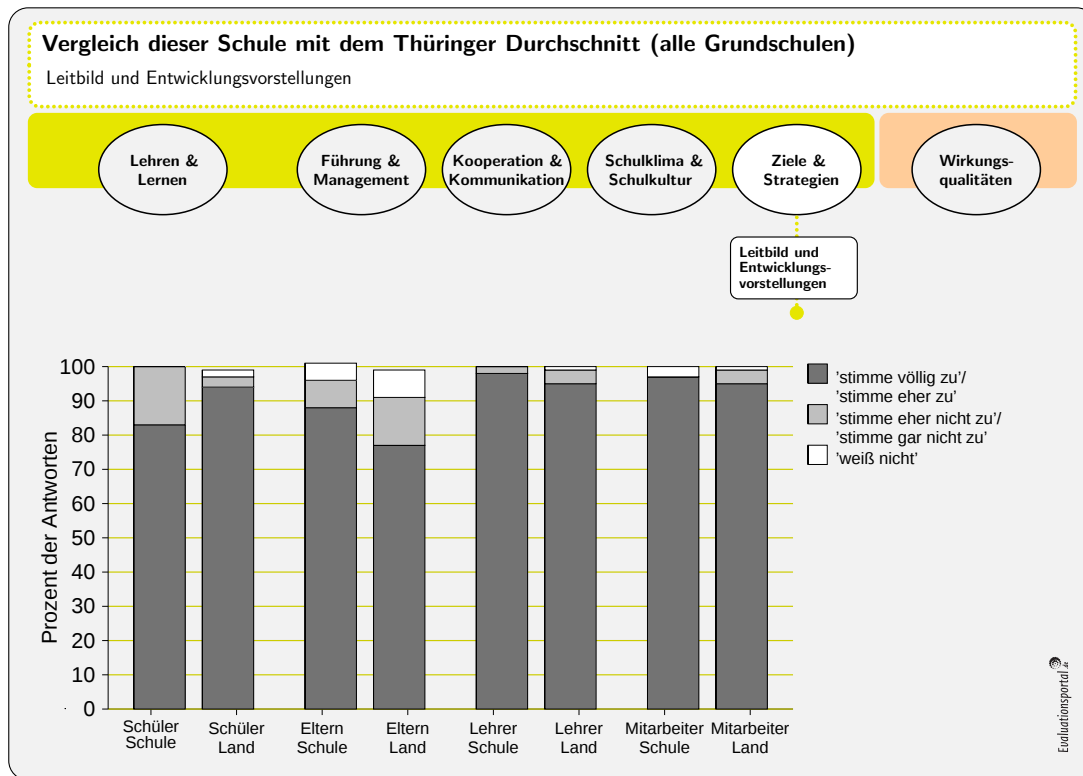


Umgang mit Problemen

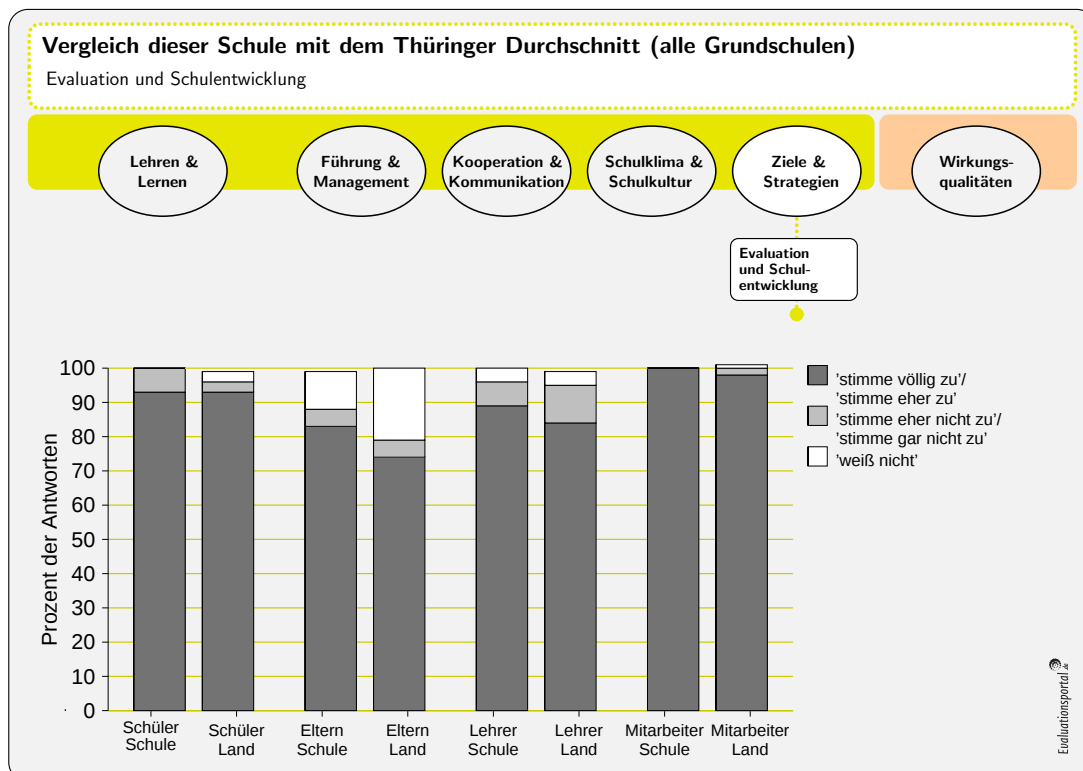


3.1.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

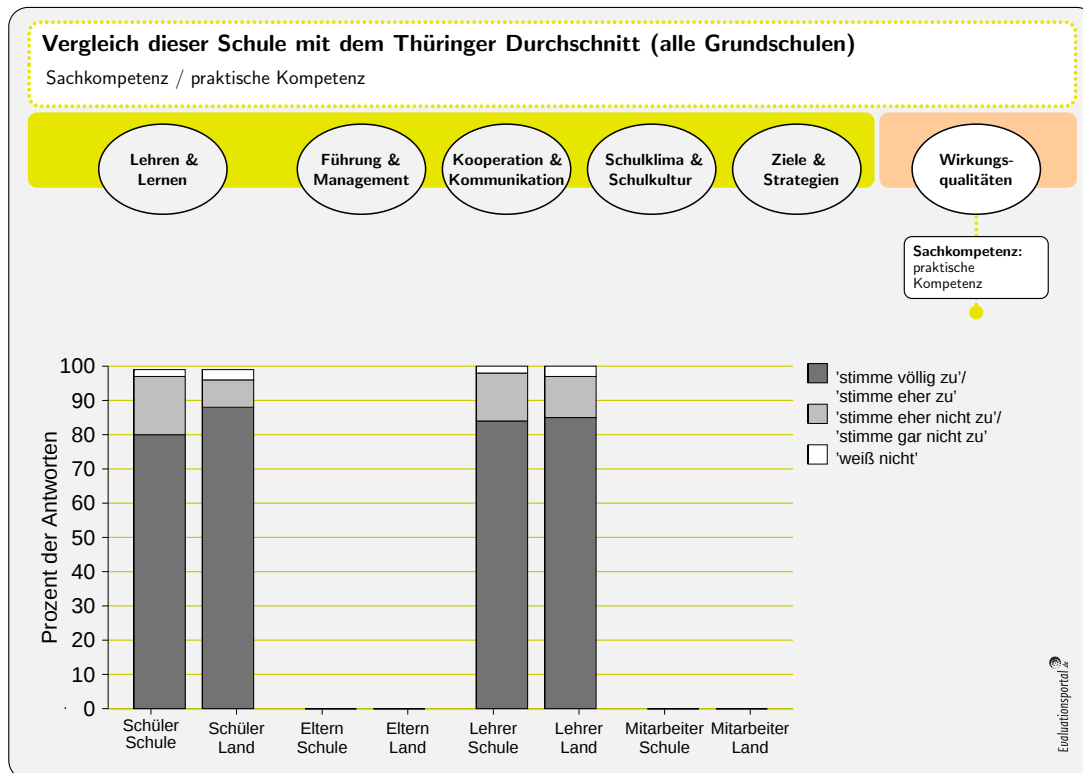


Evaluation und Schulentwicklung

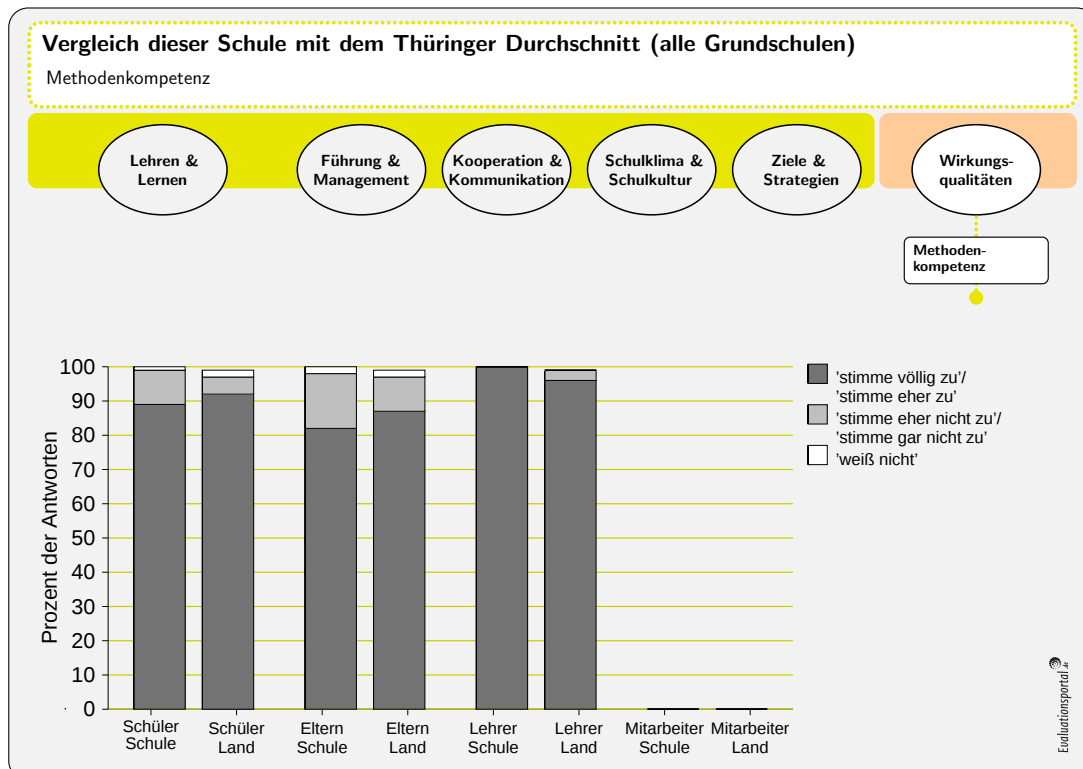


3.1.6 Wirkungsqualitäten

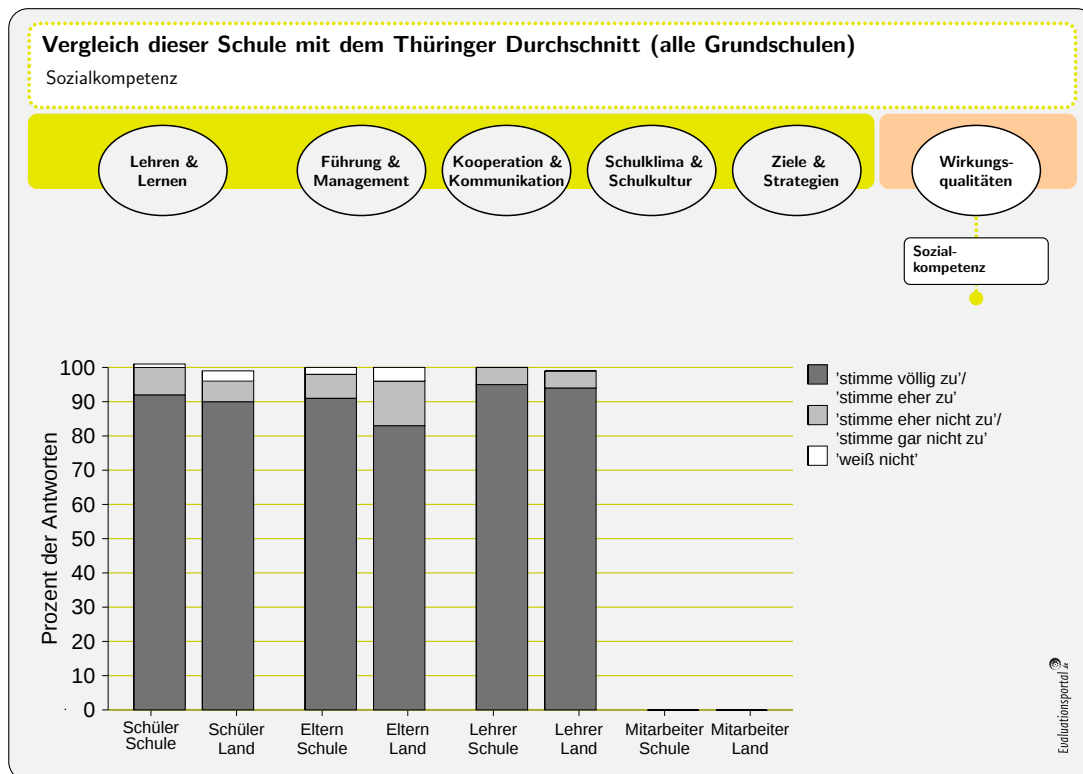
Sachkompetenz / praktische Kompetenz



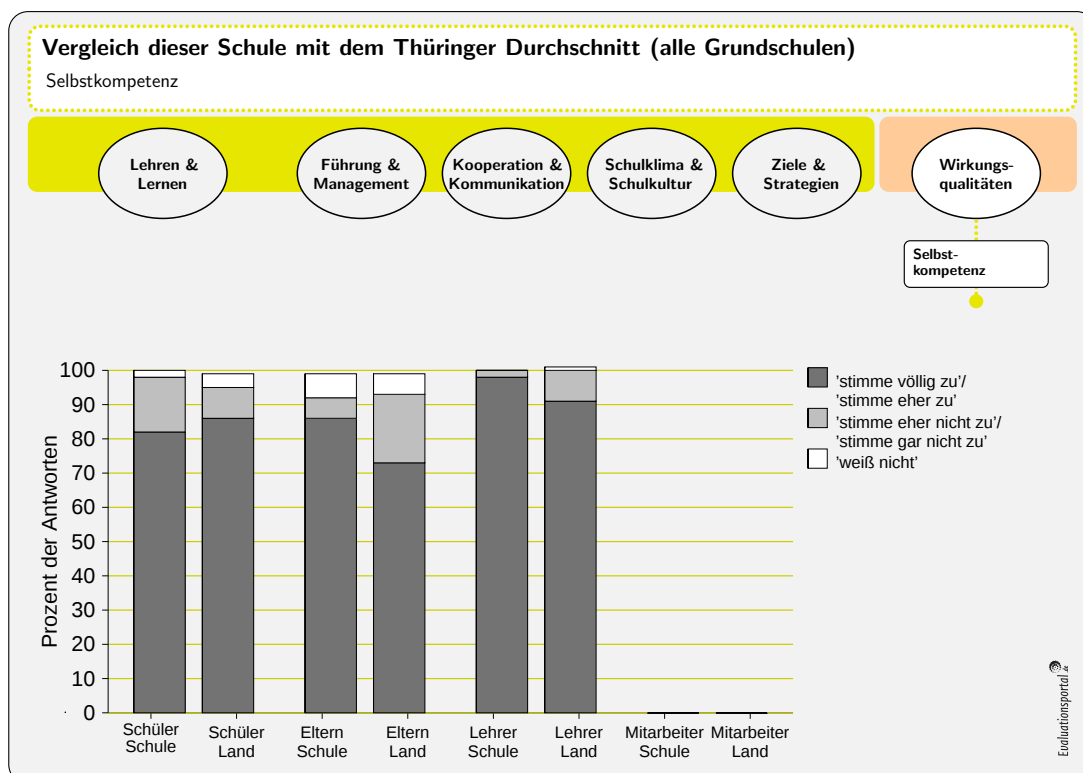
Methodenkompetenz



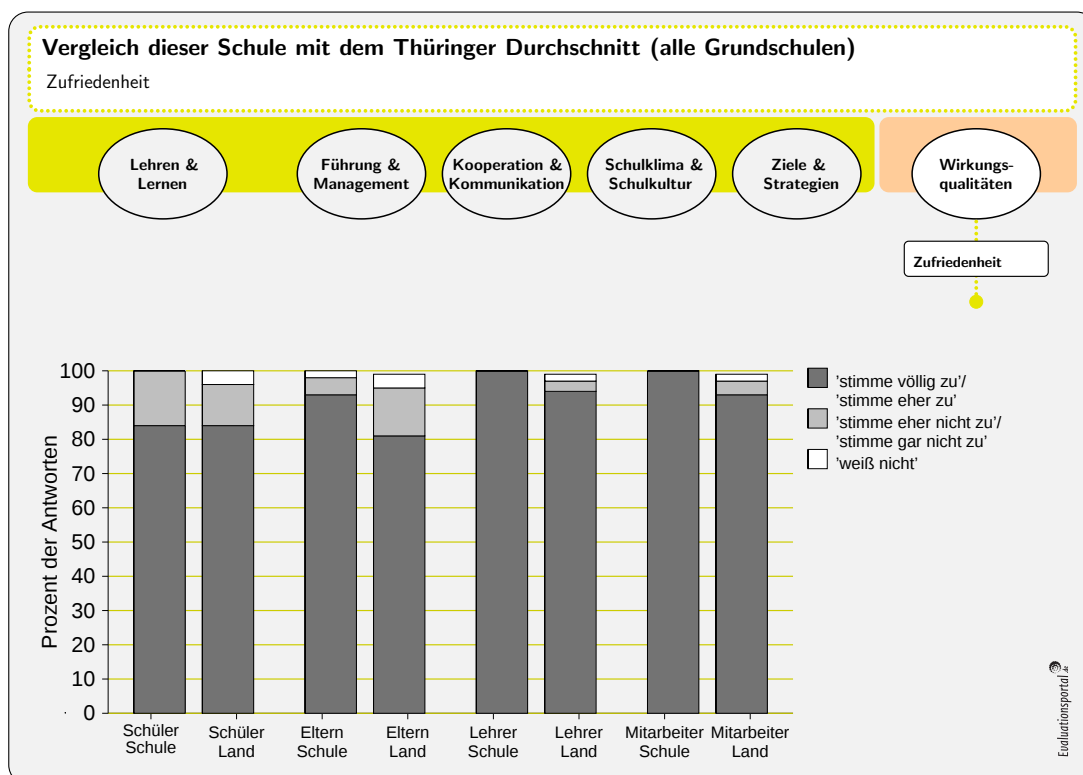
Sozialkompetenz



Selbstkompetenz



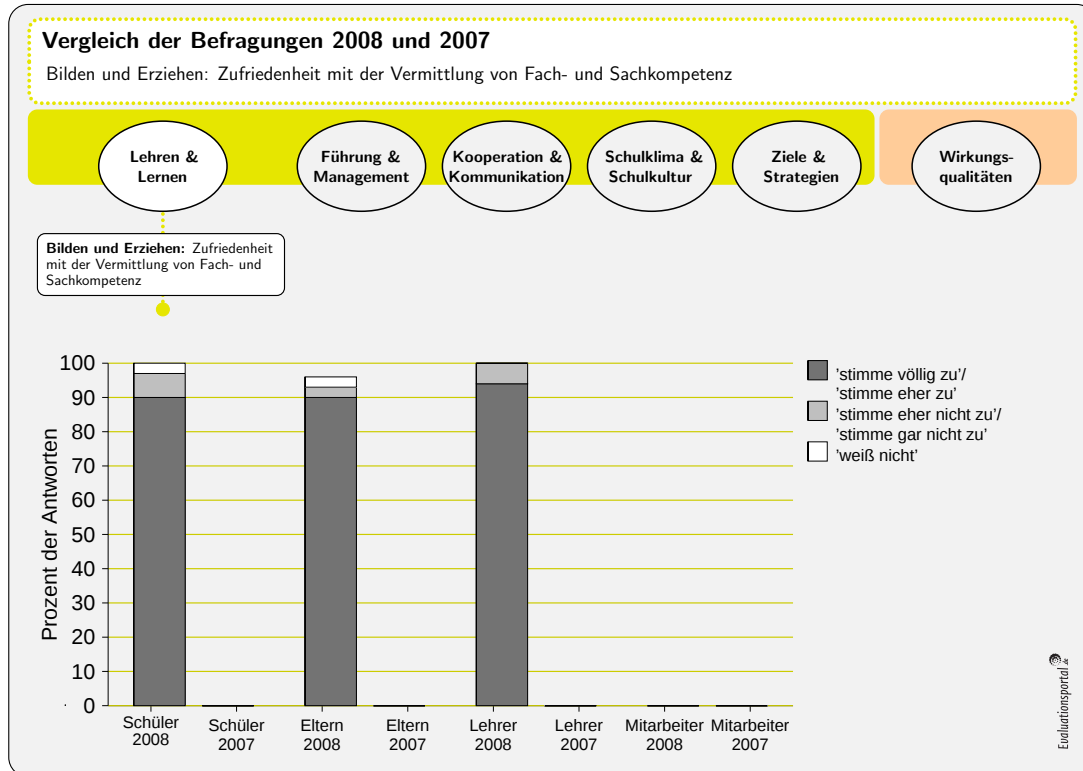
Zufriedenheit



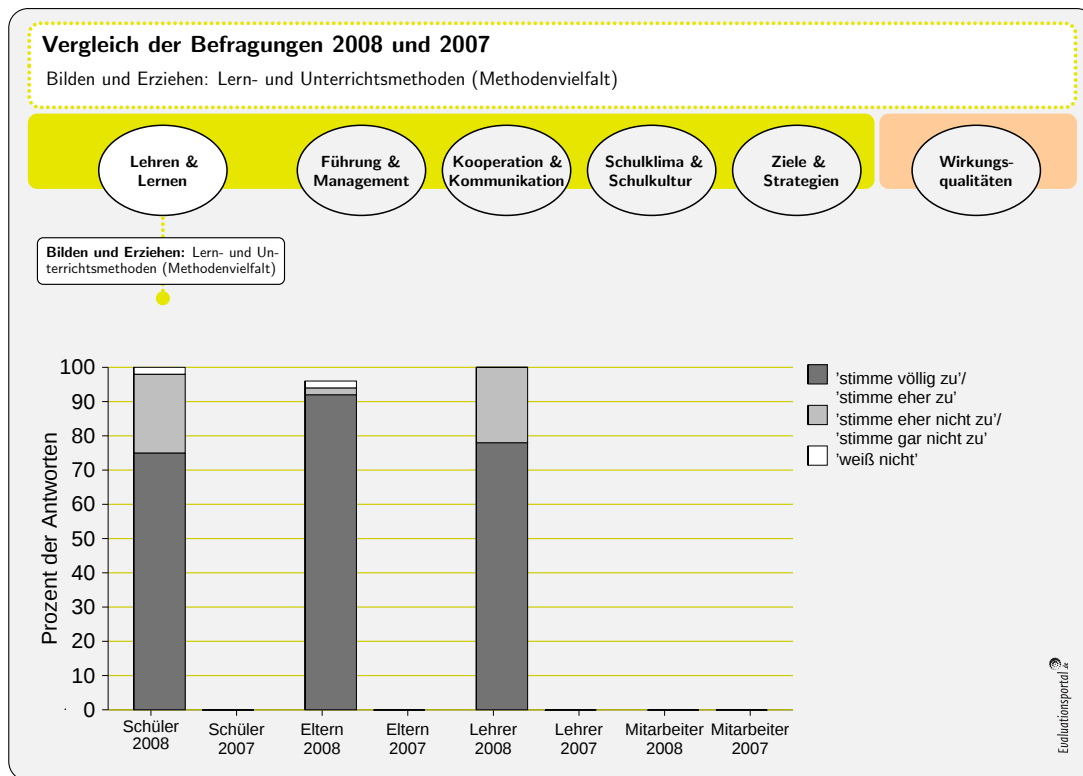
3.2 Abbildungen zum Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit ThÜNIS 2007

3.2.1 Lehren und Lernen

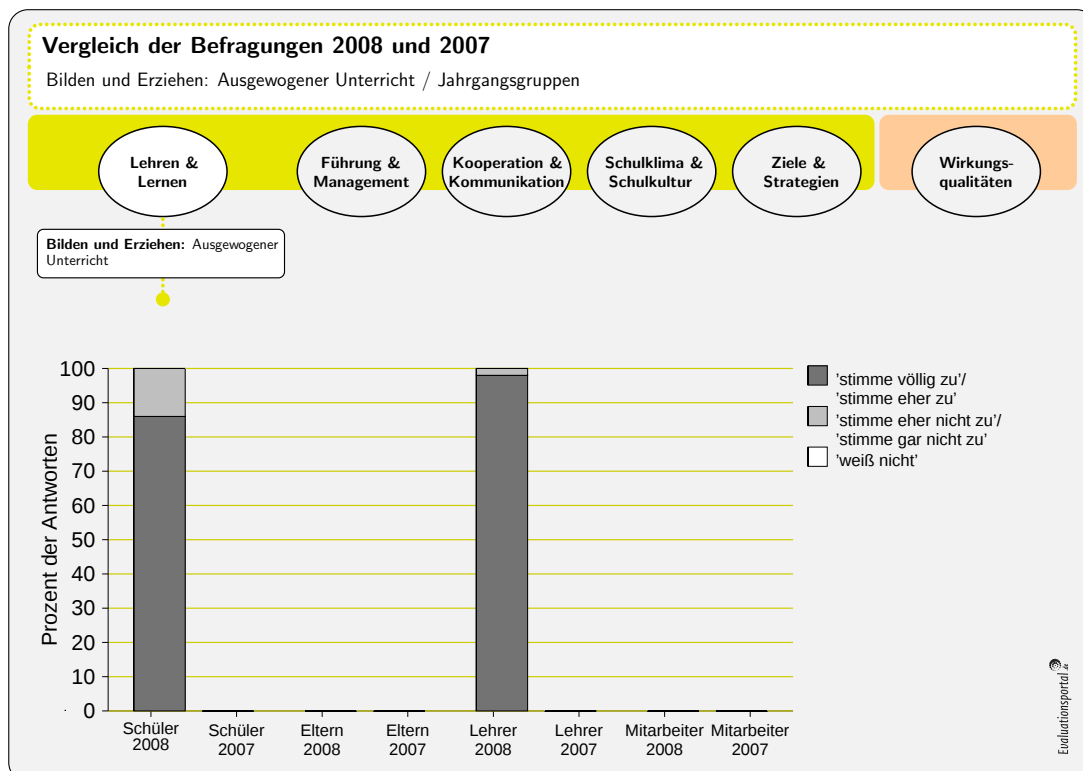
Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



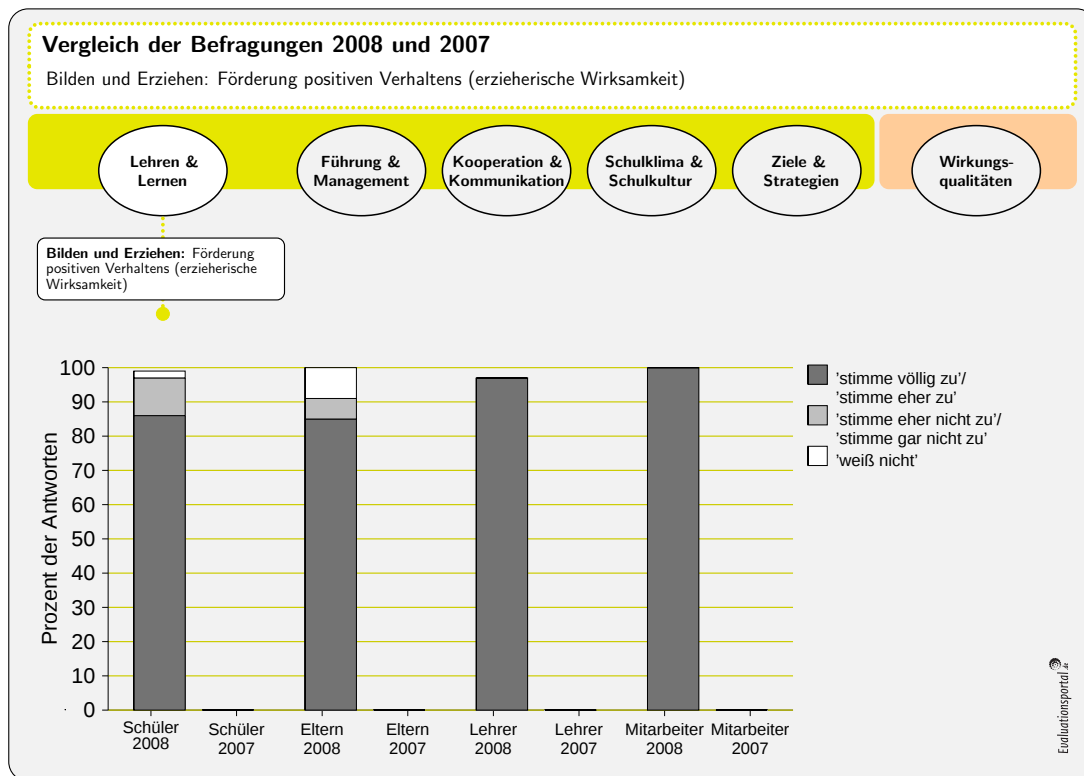
Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



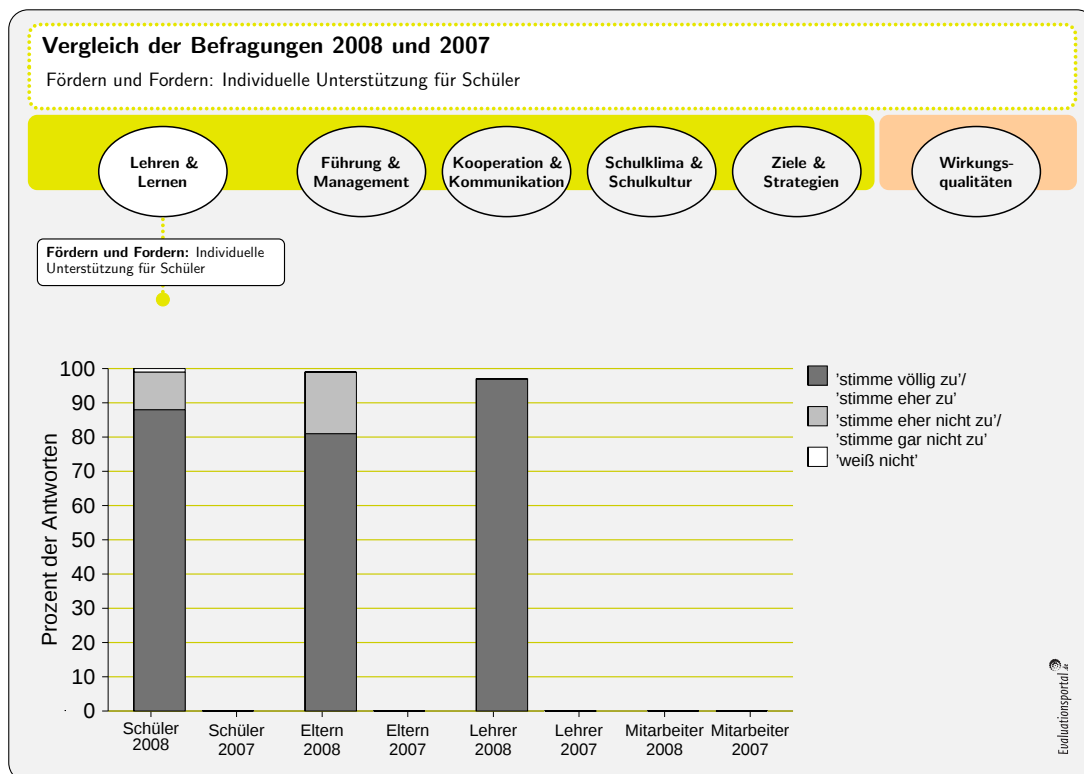
Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



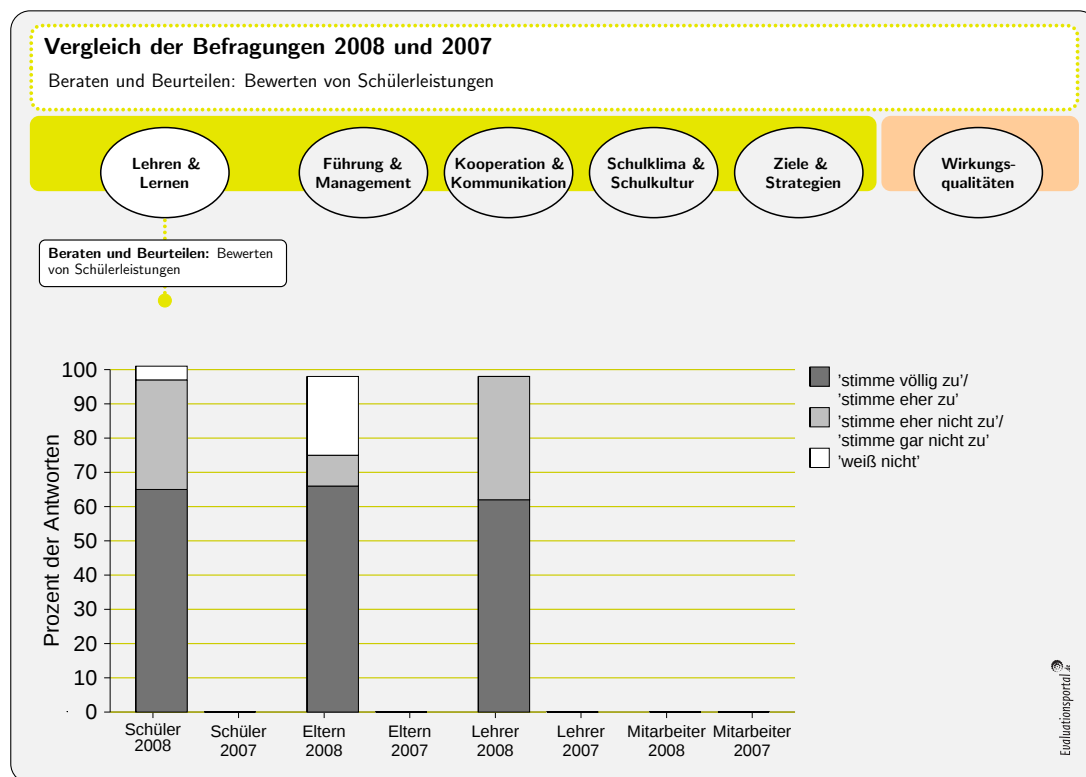
Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

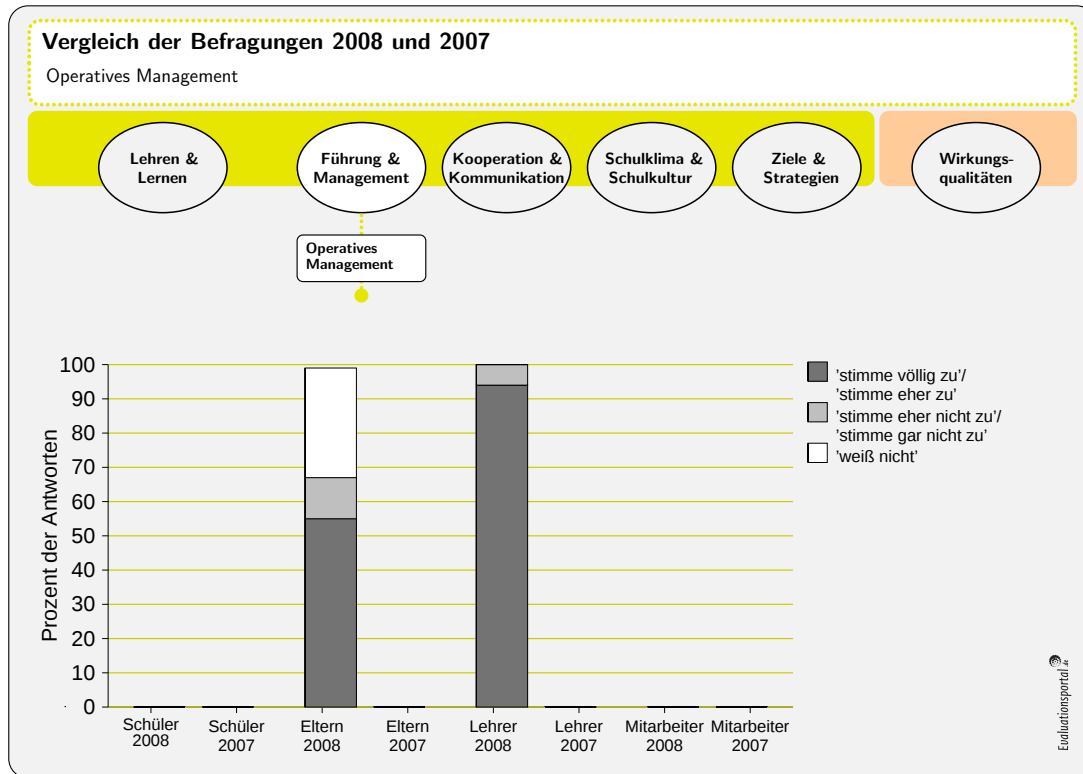


Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

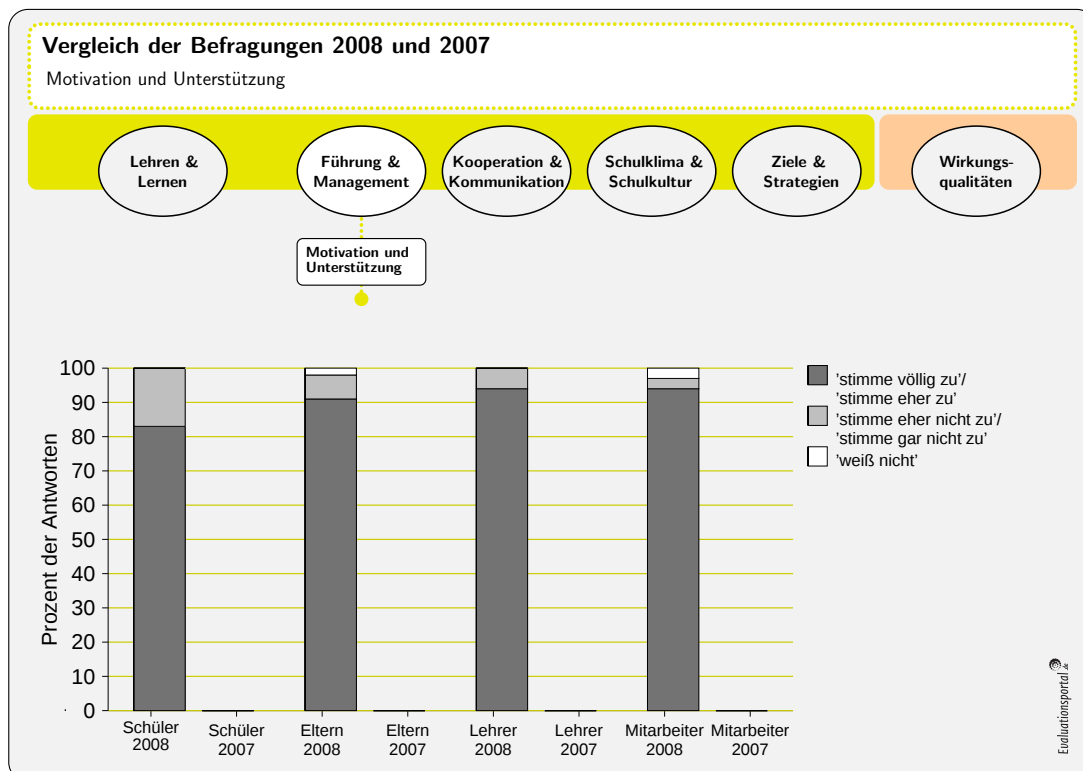


3.2.2 Führung und Management

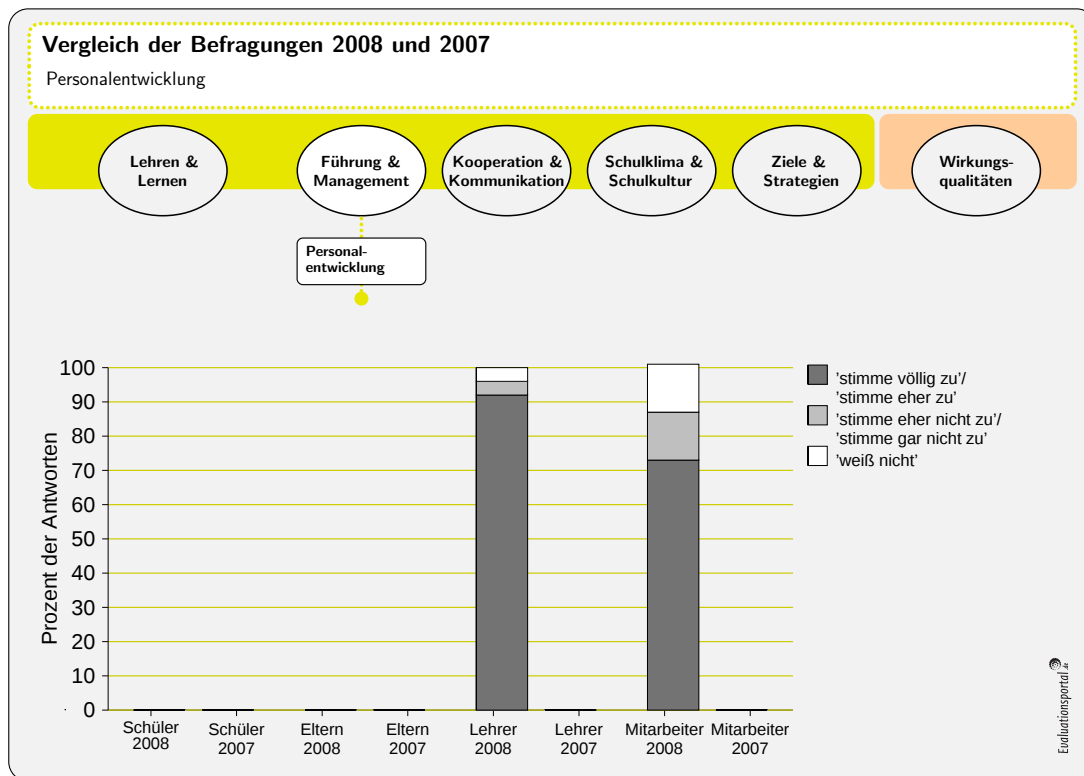
Operatives Management



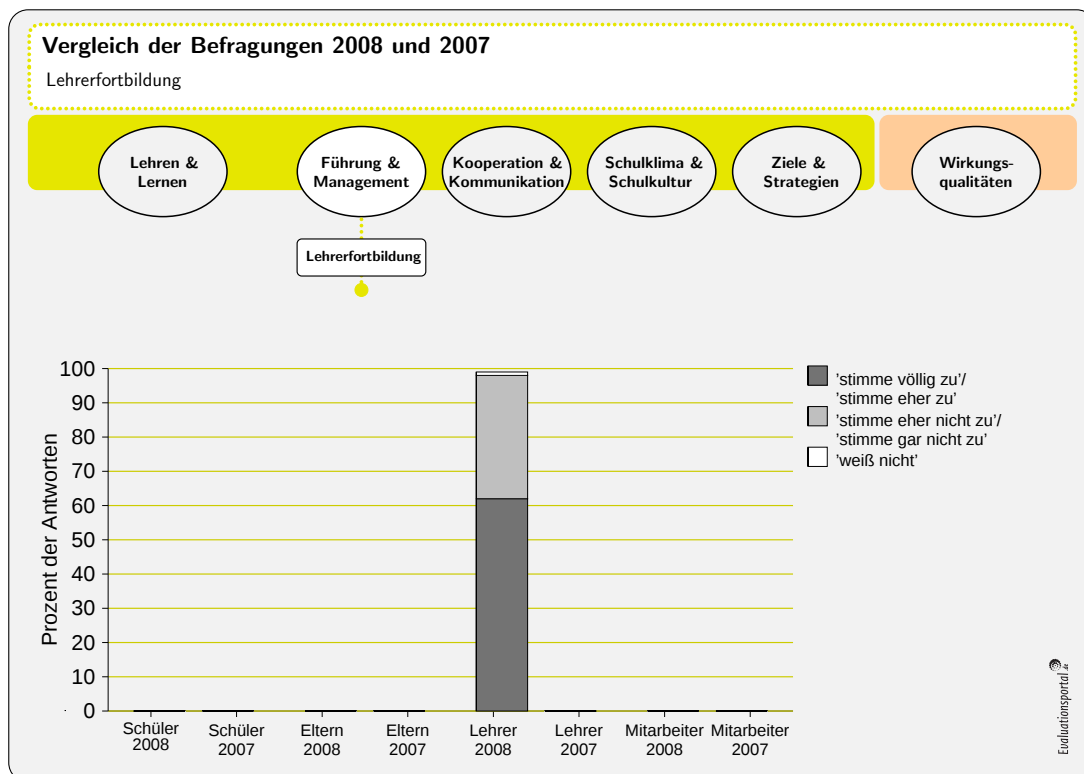
Motivation und Unterstützung



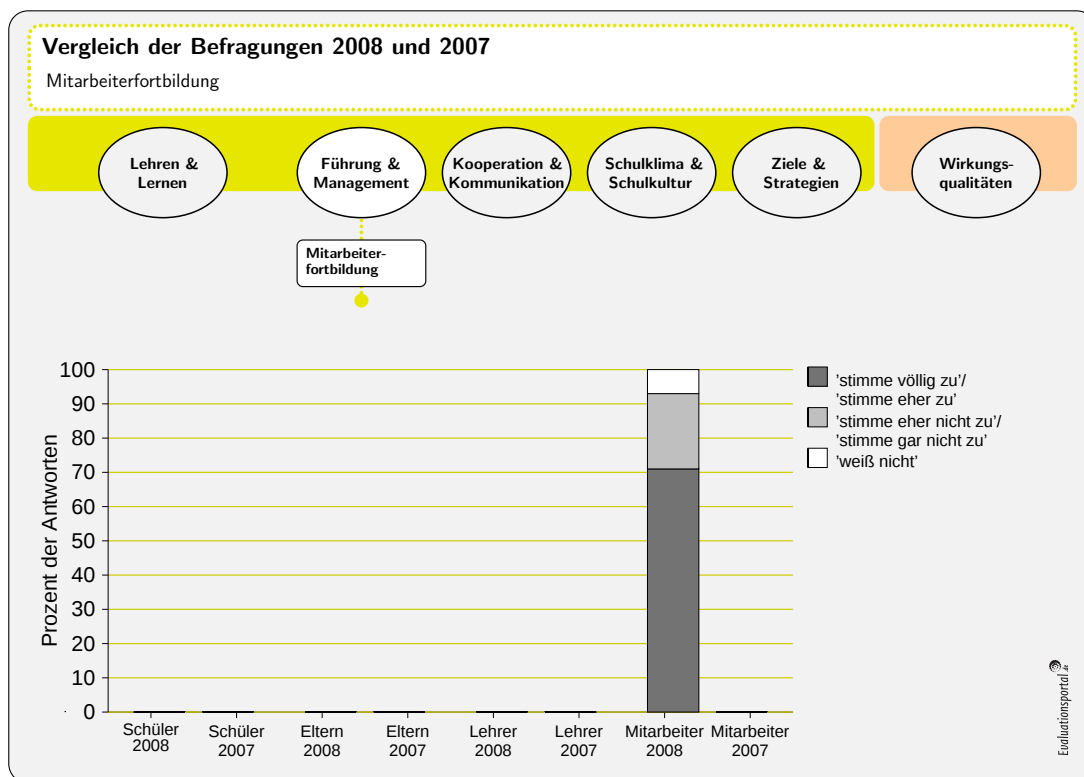
Personalentwicklung



Lehrerfortbildung

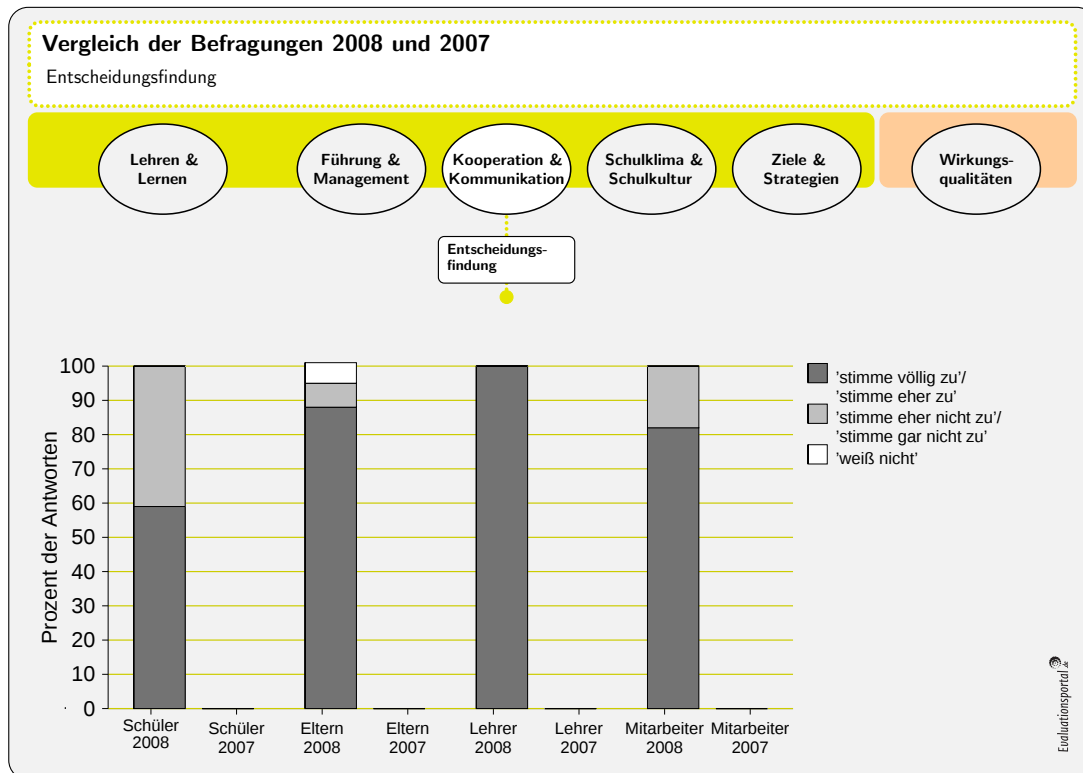


Mitarbeiterfortbildung

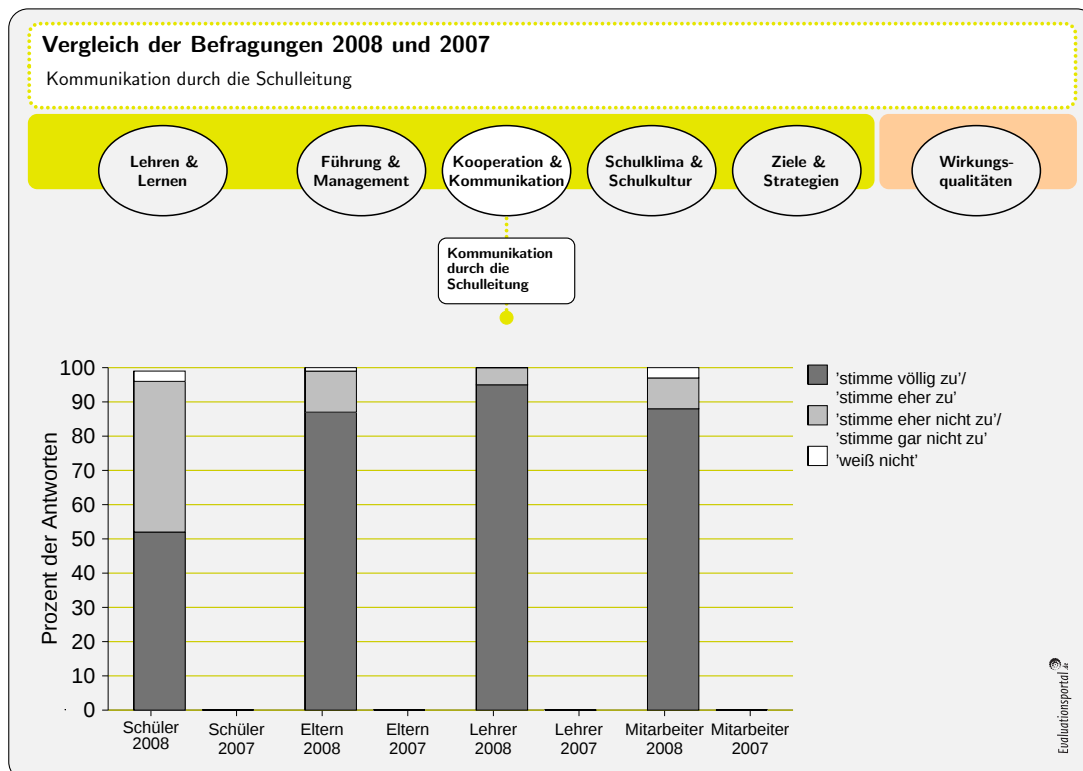


3.2.3 Kooperation und Kommunikation

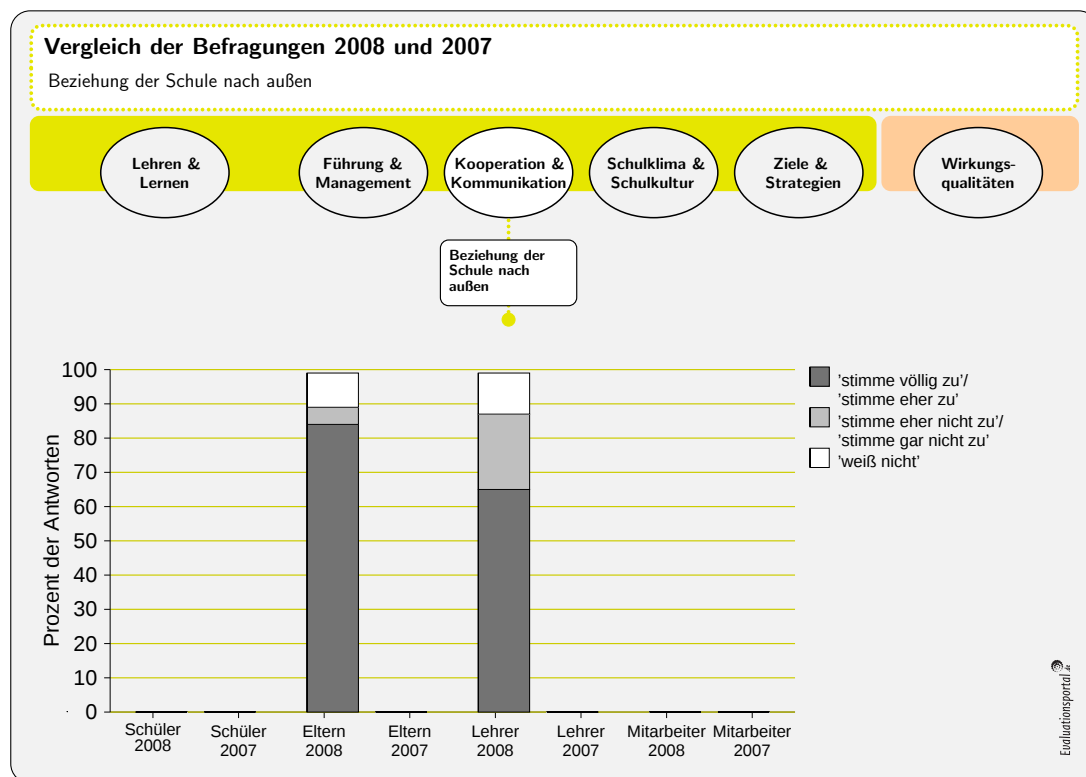
Entscheidungsfindung



Kommunikation durch die Schulleitung

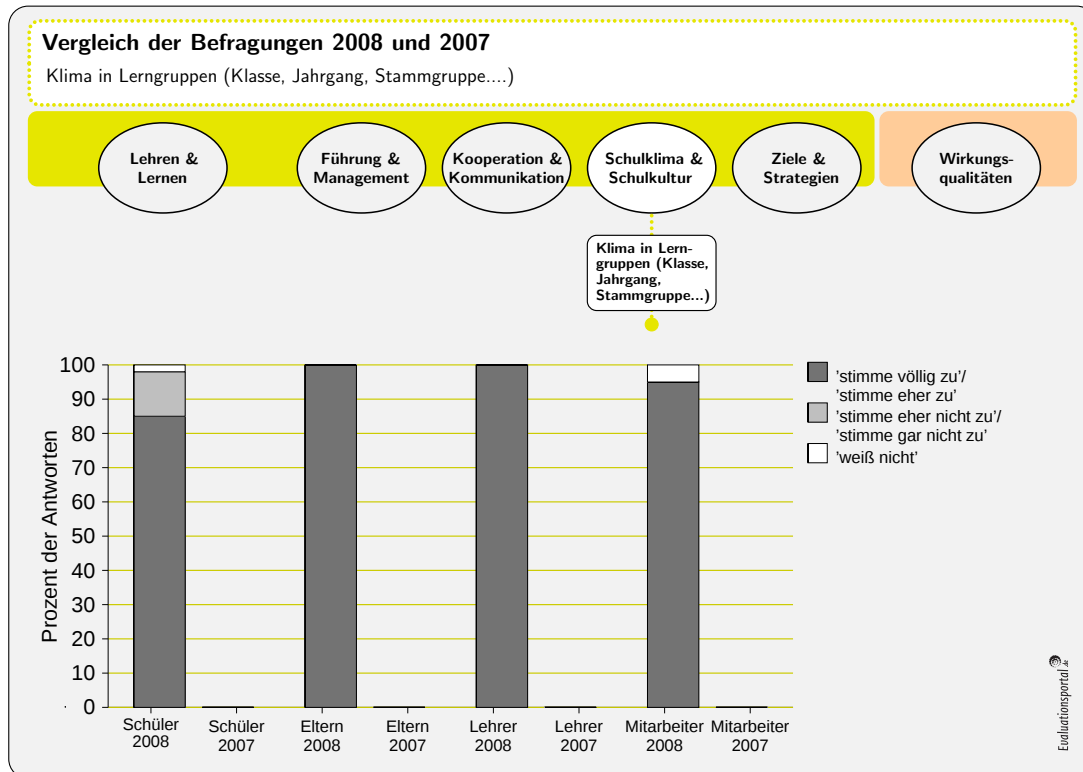


Beziehung der Schule nach außen

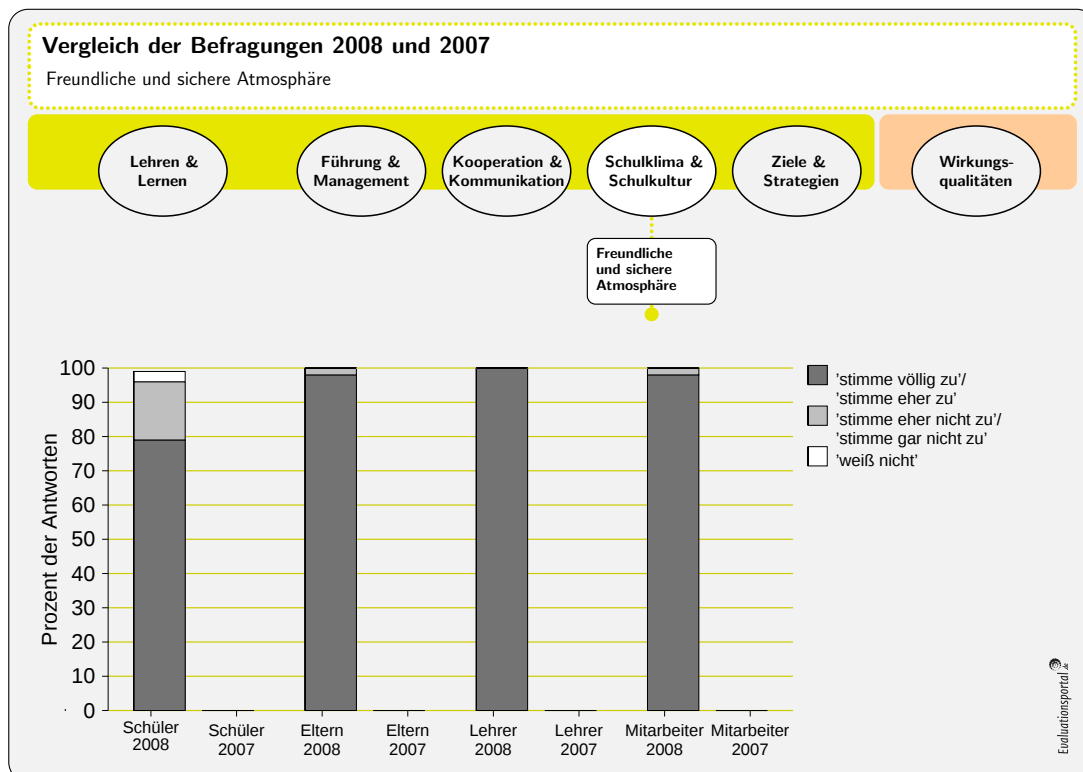


3.2.4 Schulklima und Schulkultur

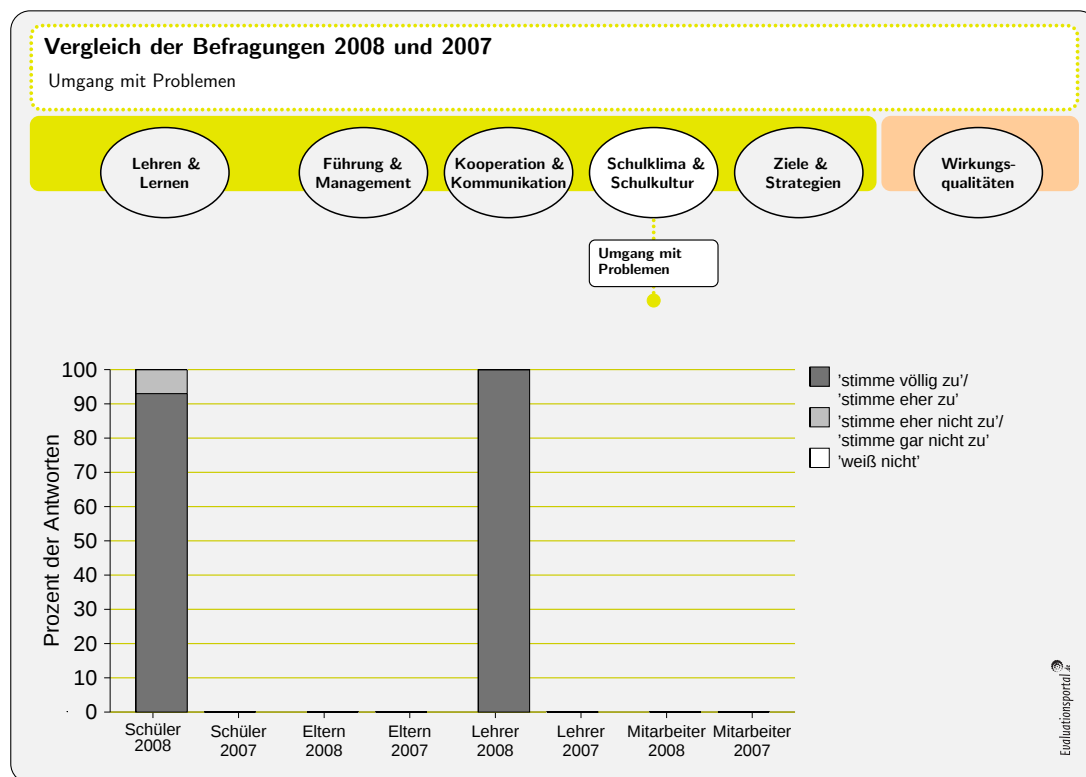
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



Freundliche und sichere Atmosphäre

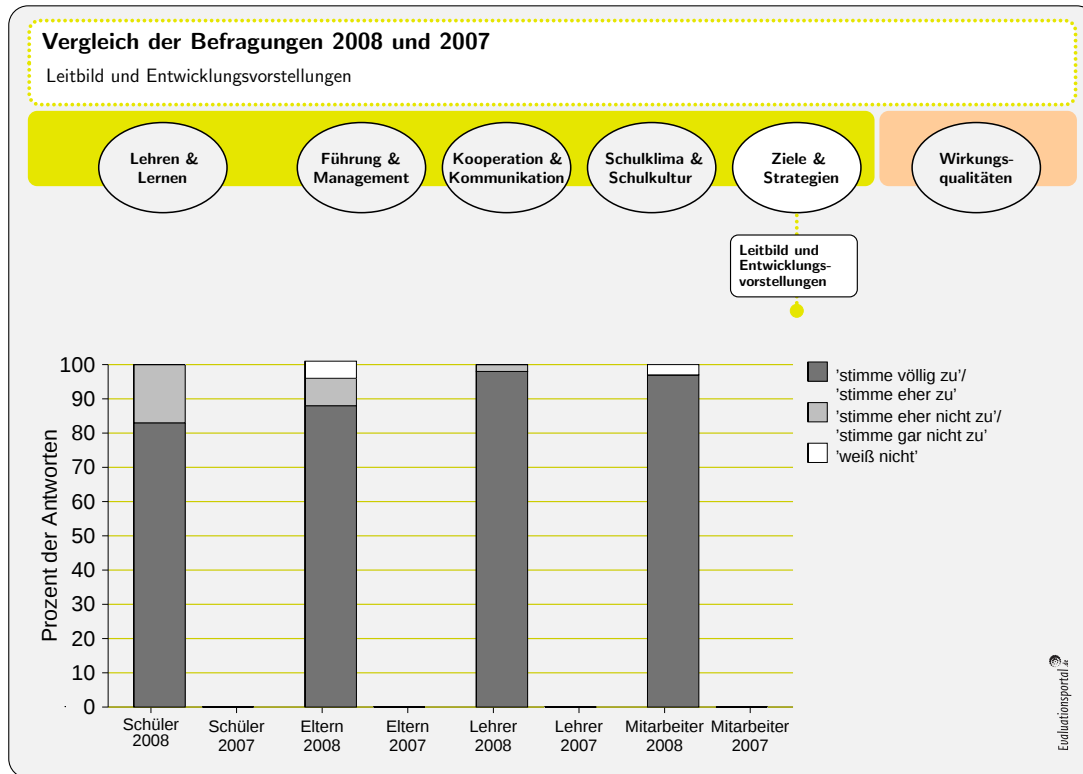


Umgang mit Problemen

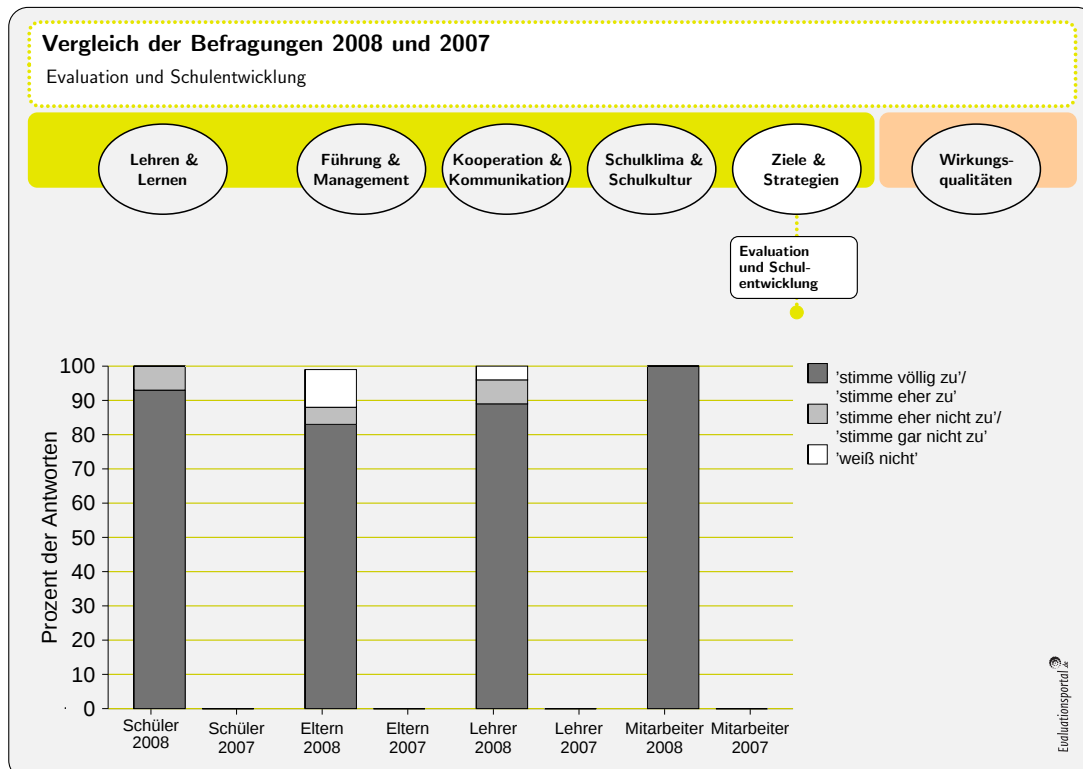


3.2.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

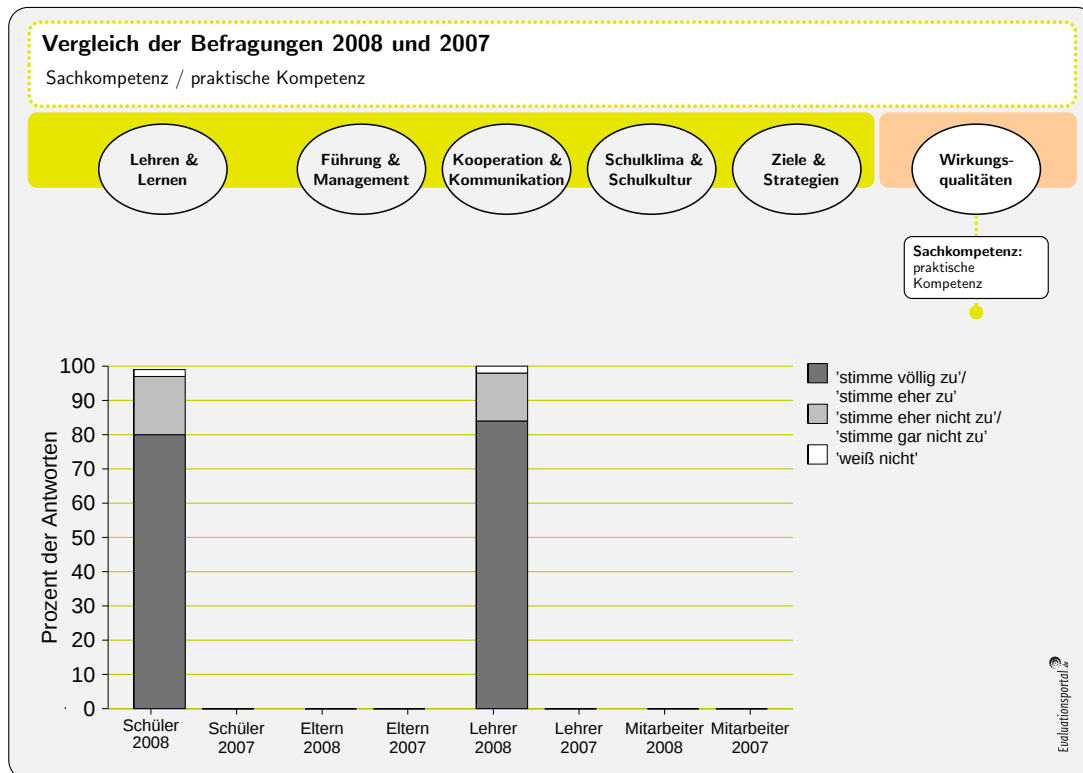


Evaluation und Schulentwicklung

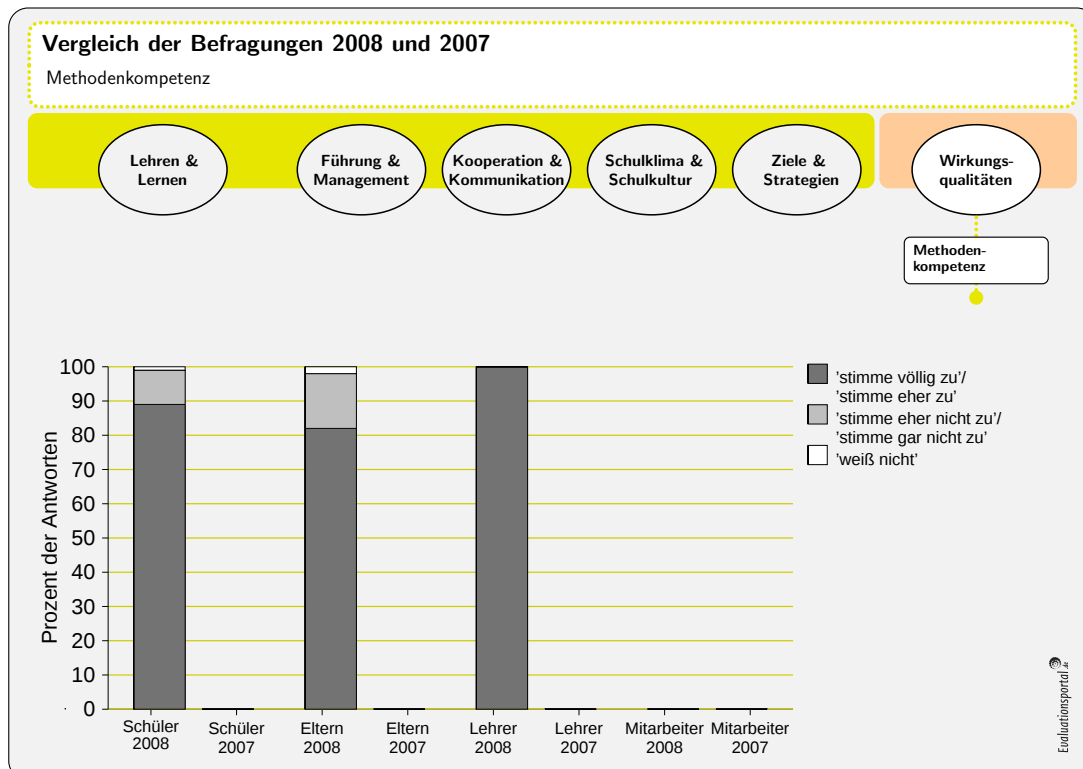


3.2.6 Wirkungsqualitäten

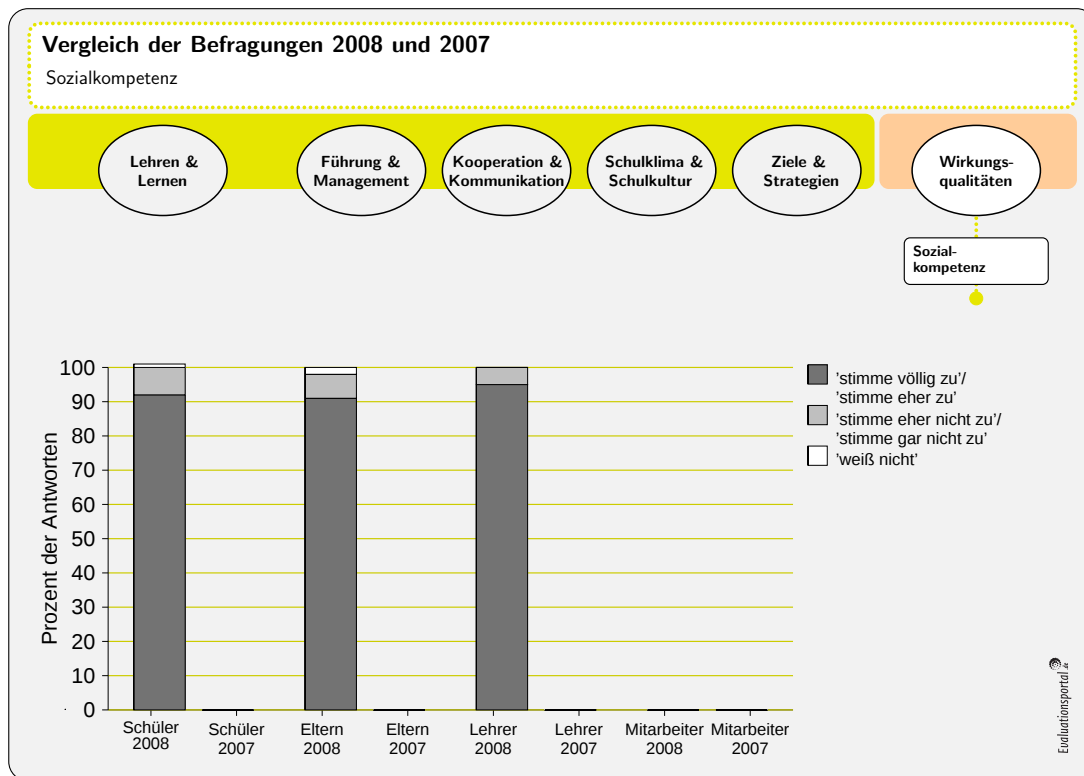
Sachkompetenz / praktische Kompetenz



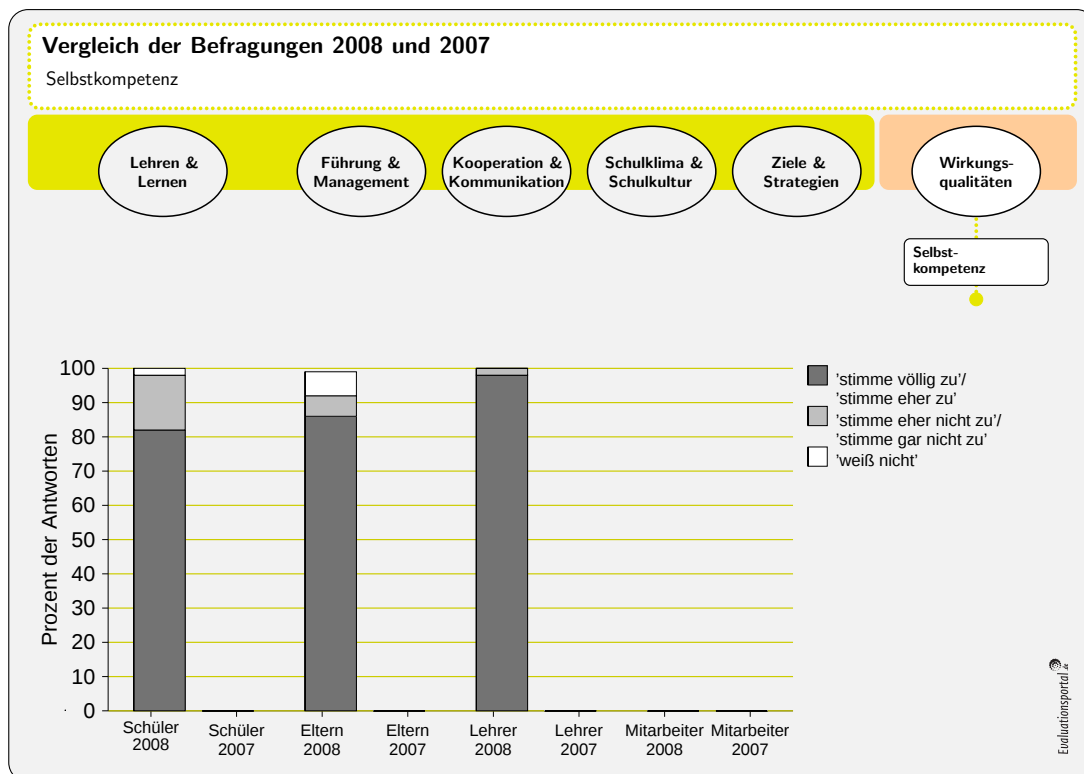
Methodenkompetenz



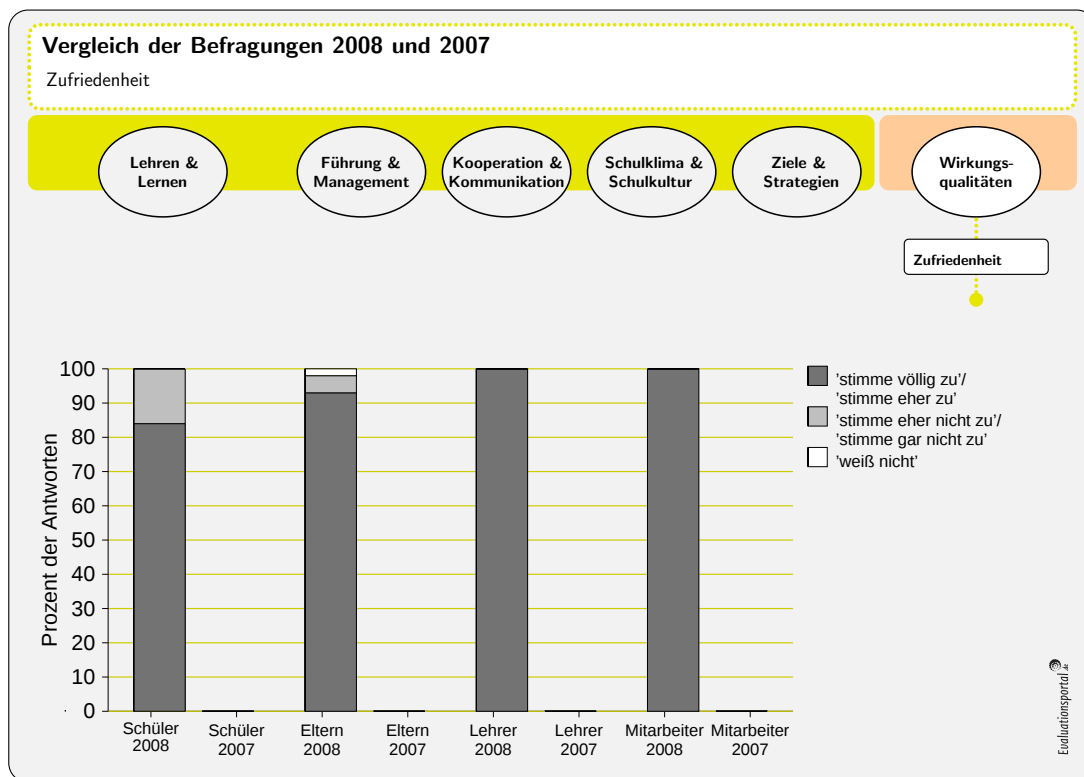
Sozialkompetenz



Selbstkompetenz



Zufriedenheit



3.3 Vergleichstabellen

3.3.1 Lehren und Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz																									
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
Frage		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ1, S1, FS1, E1, L1	Fragentext	79	7	14				84	5	10	82	2	9				77	9	12	75	25	0			
	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut. / Das Leistungsniveau der Schüler in meiner Schule ist insgesamt hoch.																								
SJ2, S2, FS2, E2, L2	In den folgenden Fächern lernen die Schüler so gut sie können:																								
	a) Mathematik	97	3	0				91	6	1	93	5	2				91	6	1	100	0	0			
	b) Deutsch	76	21	3				91	6	1	89	7	2				89	7	1	100	0	0			
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																			100	0	0			
SJ3, S3, FS3, E3, L4	Ich finde, dass die Schule die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat:																								
	a) in den meisten Fächern	93	7	0				93	3	2	89	2	5				85	9	4	100	0	0			
	b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	97	3	0				93	4	1	95	0	0				87	6	4	100	0	0			
	c) darin, neue Dinge zu lernen	100	0	0				95	3	1	93	2	0				87	6	3	100	0	0			
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																			75	25	0			
	Durchschnitt:	90	7	3							90	3	3							94	6	0			

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																									
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ19, FS19, S20, L10	Die meisten meiner Lehrer benutzen / Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden im / in meinem Unterricht:																								

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008			2007			Thüringen			2008			2007			2008			2007			2008		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
	a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten Fragen.	93	7	0				93	3	3							50	50	0						
	b) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	93	7	0				89	8	3							62	38	0						
	c) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	97	3	0				94	4	1							100	0	0						
	d) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	100	0	0				96	2	1							100	0	0						
	e) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	76	17	7				88	7	4							100	0	0						
	f) Die Schüler schauen Videos und Filme.	31	66	3				76	20	2							0	100	0						
	g) Die Schüler arbeiten an Computern.	76	24	0				80	18	2							100	0	0						
	h) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	31	69	0				65	29	4							38	62	0						
	i) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	76	21	3				90	7	3							100	0	0						
	j/k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	86	10	3				93	4	1							100	0	0						
	k/l) Die Schüler diskutieren miteinander.	48	45	7				84	11	4							100	0	0						
	l/m) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	90	10	0				91	6	1							88	12	0						
	m/n) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	41	52	7				68	23	8							12	88	0						
	n/o) Die Schüler nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	100	0	0				89	7	3							100	0	0						
	o/t) Die Schüler machen Hausaufgaben.	93	7	0				96	3	1							88	12	0						
	p) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.																75	25	0						
	q) Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.																100	0	0						
L12	Ich variere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.																100	0	0						
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.																93	5	0						
								86	11	2															

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																									
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht
E9	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind an dieser Schule erhält.							91	0	5		80	14	5											
Durchschnitt:		75	23	2				92	2	2															

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen																									
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht
SJ18, S19, FSJ18, L13	Der Lehrer hilft seinen Schülern zu erkennen, wie das, was sie in einem bestimmten Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	86	14	0		88	4	7						100	0	0		98	2	0					
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.													100	0	0		88	11	1					
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.													100	0	0		87	12	1					
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.													88	12	0		93	6	1					
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.													100	0	0		89	7	4					
Durchschnitt:		86	14	0										98	2	0									

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)																														
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter										
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		2008		Thüringen				
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG			
SJ39, S48, FS38 SJ40, S49, L60, M22	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	83	17	0		93	3	3																						
	Die Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	90	10	0		96	2	2						88	0	0			96	2	0	100	0	0		98	2	0		
	Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	86	7	7		93	2	3	89	2	9			88	4	7	100	0	0			98	1	0	100	0	0	99	1	0
	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.																100	0	0			96	2	0						
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.									82	9	9		75	10	13														
L63, M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.															100	0	0			96	2	1	100	0	0	94	4	2	
Durchschnitt:		86	11	2						85	6	9				97	0	0						100	0	0				

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler																									
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
Frage		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht
Frage	Fragentext	93	7	0		93	4	3						100	0	0				98	1	0			
SJ42, S53, FS40, L64	Die Schüler erhalten von ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	86	14	0		93	3	3																	
SJ43, S54, FS41	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.																								
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.													100	0	0				97	1	1			
SJ44, S55, FS42	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	93	7	0		96	2	1																	
SJ17, S18, FS17, L11	Der Lehrer achtet genau auf das, was die Schüler sagen.	79	17	3		88	6	5						100	0	0				100	0	0			

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
Frage	Fragentext															
L66									88	0	0					
E38					82	18	0									
E39					80	18	0									
					81	18	0		97	0	0					
	Durchschnitt:				88	11	1									

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
Frage	Fragentext															
SJ20, S21, FS20, L18																
	97	3	0		88	9	2		100	0	0					
	76	24	0		86	9	4		88	12	0		95	5	0	
	45	55	0		57	36	6		12	88	0		40	59	1	
	55	34	10		67	22	9		38	62	0		54	44	2	
	97	3	0		96	2	1		62	38	0		97	3	0	
	72	24	3		63	32	3		25	75	0		50	48	1	

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008			2007			2008			2007			2008			2007			2008			2007		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
		62	38	0	74	20	5							88	0	0				94	5	0			
		28	72	0	55	38	4							100	0	0				83	16	0			
		52	34	14	69	19	12							75	25	0				70	27	3			
		62	24	14	68	17	15							88	12	0				79	19	2			
														0	100	0				14	79	6			
SJ21, S22, FS21, E10, L19	Nach einer Klassenarbeit / einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt der Lehrer, wie der Schüler die Arbeit in Zukunft besser machen kann.	66	34	0	85	10	4	66	9	23				65	18	16				99	1	0			
Durchschnitt:		65	32	4				66	9	23				62	36	0									

3.3.2 Führung und Management

Operatives Management																									
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
E23, L33								50	7	41				44	7	48	100	0	0						
E24, L34								59	18	23				44	12	42	100	0	0						
L35																	100	0	0						
L36																	75	25	0						
								55	12	32							94	6	0						

Motivation und Unterstützung																									
	Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.													100	0	0	83	13	3						
L38, M8	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen.													88	12	0	89	9	2	91	9	0			88 9 2
SJ29, S36, FS29, E25, L39	Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	86	14	0				89	7	3				83	10	7	100	0	0	98	1	1			
SJ30, S37, FS30, E26, L40, M9	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	79	21	0				92	5	2				66	18	14	100	0	0	98	1	0	100	0	0
L41, M10	Die Schulleitung motiviert:																								
	a) den Befragten, ihr Bestes zu geben																88	12	0						88 12 1
	b) Schüler, ihr Bestes zu geben																88	12	0						

Motivation und Unterstützung																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	
Durchschnitt:	83	17	0		91	7	2		94	6	0		94	3	3	

Personalentwicklung																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	
Durchschnitt:	83	17	0		91	7	2		94	6	0		94	3	3	

Lehrerfortbildung																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen		2008	2007	Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	
Durchschnitt:	83	17	0		91	7	2		94	6	0		94	3	3	

[illegible]

Mitarbeiterfortbildung																									
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen	
Frage	Frage	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
M27	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																								
	a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen																								
	b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden																								

Mitarbeiterfortbildung			% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
Frage	Fragentext	2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht			
	c) schulinterne Fortbildungsangebote für alle sonstigen Mitarbeiter (z.B. Workshops, Einweisungen in den Umgang mit neuen Geräten oder Verfahren ...)																									68	26	6
	d) von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z.B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)																									38	50	12
	e) Konferenzen und Meetings																									57	32	10
	Durchschnitt:																											

Kommunikation durch die Schulleitung

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008			2007			2008			2007			2008			2007			2008			2007		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht
E19	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.							89	9	2				75	13	11									
SJ25, S31, FS25, L30, M6	An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	69	28	3			86	10	4								100	0	0	86	12	1	91	9	0
SJ26, S32, FS26, L31, M7	Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht. / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen von Schülerarbeiten und andere Kommunikationsmittel, um die Leistungen der Schüler allgemein bekannt zu machen.	34	66	0			63	28	8								75	25	0	94	5	0	73	18	9
SJ27, S33, FS27	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	59	41	0			78	16	6																
SJ28, S34, FS28, L32	Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern. Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.	45	55	0			65	27	7																
E20	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.							86	9	0				74	23	2									
E21	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.							66	32	2				66	30	3									
E22	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.							84	16	0				66	29	4									
Durchschnitt:		52	44	3				87	12	1							95	5	0				88	9	3

Beziehung der Schule nach außen

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008			2007			2008			2007			2008			2007			2008			2007		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weil nicht

Beziehung der Schule nach außen		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008			2007			2008			2007			2008			2007			2008			2007		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.													50	50	0				62	34	3			
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).													88	12	0				63	28	7			
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.													50	50	0				54	36	9			
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.							77	9	14															
L58	Die Menschen in der Gemeinde äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.													75	0	25				74	9	16			
E35	Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.							91	0	7															
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.													62	0	38				76	3	19			
Durchschnitt:								84	5	10				65	22	12									

3.3.4 Schulklima und Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Frage		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Frage	Fragentext																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
SJ35, S43, FS34, E32, L51, M17	Die meisten Schüler kommen mit den meisten ihrer Lehrer gut aus.	76	21	3				94	4	1	100	0	0				92	4	3	100	0	0				97	0	1	100	0	0				96	0	3				weis nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	Thüringen	2007	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weis nicht																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
SJ36, S44, FS35, L52, M18	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	79	21	0				86	8	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							

Freundliche und sichere Atmosphäre																												
	Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen				
	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht			
	SJ32, S40, FS32, E29, L47, M13	79	17	3		87	9	3	100	0	0		80	18	1	100	0	0		92	7	0	100	0	0	88	12	0
	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.																											
	SJ33, S41, FS33, E30, L48, M14	79	21	0		88	10	2	98	2	0		90	7	1	100	0	0		96	2	1	100	0	0	95	4	2
	Ich fühle mich / Mein Kind fühlt sich in der Schule sicher.																											
	SJ34, S42	79	14	7		88	5	6																				
	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.																											

Freundliche und sichere Atmosphäre																													
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter									
		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		2008		2007		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG
L49, M15	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.																												
E31	Mein Kind ist gerne an dieser Schule.																												
L50, M16	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.																												
Durchschnitt:		79	17	3																									

Umgang mit Problemen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer					% Mitarbeiter																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
Frage	Fragentext	2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008		2007		Thüringen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
SJ45, S56, FS43, L67	In der Schule werden die Schüler unterstützt, wenn sie Probleme haben.	93	7	0				93	4	2							100	0	0	98	1	0																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											

3.3.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen		% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen					
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht			
Frage	Fragentext																														
E11																															
S23, E12, L20, M1																															
L21																															
SJ22, S24, FS22, L22																															
L23, M2																															
L24																															
M3																															
E13																															
Durchschnitt:		83	17	0																											

Evaluation und Schulentwicklung		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008			2007			2008			2007			2008			2007			2008			2007		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ31, S38, FS31, E27	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert. / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	93	7	0				93	3	3				84	6	10									
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																								
	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse																100	0	0				91	7	1
	b) die Planung der Schulentwicklung																100	0	0				85	11	3
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne																100	0	0				86	10	4

Evaluation und Schulentwicklung		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008			2007			2008			2007			2008			2007			2008			2007		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
L43	d) die Selbstevaluation der Schule Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.													88	0	12				83	9	7			
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.													88	0	12				74	15	10			
S39, E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um. / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan oder ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.							75	5	20				64	4	31									
L45, M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.													100	0	0				95	3	1	100	0	0
Durchschnitt:		93	7	0				83	5	11				89	7	4				100	0	0			

3.3.6 Wirkungsqualitäten

Sachkompetenz / praktische Kompetenz																				
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
Frage	Fragentext	2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	
SJ15, S15, FS15, L9	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																			
	a) ihren Arbeitsplatz zu organisieren	66	31	3		91	6	2						100	0	0		98	2	0
	b) ihre Zeit einzuteilen	86	14	0		90	6	3						100	0	0		96	4	0
	c) gesund zu leben	83	14	3		94	4	2						100	0	0		96	3	1
	d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	97	3	0		95	3	1						100	0	0		94	5	1
	e) für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	100	0	0		96	2	1						100	0	0		92	5	3
	f) darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	79	14	7		82	10	8						100	0	0		82	15	2
	g) mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	79	21	0		88	9	3						38	50	12		66	24	9
	h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, meinen Freunden E-mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	45	48	7		68	25	6						38	62	0		57	36	7
SJ16, S16, FS16	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.	90	10	0		93	3	3												
Durchschnitt:		80	17	2										84	14	2				

Methodenkompetenz																												
Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
		2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
SJ7, S7, FS7, L7	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																											

Methodenkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		2008		2007		2008		2007	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
	a) eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	100	0	0		95	3	1						100	0	0									
	b) als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	93	7	0		95	3	2						100	0	0									
	c/b) ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	90	10	0		92	5	2						100	0	0									
	d/c) zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	93	7	0		93	3	3						100	0	0									
	e/d) die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	83	14	3		90	5	4						100	0	0									
	f) Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler in der Klasse zu erklären	93	3	3		89	7	4						100	0	0									
	g) nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	97	7	0		95	3	1						100	0	0									
	h) aus meinen Fehlern zu lernen	97	3	0		95	3	1						100	0	0									
SJ8, S8, FS8	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	72	28	0		86	10	3																	
SJ9, S9, FS9	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	72	24	3		88	8	4																	
E5	Die Lehrer meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.								82	16	2		87	10	2										
Durchschnitt:		89	10	1					82	16	2			100	0	0									

Sozialkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		2008		2007		2008		2007	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
SJ4, S4, FS4, L6	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																								
	a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten	97	3	0		96	3	1						100	0	0									
	b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden	90	10	0		95	4	1						100	0	0									
	c) den Meinungen anderer zuzuhören	97	0	3		95	3	1						100	0	0									

Sozialkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		2008		2007		2008		2007	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
	d) zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	90	10	0		88	9	3						88	12	0									
	e)/f) ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	97	0	3		93	4	2						88	12	0									
	f)/g) eine Gruppe zu führen	97	3	0		83	12	4						88	12	0									
	g)/h) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	79	21	0		85	10	5						100	0	0									
SJ5, S5, SF5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	90	10	0		91	6	2																	
SJ6, S6, FS6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	90	10	0		86	8	5																	
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.											83	13	4											
Durchschnitt:		92	8	1						91	7	2										95	5	0	

Selbstkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2008		2007		Thüringen		2008		2007		Thüringen		2008		2007		2008		2007		2008		2007	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
SJ10, S10, FS10, L8	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:	90	10	0		92	5	2						100	0	0									
	a) Probleme zu lösen	90	7	3		87	8	5						100	0	0									
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	76	21	3		87	9	4						100	0	0									
	c) mit anderen über ihre Ideen zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	83	14	3		91	6	3						100	0	0									
	d) selbstständig Entscheidungen zu treffen	76	17	7		86	8	5						100	0	0									
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	86	14	0		81	10	8						88	12	0									
SJ11, S11, FS11	Ich kam meine eigenen Ideen gut erklären:																								

Selbstkompetenz																																					
		% Schüler									% Eltern									% Lehrer									% Mitarbeiter								
		2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht			
	a) schriftlich	52	41	7				77	16	4																											
	b) mündlich	93	7	0				87	9	3																											
SJ12, S12, FS12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	79	21	0				90	6	3																											
SJ13, S13, FS13, E6	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	90	10	0				88	8	3	91	2	7				75	18	7																		
SJ14, S14, FS14, E7	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	86	14	0				85	10	5	82	9	7				71	22	6																		
Durchschnitt:		82	16	2							86	6	7							98	2	0															

Zufriedenheit																																					
		% Schüler									% Eltern									% Lehrer									% Mitarbeiter								
		2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen			2008			2007			Thüringen		
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht			
SJ46, S57, FS44	Ich gehe gern in diese Schule.	76	24	0				86	10	3																											
SJ47, S58, FS45	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	93	7	0				82	13	5																											
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.										98	2	0				89	8	2																		
E41	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.										91	5	5				82	10	7																		
E42	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.										91	7	0				72	23	3																		
L68, M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																			100	0	0				92	5	2	100	0	0				91	6	4
L69, M26	Ich arbeite gern hier.																			100	0	0				95	2	1	100	0	0				96	3	0
Durchschnitt:		84	16	0							93	5	2							100	0	0							100	0	0						

4 Abschließende Hinweise

Mit dem vorliegenden Schulbericht halten Sie umfangreiches Datenmaterial über Ihre Schule in den Händen. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte Ihrer Schule haben Auskunft darüber gegeben, wie sie ihre Schule sehen. Nun gilt es, dieses Material für die weitere Entwicklung der Schule gewinnbringend zu nutzen. Dazu müssen die Daten in die bestehenden Zusammenhänge, wie z. B. bisherige Entwicklung der Schule, Umfeld, Traditionen, usw. eingeordnet werden. Für die Arbeit mit den Daten können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was sind die zentralen Ergebnisse des Schulberichts?
- Was bestätigt unsere Einschätzung, unser Bild von der eigenen Schule?
- Was haben wir so nicht eingeschätzt?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Zu welchen Fragen und Bereichen sind die Ergebnisse eindeutig bzw. widersprüchlich?
- Wozu oder worüber sagen die Ergebnisse nichts aus?
- Welche Ergebnisse deuten auf Handlungsbedarf?

Diese Fragen sind natürlich im Zusammenhang mit den bestehenden Entwicklungsschwerpunkten, den Zielen und eventuell dem Leitbild der Schule zu sehen. Die Datenanalyse sollte dabei in den einzelnen Qualitätsbereichen die Stärken als auch die Optimierungsbereiche berücksichtigen. Nachdem dieser wichtige Schritt getan wurde, erfolgt die Interpretation der Daten.

Nicht alle ausgewählten Daten werden in den entsprechenden Bereichen dazu führen, dass Maßnahmen zur weiteren Arbeit geplant werden, da eine Beschränkung auf die Themen und Probleme notwendig ist, die für die eigene schulische Praxis tatsächlich von Bedeutung sind. Das heißt, dass sich auf Schwerpunkte konzentriert werden sollte, die in überschaubaren Vorhaben konkretisiert werden.

Soll dieser Prozess gelingen, ist es notwendig, möglichst viele Lehrkräfte in die Planung und Umsetzung der Vorhaben verbindlich mit einzubeziehen.

Derzeit nutzen 343 allgemein bildende Schulen das ThüNIS - Instrumentarium. Dabei sind zwei schulische Gruppen zu unterscheiden. Eine Gruppe erhält den Schulbericht nun zum wiederholten Mal hat somit Vergleichsmöglichkeiten zu den Daten der vorherigen Befragung. Die andere Gruppe erhält den Schulbericht zum ersten Mal. Für beide Gruppen wurden zentrale Fortbildungsveranstaltungen durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien angeboten. Da es in der jetzigen Arbeitsphase verstärkt um einen Austausch der Schulen bezüglich ergriffener Maßnahmen auf der Grundlage der Datenrückmeldung geht, ist es in der bestehenden Organisationsform der Fortbildungsveranstaltungen auf Grund der Anzahl der beteiligten Schulen nur noch bedingt möglich, dem gewünschten Erfahrungsaustausch ausreichend Raum einzuräumen. Die Arbeit in regionalen Netzwerken ist dafür eine erfolversprechende Arbeitsform. Folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner werden die Arbeit mit den Schulen im entsprechenden Schulamtsbereich fortsetzen:

Staatliches Schulamt Name	
Artern	Katrin Heckert
Bad Langensalza	Peter Ewert
Eisenach	Karin Koch
Erfurt	Hilde Dötsch
Jena	Ulrike Kratzin
Neuhaus	Regina Günther
Rudolstadt	Carola Gorke
Schmalkalden	Katrin Granzow, Cornelia Genßler

Staatliches Schulamt	Name
Schmölln/Gera	Christine Weinberger
Stadtroda	Angela Engelbert-Michel
Weimar	Marion Loch
Worbis	Marion Friedrich

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien bietet das Thüringer Kultusministerium den Schulen eine umfangreiche Unterstützung im Bereich der Schulentwicklung an. Nähere Informationen finden Sie hierzu im Internet auf den Seiten des Thüringer Kultusministeriums www.thueringen.de/tkm und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien www.thillm.de. Eine ergänzende Hilfestellung zu den einzelnen Phasen des Schulentwicklungsprozesses bietet die Initiative „Schulentwicklung konkret“ www.eqs.ef.th.schule.de.

Für die inhaltliche Koordination des ThüNIS-Projekts ist das Thüringer Kultusministerium verantwortlich. Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an das Referat 3 3, Falk Kühnert, Falk.Kuehnert@tkm.thueringen.de. Aktuelle Projektinformationen finden Sie im ThüNIS-Schulportal www.kompetenztest.de.